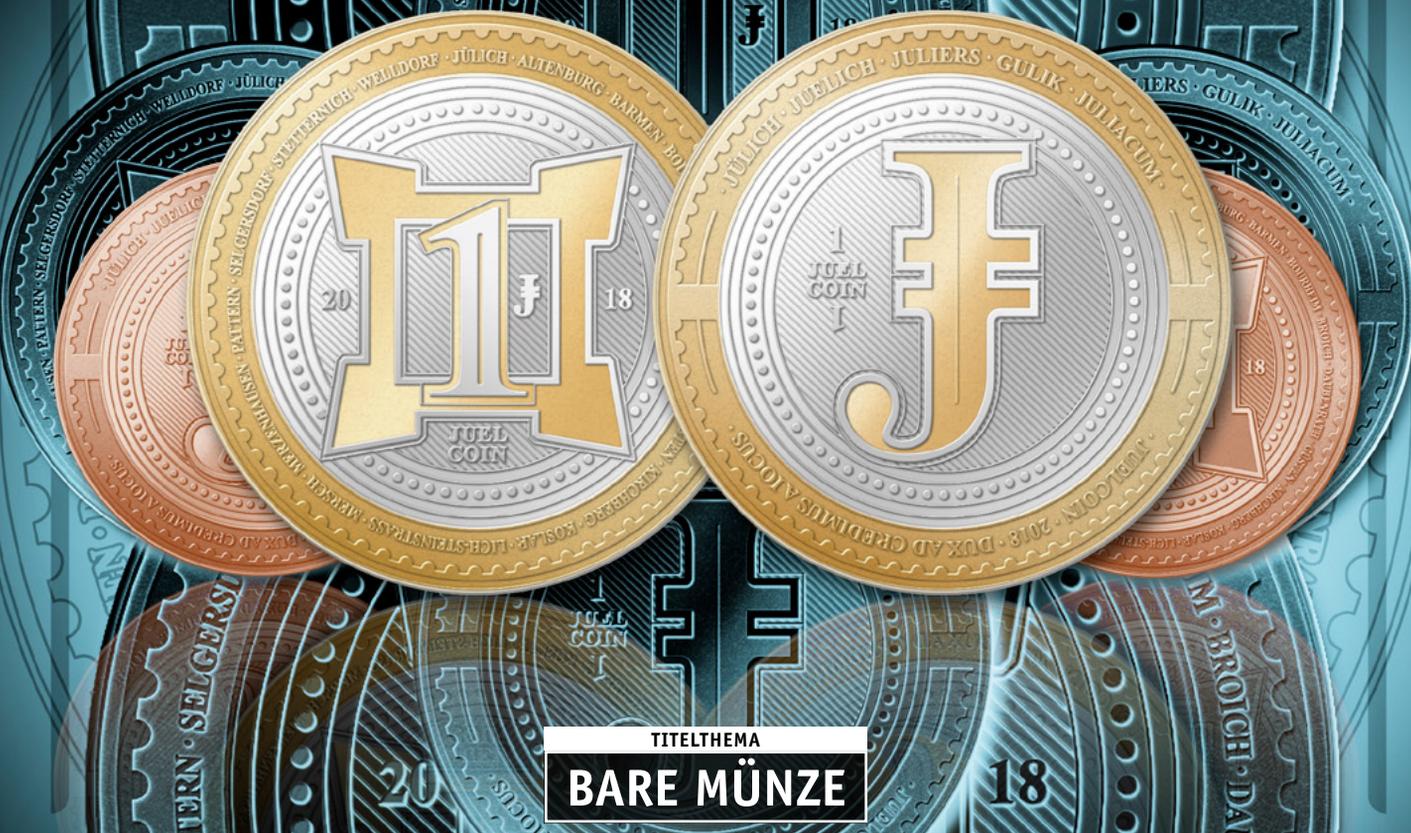


HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

BARE MÜNZE

Traumwagen. Schauen Sie sich doch bei uns um.

SCHÜMANN Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 | www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann

Mercedes-Benz

01. APR 2018
JAHRGANG 07

#76

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Entscheiden ist einfach.



sparkasse-dueren.de

Folgen Sie uns!



Weil die Sparkasse
verantwortungsvoll mit
einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Autokredit.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Düren**



04	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Kapazitäten der OGGS erschöpft • Wird der KuBa zur Stadthalle ausgebaut? • Top-Thema: Hirn begeistert • Trainingscamp im Park • Nachruf Hilda Swalve • Zwei Leuchttürme auf dem Weg junger Menschen • Weltspieltag auf der Schloßplatzwiese • Zwei Ausbildungsstelle sind noch offen • Indeland-Triathlon bekommt Zuwachs • Dreifach qualifiziert • Volley im Schatten der Zitadelle
09	RR	RECHT & RAT
	§	<ul style="list-style-type: none"> • Was nimmt Justitia für bare Münze
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> • Kolumne des Bürgermeisters • "Immer ein glückliches Händchen" • Die Stadt Jülich gratuliert zum Geburtstag • Einladung zur Informationsveranstaltung • Region gemeinsam präsentieren • Wahl von Schöffen • Fahrerinnen und Fahrer gesucht • "Heute gehen wir ins Kino oder ins Theater" • Angebote im Stadtteilzentrum Nordviertel • "Malen macht älteren Menschen Freude" • VHS Jülicher Land
18	TI	TITELSTORY
		<ul style="list-style-type: none"> • Der Juelcoin kommt
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Lukas Bickar - Ein Bufdi im Museum • Betteln kommt nicht in Frage
22	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Bilanz und Neuaufbruch mit "Frohsinn" • Touren mit dem Eifelverein Jülich • Umzug des Stadtarchivs in Sicht • Top-Thema: 90 Jahre Zupfmusik in Koslar • Leuchtturmprojekt Wolfsgehege • Leseprojekt geht in die Zielgerade • Für Kinder am Ball bleiben • Silas Dell ist Deutscher Vizemeister im Judo
26	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Facetten des Jülicher Erbes • Von der Erschlagung des Jülich Grafen • Stolz geprägt - vom Aufstieg eines Herrschers • Rückblicke • Bilder-Rundgang - Durch das alte Jülich

29	ZU	ZUKUNFT & WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • FZJ: "Haltestelle Forschung" am Schloßplatz? • SWJ: Neue Heizung ohne Anschaffungskosten • FH: Neuer Solarkocher
32	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Cyrano de Bergerac • Ein Stück Über das Leben • Die kleine Hexe
33	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> • Poetisches "Picknick" • Schlüssel 17
34	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • Man kann viele Dinge kaufen, die unbezahlbar sind • Einmal New York und zurück
36	CK	COMEDY & KABARETT
		<ul style="list-style-type: none"> • Robert Griess: Hauptsache, es knallt • Die Welt ist ein Dorf
37	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • Kölsche Krätzjer mit Philipp Oebel • Stefan Michalke Quartett • Ural Kosaken Chor: Ivan Rebroff • Lagerfeuer Trio • Alles Oper, oder was? • Busch-Trio • Lupo - För die Liebe nit • Stingray: 100 % Oldies - 100 % Live • In den Mai rocken • Lokale Tonträger: Eckpfeiler
42	KI	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> • Wendy 2 - Freundschaft für immer • Shape of Water - Das Flüstern des Wassers • Das schweigende Klassenzimmer • Happy End • Biene Maja 2 - Die Honigspiele • Die Verlegerin • Die Sch'tis in Paris
45	KS	KINO SPEZIAL
		<ul style="list-style-type: none"> • Berlinale 2018
46	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
58	TE	TERMINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
62	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #76
01. April 2018
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 9
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 - 63 371
F 0 24 61 - 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
E www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Schadowski, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Peer Kling, Sophie Dohmen, Susanne Koulou sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrecht macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

TECHNIK TRIFFT SENIOREN

Nach Weisweiler zur Müllverbrennungsanlage für die Exkursion startet am Mittwoch, 25. April, bereits um 9 Uhr am Parkplatz KUBA, Bahnhof Jülich. Bei der Führung durch die Anlage werden Fragen rund um die MVA Weisweiler beantwortet: Was passiert in einer Müllverbrennungsanlage? Wie wird der Müll gewogen und kontrolliert? Was geschieht im Müllbunker? Wie läuft der Verbrennungsprozess ab? Wie funktioniert die aufwändige Filtertechnik? Zusätzlich gibt es umfassende Informationen rund um das Thema Müll und Abfall. Hier können 30 Interessierte teilnehmen.

TECHNIK TRIFFT SENIOREN

Anmeldungen erbeten bis jeweils 14 Tage vor dem Termin bei Bernd Ritschel, Tel.: 02461 54728, Mobile: 0157 54297338, E-Mail: ritschel.bernd@t-online.de

« Wir sind das Rundum-sorglos-Paket für Ihr Event »

IHR PLANTIKOW-TEAM



Plantikow
Event Catering GmbH

Plantikow Event Catering GmbH
Helmholtzstrasse 6
52428 Jülich

Fon: 02461 - 40 69 55 0
Fax: 02461 - 40 69 55 5

Mail: info@plantikow-catering.de
Web: www.plantikow-catering.de

ANZEIGE

KAPAZITÄTEN DER OGGS ERSCHÖPFT

Zum ersten Mal können nicht alle Kinder, die einen Platz in der Offenen Ganztagsgrundschule (OGGS) beantragt haben, aufgenommen werden. Das teilte Sozialdezernentin Doris Vogel im jüngsten Schulausschuss mit. „Die Kapazitäten sind erschöpft.“ Nur 390 der 428 Anträge können positiv beantwortet werden. Eine weitere Ausdehnung der offenen Ganztagsgrundschulen ist aufgrund der räumlichen und auch personellen Gegebenheiten nicht möglich. Die Verwaltung hat Gespräche mit den Trägern und Schulen aufgenommen. „Man sollte wissen, dass da noch einiges auf uns zukommt“, sagte Dezernentin Vogel.

Auf Nachfrage, wie denn eine Vergabe der Plätze erfolge, erklärte Schulamtsleiter Gert Marx, dass in der Reihenfolge Berufstätigkeit der Eltern, nach pädagogischen Aspekten und schließlich der Unterbringung von Geschwisterkindern die Entscheidungen getroffen würden. Derzeit laufen Gespräche über die Erweiterung der Offenen Ganztagsgrundschule an der GGS West in Koslar. Geklärt werden soll, ob statt der angedachten Container-Lösung nicht sinnvoller Weise ein Klassenraum in Massivbauweise errichtet werden soll. Das würde neben der baulichen Erweiterung auch einen Ausbau an OGGS-Plätzen bedeuten.

Auch auf eine strukturelle Veränderung wies Doris Vogel hin: Diskussionsstoff boten immer wieder die Abholzeiten. Gemeinsam mit den Einrichtungen sollen Richtlinien erarbeitet werden.

KRAFT DER MUSIK NUTZEN

„Musik ist ein Schlüssel zur Integration“ mit den Worten richtete sich Ursula Wilden am Clubabend des Lions Club Jülich an die Zuhörer, um über das Projekt zu berichten. Mit Hilfe eines Filmes zeigte die Fachleiterin Elementarbereich die Vorbereitungen zu einem Auftritt am Tag der offenen Tür in der Musikschule. Geflüchtete Kinder aus dem geförderten Kleinen Orff-Orchester musizieren mit ihrer Dozentin Jasmin Zymelka und erlernen zusammen mit Kindern aus dem Elementarbereich verschiedene Lieder.

Die jungen „Musiker“ im Film überzeugten die Mitglieder des Lions Club Jülich mit ihrer Freude und Motivation am Musizieren vom Erfolg des Projektes. Zu sehen war, dass Musik Menschen verbindet - ganz gleich, aus welchem Land sie kommen und welche Sprache sie sprechen. Diese Kraft der Musik nutzt das Projekt mit geflüchteten Kindern im Elementarbereich an der Musikschule der Stadt Jülich, dessen Fortführung der Lions Club Jülich nun ermöglicht.

WIRD DER KUBA ZUR STADTHALLE AUSGEBAUT?



Die Stadt Jülich braucht bekanntlich eine neue Stadthalle, denn mit Ende der Karnevalssession 2018/2019 gehen dort die Lichter für immer aus. Im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss präsentierte Bürgermeister Axel Fuchs nun den Vorschlag, den KuBa zum Multifunktionsbau „soziokulturelles Zentrum Stadthalle Kongresszentrum“ auszubauen. Genügend Fläche zur Entwicklung sei vorhanden und die Akzeptanz der Bevölkerung dürfte garantiert sein. Darüber hinaus, so erklärte Fuchs, sei die Lage mit eigener Bahnanbindung ideal.

Keinen Widerspruch gab es von den politischen Vertretern, die eine Woche zuvor den Verwaltungsvorschlag mehrheitlich durchfallen ließen, als Alternative zur Stadthalle ein Pagodenzelt im Brückenkopf-Park am ehemaligen Standort Haus Hesselmann zu errichten. Um kostengünstig eine Umsetzung der KuBa-Erweiterung zu ermöglichen, schreibt die Stadt einen Wettbewerb unter Architekturstudenten aus. Auch hierfür erntete der Bürgermeister Kopfnicken. Angetan ist von den Vorhaben offenbar auch KuBa-Geschäftsführer Cornel, mit dem bereits Gespräche aufgenommen worden sind.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2FKfi9M

HIRN BEGEISTERT

ABENTEUER WISSEN IM PARK

• Es ist zu begehnen, kletternd zu erleben, und das Innere soll auch so manche Überraschung für die Besucher bereithalten. Der Tschechische Künstler Vladimir Vetrovsky hat ein „Groß“-Hirn entworfen, das spielerisch erforscht werden kann und so neugierig auf das „Abenteuer Wissen“ machen soll. Es könnte zum neuen Markenzeichen des Jülicher Brückenkopf-Parkes werden.

Das Vorhaben ist kreativ, mutig, perspektivisch: Das „Abenteuer Wissen“ soll künftig zum Familienfreizeitvergnügen zwischen Kind und Kegel, Zoo und historischem Festungsbau der Magnet des Brückenkopf-Parks werden. Das Konzept sieht vor, einen spielerischen Forschungs-Erlebnis-Parcours zu entwickeln, in dem Kinder „Open-Air“ experimentieren können. Gleichzeitig ist es das Ziel, die „moderne Forschungsstadt“ sichtbar und erlebbar zu machen.

Hier kommt die Explorado-Group ins Spiel, die unter anderem das Odysseum in Köln betreibt und seit acht Jahren Erfahrung mit dem Aufbau von Forschungsstationen für den Nachwuchs hat. Die Herausforderungen im Brückenkopf-Park werden sein, wetterfeste Exponate auszuwählen, die eine möglichst lange Halbwertszeit in Bezug auf die Attraktivität haben und vor allem auch die „Jülicher Forschungsthemen“ aufgreifen. Darum sitzen gemeinsam mit den Fachleuten und der Geschäftsführung des Parkes auch Vertreter des Forschungszentrums und Technologiezentrums Jülich, das Unternehmen Enrichment Technology, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), die Fachhochschule Aachen und das Science College Haus Overbach mit am Tisch. Das zeigt, dass nicht nur das Interesse an der Vernetzung und dem Projekt groß ist, sondern auch, auf welcher breiten Basis es der Park stellen möchte. Gemeinsam wird seit Anfang August 2017 am Konzept gefeilt. Die Kick-Off-Veranstaltung hatte Initiatorin Dorothee Esser als letzten offiziellen Akt als Park-Geschäftsführerin geleitet, ehe sie in Richtung Hameln zog.

Jetzt saßen die Akteure in Runde 3 zusammen, um aus der Vielzahl an möglichen Experimentier- und Spielstationen auszuwählen, die Stefanie Ziegler und Ivana Drucetic von der Explorado-Group im Februar vorgestellt hatten. Kein leichtes Unterfangen, auch wenn sich die Diskutanten auf die drei Kernthemen Forschung, Energie und Strukturwandel ei-

nigten – und auf das begeh- und bespielbare Gehirn von Künstler Vetrovsky als erstes und damit zentrales Objekt. „Das Gehirn ist die Keimzelle von Wissen, aus dem alles entspringt. Darin können sich alle Einrichtungen mit ihren Themen wiederfinden“, so formulierte es Jochen Mohr vom Forschungszentrum Jülich. Mit großer Zustimmung aufgenommen wurde auch der Vorschlag von Elke Reuschenbach vom DLR, die gemäß ihrer Institution ein Solarturm-Modell vorschlug nach dem Vorbild des bereits entwickelten „Haus der erneuerbaren Energie“. Für die dritte Komponente „Strukturwandel“ käme die „Ausgrabungsstätte“ in Frage, ein großer Sandkasten, in dem der Braunkohleabbau und die Nachfolgelandschaft erlebbar wären. Nach dem Wunsch von Bürgermeister Axel Fuchs soll es ein guter Mix aus Prototypen und im Odysseum entwickelten und bewährten Exponaten werden. „Der Park ist groß, und es soll ja ein Parcours entstehen“, gab er zu bedenken.

Der nächste Schritt wird für die Vertreter des Odysseums sein, eine Projektion der Objekte in die Brückenkopf-Parklandschaft vorzubereiten, damit die Beteiligten eine bessere Vorstellung von der Umsetzungsmöglichkeit erhalten. Die lokalen Mitstreiter nahmen als Arbeitsauftrag mit, sich zu überlegen, welche Wünsche sie bezüglich der Umsetzung ihrer spezifischen Inhalte haben.

Auch wenn sich die Runde keine Denkverbote erteilte, war klar, dass die große Unbekannte die Finanzierung des Projekts ist. Aus eigenen Mitteln können weder die Stadt Jülich als Gesellschafter noch ihre 100-prozentige Tochter Brückenkopf-Park gGmbH das „Abenteuer Wissen“ bestehen. Landtagsabgeordnete Patricia Peill signalisierte Unterstützungswillen, gab aber zu bedenken, dass im Vordergrund die Vision stehen müsse, Lernort zu sein und Kinder für MINT und Forschung zu interessieren.

Dorothee Schenk

TRAININGSCAMP IM PARK



Von jeher laden die zehn Kilometer Spazierwege im Jülicher Brückenkopf-Park zur Bewegung ein, dazu kommen natürlich der Kletterfelsen und Minigolf-Platz - und seit 2006 der Fitnessgarten. Allerdings schief er bis dato eher einen Dornröschenschlaf. „Wachgeküsst“ wird er jetzt durch das Power-Point-Team von Ingo Geuenich. Viermal in der Woche wird der „Fitnessgarten“ von April bis Oktober in genutzt. Und das bei jedem Wetter, wie Fitness-Trainer Daniel Meisen betont. Auch die Uhrzeiten sind keine Ausrede: Montags, mittwochs und donnerstags um 18 Uhr und dienstags um 10 Uhr wird zwischen 45 und 60 Minuten unter Anleitung Rücken und Bauch trainiert, entspanntes Yoga betrieben und die Nimmermüden können das „Bootcamp“ besuchen. Das Open-Air-Angebot kostet zum Schnuppern 9,99 Euro, anschließend 14,99 Euro im Monat; wer bereits Power-Point-Mitglied ist, kann alle Angebote kostenfrei nutzen.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzzgm.de/2F0tAX9

STREUOBST- WIESEN- KARTIERUNG

Auf Veranlassung des Landes Nordrhein-Westfalen werden ab sofort auch im Kreis Düren Streuobstwiesen kartiert. Die ehrenamtlich tätigen Kartierer haben als Beauftragte der Unteren Naturschutzbehörde ein Betretungs- und Untersuchungsrecht und dürfen zur Erfüllung dieser Aufgabe Grundstücke betreten. Eine entsprechende schriftliche Legitimation können sie vorlegen. Fragen zur Kartierung beantwortet Alexandra Schieweling von der Biologischen Station Kreis Düren unter der Rufnummer 02427/949 87-17.

NACHRUF HILDA SWALVE

PERSONIFIZIERTE ERINNERUNGSKULTUR

„Kaum jemand kennt die Geschichte um die jüdische Gemeinde in Jülich besser als Hilda Swalve.“ So war es in der Presse zu lesen. Ihr ist es letztlich zu verdanken, dass die Erinnerungskultur an die Jüdische Gemeinde in Jülich erweckt worden ist und letztlich die Verbrechen der Nazi-Zeit bis in die heutige Generation bewusst geblieben sind. Auf ihr Engagement geht die Anbringung der Gedenktafel an die Synagoge 1983 zurück, an der bis heute jährlich zur Reichspogromnacht die Gedenkstunde beginnt. Ebenso die Umbenennung dieses Straßenabschnitts in „An der Synagoge“, die 1996 feierlich erfolgte. Ideengeberin war Hilda Swalve schließlich für die Errichtung eines neuen Mahnmals, das jenes von 1966 auf dem jüdischen Friedhof an der Aachener Straße ersetzen sollte. Viel zu verharmlosend, so die Erkenntnis, war die Widmung an die „verstorbenen jüdischen Mitbürgern“. 2001 wurde das Mahnmal auf dem Propst-Bechte-Platz eingeweiht.



1994 wurde Hilda Swalve für ihr Engagement die Ehrenmedaille der Stadt Jülich verliehen. Im Alter von 88 Jahren ist sie am 14. März in ihrem gewählten Alterswohnsitz in Aachen gestorben.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzzgm.de/2tZhnJs

ZWEI LEUCHT- TÜRME AUF DEM WEG JUNGER MENSCHEN

„Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde und in Jülich sollen wissen: Sie werden respektiert und sind willkommen als Menschen auf dem Weg, als Menschen,

die ihren Weg oft noch suchen, aber darin Begleitung erfahren“, unterstrich Pfarrer Dr. Udo Lenzig beim Gottesdienst, auf dem Bettina Hippe und Asya Stobbe als neue Jugendleiterinnen eingeführt wurden.



Die beiden sind für den Kinder- und Jugendbereich zuständig und arbeiten „in dem große Weinberg Gottes“ mit jeweils einem eigenen eigenständigen Arbeitsbereich sowie als Team, fügte Pfarrer Horst Grothe hinzu. Damit verfügt die evangelische Kirchengemeinde Jülich gleich über zwei fähige neue Mitarbeiterinnen in diesem Bereich, „weil wir die bewerte offene Jugendarbeit weiterführen wollten und gleichzeitig eine Jugendarbeit anbieten wollten, die enger in die Gemeindegarbeit eingebunden ist“, erklärt Pfarrer Lenzig. „Es gab Überlegungen im Vorfeld: ‚entweder - oder‘, dann haben wir uns aber für ein ‚sowohl - als auch‘ entschieden.“



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzzgm.de/2CgqrNz

KREATIVITÄT ZUR ABSTIM- MUNG STELLEN

Die SpardaSpendenWahl geht in die nächste Runde und stellt diesmal kreative Ideen in den Mittelpunkt. „Wir lassen der Kreativität freien Lauf“ lautet das Motto des Online-Wettbewerbs. Er richtet sich an Schulfördervereine von Grund- und weiterführenden Schulen aus Jülich. Sie sind eingeladen, sich mit allen Projekten zu bewerben, bei denen Einfallsreichtum im Spiel ist. Da kann es um Kunst, Musik oder Tanz gehen - aber genauso um wissenschaftliche Projekte oder darum, Räume oder Pausenflächen zu verschönern. Carsten Züll, Filialleiter der Sparda-Bank in Düren und Jülich, erläutert: „Ich bin sicher, dass die Schüler in unserem Geschäftsgebiet tolle Ideen haben - und wir auf diese Weise zeigen können, wie kreativ und bunt es in den Schulen der Region zugeht.“

Bis einschließlich 3. Mai sind Bewerbungen über die Wettbewerbsseite www.spardaspendenwahl.de möglich. Die Internetnutzer sind aufgerufen, für ihre Lieblingsprojekte zu voten. Am 18. April startet die Abstimmung.

WELTSPIELETAG AUF DER SCHLOSS- PLATZWIESE

Dreißig Jülicher Einrichtungen für Kinder planen seit Dezember 2017 ein großes Familienfest auf der Schlossplatzwiese. Viele Attraktionen sind bereits fest eingeplant und ein buntes Bühnenprogramm zusammengestellt. So lädt der Mitmach-Circus Ciocco zum Staunen ein, kreative Angebote warten auf kleine Künstler, die Aktivitäten rund um den Klimaschutz sprechen junge Forscher an. Musik, Tanz, eine Hüpfburg sowie Bewegungs- und Wahrnehmungsparcours runden das Programm ab und bieten viele Möglichkeiten für Bewegung, Spiel und Spaß. Auf der Bühne zeigen Kinder ihre Talente.

Als Abschluss der Pfingstferien findet das Fest am Samstag, 26. Mai von 14 bis 18 Uhr statt.

Bis auf Getränke, Kaffee und Kuchen sind alle Angebote kostenfrei. Das Backmobil der innogy verteilt kostenlose Waffeln.

Das Fest wird erstmalig durchgeführt und die Organisatoren wünschen sich, dass viele Kinder kommen. Die Erwachsenen können sich über die zahlreichen Angebote informieren oder einfach bei einem Kaffee die tolle Atmosphäre auf dem Schlossplatz genießen.



INFORMATIONEN

zum Weltspieletag erhalten Sie beim Amt für Familie, Generationen und Integration, Elisabeth Fasel-Rüdebusch, Telefon: 02461/63-411, E-Mail: EFasel@juelich.de

ZWEI AUSBILDUNGS- STELLEN SIND NOCH OFFEN



Schon seit vielen Jahren bietet das Unternehmen Stadtwerke Jülich jährlich jungen Menschen die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Industriekaufmann bzw. -frau zu machen – im letzten Jahr kamen zwei Ausbildungen zum „Elektroniker für Betriebstechnik“ und zwei zum „Fachangestellten für den Bäderbetriebe“ hinzu. Und alle können nach Ende der erfolgreichen Ausbildung befristet übernommen werden. „Wir freuen uns, in der Region als angesehene Ausbildungsstätte jungen Menschen eine Ausbildung mit guter Perspektive zu bieten“, so das Fazit von Dr. Anja Böhm. Sie ist bei der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) Leiterin Zentrale Dienste und damit auch für den Bereich Personal verantwortlich.

„Für diesen Herbst ist die Entscheidung noch nicht gefallen. Noch sind die zwei Ausbildungsplätze für Industriekaufleute nicht vergeben“, betont SWJ-Ausbildungsverantwortliche Gaby Peters. Interessenten wenden sich an: Gaby Peters, Stadtwerke Jülich GmbH, An der Vogelstange 2 a, 52428 Jülich, Tel. 02461 / 625-125, E-Mail: g.peters@stadtwerke-juelich.de



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2GFdiwS

IM ZEICHEN DES REGENBOGENS

Im Kursjahr 2016/2017 wurden beim Ambulanten Caritas-Hospizdienst Düren elf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Hospizbegleitern befähigt. Die Abschluss- und Sendungsfeier fand unter dem Motto „Ein Regenbogen als Zeichen der Mitmenschlichkeit“ statt. In einem einjährigen Hospizkurs wurden alle Teil-

nehmer von November 2016 bis Dezember 2017 auf die Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und den Umgang mit der Trauer von Familien und Freunden mit Hilfe verschiedener inhaltlicher Module intensiv vorbereitet. Der nächste Hospizkurs für den ganzen Kreis Düren startet am Montag, den 5. November 2018. Jeder Interessierte kann sich dazu bereits jetzt beim Caritas-Hospizdienst unter der Telefonnummer 02461/ 622 6100 (mit Anrufbeantworter) voranmelden. Sie erhalten dann eine Einladung zu einem unverbindlichen Einzelgespräch.

Zum ganzen Artikel Im Kursjahr 2016/2017 wurden beim Ambulanten Caritas-Hospizdienst Düren elf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Hospizbegleitern befähigt.

INDELAND- TRIATHLON BEKOMMT ZUWACHS

In knapp 100 Tagen ist es soweit: Am 24. Juni 2018 werden sich die Triathleten und Triathletinnen bereits zum elften Mal beim indeland-Triathlon messen und das indeland schwimmend, mit dem Fahrrad und laufend erkunden. Wer bei der elften Auflage des indeland-Triathlon dabei sein möchte, der sollte nicht mehr länger zögern. Aufgrund der bereits hohen Anmeldezahlen zum jetzigen Zeitpunkt ist nur noch ein begrenztes Startplatzkontingent für die Kurz- sowie die Mitteldistanz verfügbar.



In diesem Jahr wird im Rahmen des indeland-Triathlon zusätzlich ein Kinder-Triathlon – der 1. indeland-TriKids – ins Leben gerufen. Der indeland-TriKids wird am Samstag, dem 23. Juni 2018, am Vortag des offiziellen Triathlons, im und am Freibad Eschweiler-Dürwiß stattfinden. Teilnehmen können Kinder zwischen 6 und 13 Jahren, die je nach Altersklasse in vier verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Distanzen eingeteilt werden.

DREIFACH QUALIFIZIERT

Als Arzt ist Alwin Bulla spätestens seit der Aktion „Judith braucht Jülich!“ ein Begriff. Jetzt erweitert er sein Arbeitsspektrum am St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich. Der Oberarzt der Abteilung für Chirurgie hat erfolgreich die Prüfung zum Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie bestanden. Somit ist Bulla nun Facharzt für Chirurgie, für Viszeralchirurgie und für Unfallchirurgie und Orthopädie.

„Drei vollwertige Facharztqualifikationen stellen ein Alleinstellungsmerkmal im St. Elisabeth-Krankenhaus dar und sind auch im Umkreis eine Seltenheit“, erklärt Dr. med. Klaus Hindrichs, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie im St. Elisabeth-Krankenhaus und Ärztlicher Direktor.

Seit 20 Jahren ist Bulla Arzt, seit 10 Jahren Facharzt für Chirurgie. Er arbeitet seit 2010 im Jülicher Krankenhaus. Er verfügt über die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und arbeitet ehrenamtlich als Leiter der Notarzt. Außerdem koordiniert er die operative Weiterbildung der Assistenzärzte in der Basis-, Viszeral- und Unfallchi-

urgie. Bulla vertritt den Chefarzt in der Viszeralchirurgie und bei thoraxchirurgischen Patienten.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2G2eHgD

VOLLEY IM SCHATTEN DER ZITADELLE



Begeisterte Zuschauer auf den vollbesetzten Rängen, die klatschen und immer wieder La-Ola-Wellen kreisen lassen, Spitzensportler, die solchermaßen angestachelt das letzte Quäntchen aus sich herausholen, um nur ja jeden Ball zu erwischen

– und das alles zu fetziger Musik vor der traumhaften Kulisse der Zitadelle Jülich: Keine Frage, die 16. Auflage des DKB-Beach-Cups war eine ganz besondere. Aber nicht nur wegen des neuen Spielortes, sondern auch weil es in der langen Turniergeschichte erstmals offizielle Verbandstitel zu gewinnen gab, die der Westdeutschen Beachvolleyball-Meister. Was im August 2017 angesichts der allgemeinen Euphorie nahelag – „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!“ – ist nun besiegelt: Turnierschirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn und Hubert Martens, Präsident des Westdeutschen Volleyballverbandes (WVV), unterzeichneten jetzt im Kreishaus Düren den Vertrag für die Ausrichtung der Westdeutschen Beachvolleyball-Meisterschaften 2018. Sie werden am vierten August-Wochenende im Rahmen des 17. DKB-Beach-Cups auf dem Jülicher Schlossplatz ausgetragen. Die Vorrundenspiele finden am Samstag, 25. August, statt. Am darauffolgenden Tag kämpfen die Ballkünstler um die begehrten Verbandstitel sowie die Pokale der Dürener Kreisbahn.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2t5b46U

Ihr kompetenter Partner für's Büro

Backhausen^{GM} BÜROTECHNIK^{TRADE}

brother[®]
at your side

Digitalisierung? Wir lassen Sie nicht alleine.

Dokumentenscanner:
Brother ADS-2800W

- Getestet für **Kofax VRS®**, **ELO** und **DATEV** Unternehmen Online
- Scangeschwindigkeit von bis zu 30 Seiten (60 Bilder) pro Minute
- automatischer 50 Blatt Vorlageneinzug für mehrseitiges Scannen
- USB-Host, USB 2.0 Hi-Speed-, LAN- und WLAN-Schnittstellen
- 48 programmierbare Favoriten



leistungsstark & fair im Preis

Beratung & Verkauf: 02461-2090



AKTIONSPREIS

nur **499,-**

UVP: 649,- € inkl. MWST

Backhausen^{GM}
BÜROTECHNIK^{TRADE}

Grünstraße 5 · 52428 Jülich

eMail: info@backhausen-buero.de
Internet: www.backhausen-buero.de



*Alle Preise in Euro inkl. der jeweils gültigen MWST. | Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

WAS NIMMT JUSTITIA FÜR BARE MÜNZE

ODER: WENN'S UM GELD GEHT, IST RECHT MANCHMAL SCHWIERIG ZU VERSTEHEN!

► Das zeigt sich bereits morgens beim Brötchengenuss am Arbeitsplatz, wenn denn der Arbeitgeber sogar leckere Brötchen ausgibt. Das Finanzgericht Münster sieht keine Verpflichtung des Arbeitgebers, solche trockenen Brötchen als unentgeltliche Zuwendung für Arbeitnehmer zu versteuern. Dies sähe nach allgemeiner Anschauung bei einem Frühstück anders aus. Dafür fehle es aber bei einem einfachen Brötchen schlichtweg am Aufschnitt oder einem anderen Belag (Az.: 11 K 4108/14).

UND VORSICHT: NACHBARFALLE!

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat jüngst entschieden, dass der Hauseigentümer seinem Nachbarn grundsätzlich für Schäden, die sein Handwerker angerichtet hat, ersatzpflichtig ist, und zwar völlig unabhängig davon, ob den Hauseigentümer irgendein Verschulden trifft.

WAS FÜR EIN MALHEUR!

Das höchste Gericht hatte sich mit dem Fall zu beschäftigen, dass der von einem Hauseigentümer beauftragte und mittlerweile insolvente Dachdecker bei seinen Arbeiten einen Brand verursacht hatte, der auf das Nachbarhaus übergriffen und dies beschädigt hatte. Und der BGH hat zur Überraschung mancher Rechtsexperten im Namen des Volkes entschieden: Die Versicherung des Eigentümers dieses Nachbarhauses darf den Auftraggeber des Dachdeckers in Regress nehmen, obwohl dieser mit dem schadenstiftenden Brandgeschehen selber nichts zu tun hatte (Az.: V ZR 311/16).

Und auch am Arbeitsplatz kann die bare Münze teuer klingen. Hier sollte man nämlich lieber mal sein Handy klingeln lassen. Das hessische Landessozialgericht hat einem dort klagenden Lagerarbeiter, der während des Telefonats mit seiner wertvollen Gattin gestürzt war und sich dadurch einen Kreuzbandriss zugezogen hatte, eine klare Abfuhr erteilt: Wer während der Arbeitszeit privat telefoniert, verliert seinen Unfallversicherungsschutz (Az.: L 3 U 33/11)

Die Stuttgarter Verwaltungsrichter haben einer Tantra-Masseurin ähnlich mit barer Münze zurückgezahlt. Die Richter fackelten nicht lange, bestätigten die behördliche Anordnung und brumnten der Betreiberin eines Tantra-Massagesalons Vergnügungssteuer im Sinne von Sexsteuer auf. Obwohl die Dienstleisterin nicht mit Bordellen und Swingerclubs in einen Topf geworfen werden wollte, erachteten die strengen Gesetzeshüter die Erhebung der Steuer durchaus für angebracht. Denn die Masseurin offeriere den Kunden „gezielt die Gelegenheit zu sexuellen Vergnügungen“ (Az.: 8 K 28/13)..

Bleibt festzustellen: Bares ist nicht immer auf Wahres gemünzt.

Michael Lingnau

RECHTSANWALTSKANZLEI
S MICHAEL LINGNAU
 » EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
 Eherecht (Mediation)
 Arbeitsrecht
 Mietrecht
 Verkehrsrecht
 Unfallabwicklung
 Straf- u. Bußgeldrecht
 Südafrikanisches Recht

Kölnstrasse 32 / 52428 Jülich
 Fon 02461 / 910 888
 Fax 02461 / 910 698
 Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
 Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundenvorsitzender
 des Deutsch-
 Südafrikanischen
 Jugendwerkes
 e.V. DSJW, Bad
 Honnef

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck
 Fachanwälte - Jülich - Rechtsanwälte

Dr. Friedhelm Beck
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
 vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Strafrecht - Mietrecht
 Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
 Fachanwalt für Erbrecht
 Baurecht - Sozialrecht
 Versicherungsrecht

Kerstin Boltersdorf
 Rechtsanwältin im Anstellungsverhältnis
 Familienrecht - Strafrecht
 Vertragsrecht - Vergaberecht

Tel. 02461-93550
 Notfall 0157-80700040
 Fax 02461-935510
 52428 Jülich, Neusser Str. 24
www.advoeck.de

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
 VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
 Wilhelmstraße 22 T 02461.99 79 020
 52428 Jülich F 02461.99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► der Jülicher Bürgerbus ist ein Erfolgsmodell und wird gerne von den Jülicherinnen und Jülichern genutzt. Um auch weiterhin diesen Service anbieten zu können, sucht der Bürgerbusverein neue Fahrerinnen und Fahrer. Welche Voraussetzungen Sie erfüllen müssen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Die Wahl der Schöffen für die Amtsperiode 2019 – 2023 findet im Herbst 2018 statt. Die Stadt Jülich muss mindestens 24 Schöffen für die Strafkammer und 4 Schöffen für das Schöffengericht benennen. Aufgabe der Schöffinnen und Schöffen ist es, als Laienrichter neben dem hauptamtlichen Richter Recht zu sprechen. Bis zum 15. Mai 2018 können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger bei der Stadtverwaltung melden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten.

Die Stadtbücherei Jülich öffnet am 4. April von 10 - 14 Uhr exklusiv für Schülerinnen und Schüler, die fürs Abi lernen möchten. Im Rahmen der monatlichen Freitagsreihe sind am 6. April die Therapiehunde zu Gast. Vorgelesen wird für Kinder von 4 – 12 Jahren rund um das Thema Hund. In der Zeit vom 16. April bis 19. Mai können in der Buchhandlung Fischer wieder Bücher als Spende für die Leseclubs in den Sommerferien erworben werden. Am 23. April findet die Abschlussveranstaltung der Reihe Bücher-Scouts statt.

Der Kabarettist Robert Griess zeigt sein Programm „Hauptsache, es knallt“ am 13. April im Kuba. Seine einzigartige Mischung aus Stand-up-Kabarett und seinen komischen Figuren bietet eine abwechslungsreiche Show mit hohem Lachfaktor und inhaltlicher Relevanz.

Mit „Alles Oper, oder was?“ lädt die Musikschule der Stadt Jülich zu einem unterhaltsamen Opernabend der etwas anderen Art am 15. April in die Schlosskapelle ein. Auf dem Programm stehen beliebte Arien aus Oper und Operette, vorgetragen von Judith Schaible (Oboe und Englischhorn) und den zwei Aachener Musikerinnen Maria-Eunju Park (Sopran) und Ursula Wawroschek (Klavier).

Das Grenzlandtheater Aachen führt am 20. April „Cyrano de Bergerac“ von Edmond Rostand in der Stadthalle Jülich auf. Rostands Klassiker verbindet komische, poetische und geistreiche Wortgefechte mit einer zutiefst menschlichen Handlung.

Der Frühling naht mit großen Schritten und damit beginnt auch wieder die Gartensaison. Am 21. und 22. April findet der Frühlingsmarkt im Stadtgarten des Brückenkopf-Parks Jülich statt. Viele Ideen zur Gestaltung und Dekoration und auch die neuesten Trends rund ums Thema Garten erwarten Sie. Daneben werden Antiquitäten, handgearbeiteter Schmuck, Liköre und noch vieles mehr angeboten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

„IMMER EIN GLÜCKLICHES HÄNDCHEN“

SWEN HENSELER ZUM WEHRLEITER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR JÜLICH BESTELLT



Aus den Händen von Bürgermeister Axel Fuchs (4.v.r.) erhielt Swen Henseler (3.v.r.) seine Bestellsurkunde im Beisein von Kreisbrandmeister Karlheinz Eismar (r.), Dezernent Richard Schumacher (l.), Ordnungsamtsleiter Hans Pinell (2.v.r.) sowie Jürgen Hürtgen und Dr. Ralf Kunkel (2.u.3.v.l.) von der Feuerwehr Jülich.

JÜLICH. „AUF GUTE ZUSAMMENARBEIT UND IMMER EIN GLÜCKLICHES HÄNDCHEN“, WÜNSCHTE KREISBRANDMEISTER KARLHEINZ EISMAR DEM FRISCH IN SEIN AMT EINGEFÜHRTEN SWEN HENSELER. DIESER HATTE WENIGE MINUTEN ZUVOR AUS DEN HÄNDEN VON BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS SEINE BESTELLUNGSURKUNDE IN EMPFANG NEHMEN DÜRFEN.

„Das ist ein denkwürdiger Tag heute und jetzt geht es geordnet weiter“, erklärte Fuchs bei der Übergabe der wichtigen Urkunde auf der Feuerwache gemeinsam mit Dezernent Richard Schumacher und Ordnungsamtsleiter Hans Pinell. Dr. Ralf Kunkel, der nach dem Abschied von Udo Diß die kommissarische Wehrleitung bis zur jetzigen Bestellung von Swen Henseler übernommen hatte, gratulierte ebenso wie Jürgen Hürtgen als Leiter der hauptamtlichen Wache.

„Es gibt viel zu tun und ich freue mich, dass die Stadt Jülich nun vernünftig aufgestellt ist für die wichtigen Aufgaben heute und in der Zukunft“, so Axel Fuchs. Als Kreisbrandmeister gratulierte Karlheinz Eismar, der betonte, „dass wir alle für dieselbe Sache stehen“ und versprach Unterstützung und gute Kooperationen mit der Kreisbehörde.

Swen Henseler selber war die Freude über die Ernennung anzusehen. „Die Arbeit der Feuerwehr fand ich schon als Kind toll.“ Sein Onkel Wilfried Henseler, der bereits 1964 in die Feuerwehr eingetreten ist, habe ihn bereits in jungen Jahren inspiriert und für die Feuerwehr begeistert, so dass Swen Henseler bereits 1989 als 13-Jähriger Mitglied der Jugendfeuerwehr wurde. Seine Laufbahn krönt er nunmehr als Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Jülich und ist damit für über 300 Einsatzkräfte samt Jugendfeuerwehr und Ehrenabteilung zuständig – nicht zu vergessen die knapp 35 Einsatzfahrzeuge. „Ich freue mich, die Aufgaben gemeinsam mit meinen Kollegen angehen zu können“, so Henseler, der stolz ist auf „seine“ Feuerwehr mit vielen engagierten Leuten. „Wir leben und arbeiten in einer schwierigen Zeit, in der das Ehrenamt vielerorts zurückgeht – auch bei der Feuerwehr Jülich.“ Er hofft, dass sich vielleicht auch andere Kinder und Jugendliche – so wie er einst – von jemandem inspirieren lassen zum Einstieg in die Jugendfeuerwehr. „Aber auch interessierte Erwachsene sind jederzeit als Quereinsteiger herzlich willkommen“, weist er darauf hin, dass unter www.feuerwehr-juelich.de jederzeit Anmeldeformulare angefordert werden können, Informationen erhältlich sind und Fragen beantwortet werden.



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 01. APRIL

Erwin Lücking, Römerstr. 13,
Innenstadt (89 Jahre)

Barbara Dürbeck,
Jülich (83 Jahre)

AM 02. APRIL

Pütz Matthias,
Jülich (80 Jahre)

Siena Hollmann, von-Schöfer-Ring 11,
Innenstadt (91 Jahre)

Horst Herkenrath,
Jülich (84 Jahre)

Richard Treichel, Grünstr. 23,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 03. APRIL

Manfred Schwab, Am Aachener Tor 2 a,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 05. APRIL

Büllersbach Günther,
Jülich (80 Jahre)

Polzin Clemens,
Jülich (85 Jahre)

AM 06. APRIL

Alwin Jung, Neusser Str. 45,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 07. APRIL

Katharina Sieben, Jülicher Str. 34,
Wellldorf (88 Jahre)

Beginn, Josefine,
Jülich (82 Jahre)

AM 09. APRIL

Maria Wolniakowski,
West (85 Jahre)

Wolfgang Willingshofer, Schlesische Str. 5,
Jülich (80 Jahre)

AM 10. APRIL

Renate Sebald,
Jülich (80 Jahre)

Margarethe Trier, Kasterstr. 33,
Daubenrath (80 Jahre)

Hildegard Schmitz, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (91 Jahre)

Alma Walther, An der Vogelstange 18,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 12. APRIL

Therese Vendt,
Jülich (80 Jahre)

Arno Dombrowa, Neusser Str. 38,
Innenstadt (84 Jahre)

Franz Dürbaum, Vogelsruth 1,
Barmen (81 Jahre)

Hans Boner, Altdorfer Str. 30,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 14. APRIL

Katharina Macherey,
Jülich (86 Jahre)

Sofia Bläsen, Kreuzstr. 122,
Patern (81 Jahre)

AM 15. APRIL

Josefine Junghans, Heinsberger Str. 20,
Innenstadt (86 Jahre)

Liane Müskes,
Jülich (86 Jahre)

Joseph Krott, Sudetenstr. 15,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 17. APRIL

Wolfgang Grill,
Jülich (87 Jahre)

AM 18. APRIL

Elisabeth Pawlak, Huthmacherstr. 9,
Wellldorf (86 Jahre)

Elisabeth Langen, Wymarstr. 12,
Kirchberg (86 Jahre)

Katharina Fisch, Kapuzinerstr. 12,
Innenstadt (82 Jahre)

Rosina-Angelina Ritz, Kreuzstr. 129,
Patern (81 Jahre)

AM 19. APRIL

Annemie Juhnke, Südweg 12,
Barmen (82 Jahre)

Ingrid Küpper, Neusser Str. 51,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 20. APRIL

Veronika Bergs,
Jülich (82 Jahre)

AM 22. APRIL

Maria Schnitzler, Berliner Str. 2,
Innenstadt (84 Jahre)

Adoree Frömel,
Jülich, (83 Jahre)

Joseph Kreuz, Hasenfelder Str. 18,
Koslar (83 Jahre)

Magdalena Klinge,
Jülich (81 Jahre)

AM 23. APRIL

Aleksander Braginski,
Jülich (89 Jahre)

Adolf Runte, Im Knüppelchen 2,
Kirchberg (84 Jahre)

Dietrich Delonge, Bauhofstr. 20,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 24. APRIL

Manfred Stupp,
Jülich (80 Jahre)

Gertrud Fink, Kuhlstr. 2,
Innenstadt (80 Jahre)

Ruth Vonderbank, Linnicher Str. 4,
Innenstadt (89 Jahre)

AM 28. APRIL

Isolde Lindner,
Jülich (88 Jahre)

Peter Hintzen, Rurfeld 12,
Kirchberg (84 Jahre)

Christine Liepertz, Im Knüppelchen 2,
Kirchberg (83 Jahre)

AM 29. APRIL

Laurenz Stubertz, Friedrich-Ebert-Str. 39,
Innenstadt (80 Jahre)

Luzia Nitschke, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (95 Jahre)

Christine Strüver, Rochusstr. 24,
Innenstadt (86 Jahre)

Laurenz Stubertz, Friedrich-Ebert-Str. 39,
Innenstadt (85 Jahre)

Friedrich Fischer, Weißdornweg 6,
Innenstadt (81 Jahre)

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUR EISERNEN HOCHZEIT

AM 15. APRIL

Katharina und Johann Hintzen,
Alte Dorfstr. 97, Broich

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUR ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

AM 09. APRIL

Mechtilde und Heinrich Nelles,
Van-Gils-Str. 16B, Altenburg



EINLADUNG ZUR INFORMATIONSVANSTALTUNG/BÜRGERMESSE

BEBAUUNGSPÄNE A 41-A 45 „WINDENERGIE“

Aufgrund aktueller Entwicklungen und politischer Zielvorgaben überplant die Stadt Jülich derzeit ihre Flächen für die Windenergienutzung. Ziel ist die Feinsteuerung der Nutzung von Flächen durch Windenergieanlagen. Hierzu sollen die jeweiligen Bebauungspläne zur Ausweisung von Windkraftkonzentrationszonen aufgestellt werden.

Die Stadt Jülich legt großen Wert darauf, die Bürgerinnen und Bürger umfangreich über ihre Planungsabsichten zu informieren und frühzeitig mit der Bürgerschaft in den Dialog zu treten.

Aus diesem Grund ist im Zuge des Bauleitplanverfahrens für die Aufstellung der Bebauungspläne

- A 41 „WKZ 1, nördlich Mersch“
- A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“
- A 43 „WKZ 11-13, westlich Barmen“
- A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“
- A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“

zusätzlich zu der gesetzlich vorgeschriebenen frühzeitigen Bürger- und Behördenbeteiligung eine Informationsveranstaltung/Bürgermesse vorgesehen.

Zur Informationsveranstaltung/Bürgermesse lädt die Verwaltung der Stadt Jülich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

am Mittwoch, 11. April 2018, ab 17.00 Uhr, in den Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstraße 17, 52428 Jülich

herzlich ein.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern umfassende Informationen zu den Jülicher Planungen sowie die Möglichkeit für konkrete Rückfragen zu bieten. Neben der Vermittlung von Informationen im Rahmen einer einführenden Begrüßungsrede soll darüber hinaus der Austausch zwischen Bürgerschaft und den für die Erarbeitung der Bebauungspläne zuständigen Planern und weiteren Experten ermöglicht werden. Dies erfolgt in Form einer Bürgermesse, im Rahmen derer die unterschiedlichen Aspekte des Verfahrens an verschiedenen Ständen bis 20.00 Uhr präsentiert werden. Darüber hinaus besteht für die Bürgerinnen und Bürger im weiteren Verfahrensverlauf die Möglichkeit, im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung Informationen über die Inhalte und Ziele der in Aufstellung befindlichen Bebauungspläne einzuholen und ggfs. schriftlich Anregungen vorzubringen. In diesem Zusammenhang wird auf die entsprechende Bekanntmachung verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Fuchs
Bürgermeister

EINKAUFSGÜHRER FÜR SENIORINNEN & SENIOREN

Seniorinnen und Senioren, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv am Einkaufsleben teilnehmen können, soll in Zukunft die Möglichkeit geboten werden ein Einkaufserlebnis in anderer Art und Weise zu erleben. Aus diesem Grunde bieten Jülicher Schuh- und Bekleidungsgeschäfte sowie Bäcker, Apotheker und Optiker ihre Dienste an. Ziel ist es, dass nicht mehr so mobile Senioren Waren von den teilnehmenden Jülicher Unternehmen bequem nach Hause geliefert bekommen und Dienstleistungen in den eigenen vier Wänden durchgeführt werden. Das Einkaufsflair bleibt den Seniorinnen und Senioren so erhalten.

Bürgermeister Fuchs ruft auf diesem Wege um Mitwirkung und Hilfe in der Jülicher Geschäftswelt auf: „Der Einkaufsführer ist erweiterungsfähig und lädt weitere Geschäfte ein ihre Dienstleistung für Jülicherinnen und Jülicher anzubieten. Mit dem Produktangebot und Beratung vor Ort bieten Sie sehr viel mehr ‚Ware‘: Ein persönliches Wort, Kommunikation vis à vis, fernab der digitalen Leitung – unbezahlbare Nähe zum Menschen.“

Welche Unternehmen bereits heute Dienstleistungen und Waren auf diesem Wege anbieten, erfahren Interessierte auf der Website „Jülich hilft“.



Gerne steht Ihnen auch Frau Tonic-Cober, Tel. 02461/63-268 für weitere Fragen zur Verfügung.

EUROSCHLÜSSEL FÜR BEHINDERTENGERECHTE TOILETTEN

In vielen deutschen und europäischen Städten gibt es spezielle behindertengerechte Toiletten, die nur mit dem „Euroschlüssel“ zugänglich sind. Auch in Jülich sind mehrere Toiletten mit dem Eurozylinderschloss ausgestattet. Eine detaillierte Auflistung finden Sie im Flyer "Nette Toilette".

Der Euroschlüssel kann nur an Behinderte, die auf besondere Einrichtung und Ausstattung angewiesen sind, ausgehändigt werden; die Vorlage des Schwerbehindertenausweises ist zwingend erforderlich.

Den Schlüssel zum Preis von 20,- EURO und weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei der Stadt Jülich, Neues Rathaus, Nebengebäude, Zimmer 161, Amt für Familie, Generationen und Integration, Frau Claudia Tonic-Cober, Telefon **02461/63 268**.



Wir - der Seniorenbeirat der Stadt Jülich

EHRENAMTLICHER EINKAUFSDIENST FÜR SENIOREN

für ältere Menschen, für kranke Menschen, für behinderte Menschen.

Bestellungen werden entgegen genommen: Montag bis Freitag jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr

KONTAKT

Gisela Booz
Tel.: **02461/576 18**
Renate Hövelmann
Tel.: **02461/910 175**
Ruth Tavernier-Schwab
Tel.: **02461/340 444**

REGION GEMEINSAM PRÄSENTIERT

Jülich gemeinsam mit indeland und Kreis Düren bei der 14. Touristikmesse Niederrhein in Kalkar vertreten



Auf der Touristikmesse Niederrhein präsentierte sich die Stadt Jülich gemeinsam mit dem indeland, dem Kreis Düren und der WIN.DN mit ihren touristischen Attraktionen.

JÜLICH. Vor wenigen Tagen öffnete die beliebte Touristikmesse Niederrhein zum 14. Mal ihre Pforten für alle Urlaubs- und Freizeit-Interessierten. Tausende Besucher fanden den Weg in die Kalkarer Messehallen, um vor Ort Ideen und Anregungen für den nächsten Urlaub, einen Kurztrip oder regelmäßige Freizeitaktivitäten zu sammeln.

Wenn es um Urlaub und Freizeit geht, ist die Stimmung meist gut und entspannt. Und genau so erlebten es die vielen Tausend Besucher der Touristikmesse Niederrhein und der Gesundheitsmesse Niederrhein in Kalkar. Es präsentierten sich Anbieter aus den Bereichen Tourismus- und Fremdenverkehr, Reisebüros, Reiseveranstalter, Hotellerie und Unterkünfte, Wassersport, Caravaning, Camping und natürlich: Fahrrad. Für jeden Freizeit- und Urlaubsgeschmack war das Richtige dabei.

Auch die Stadt Jülich war zum dritten Mal dabei, um sich zu präsentieren - in diesem Jahr gemeinsam mit den touristischen Partnern indeland, dem Kreis Düren und der WIN.DN. Schon von weitem lockten großformatige Bilder von Zitadelle und Forschungszentrum, Indemann und Brückenkopf-Park die Messebesucher an, um mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch zu kommen über die zahlreichen touristischen Attraktionen, die alljährlich viele Besucher in die Region locken. Viele Besucher kannten diese bereits oder haben

sie schon besucht, nicht wenige Messebesucher haben einen Besuch in der kommenden Zeit ins Auge gefasst. Vor allem die Möglichkeiten, die Region an der Rur mit dem Fahrrad zu erkunden, war von großem Interesse, aber auch organisierte Gästeführungen durch die Zitadelle sowie Veranstaltungen im Brückenkopf-Park.

Zudem wurde mit dem indeland ein gemeinsames Gewinnspiel unter den Besuchern der Messe veranstaltet. Gefragt wurde nach der Höhe der touristischen Attraktion „Indemann“. Für das Lösungswort mussten die Besucher Informationsmaterial „studieren“ - und haben somit zugleich Informationen über die Region verinnerlicht. Die indeland GmbH, das JUFA Hotel Jülich, der Brückenkopfpark, Schloss Merode, Gut Merödgen, das Glasmalereimuseum Linnich, das Töpfereimuseum, die Stadt Jülich und zahlreiche andere Institutionen haben Preise gestiftet, die auf jeden Fall die Gewinner mit ihren Familien nach Jülich und in das Indeland führen werden.

WAHL VON SCHÖFFEN

In diesem Jahr findet die Wahl der Schöffen für Strafammer und Schöffengericht für die Amtsperiode 2019 - 2023 statt. Die Stadt Jülich muss mindestens 24 Schöffen für die Strafammer und 4 Schöffen für das Schöffengericht benennen.

Aufgabe der Schöffinnen und Schöffen ist es, als Laienrichter neben dem hauptamtlichen Richter Recht zu sprechen. Eine Schöffin oder ein Schöffe muss keine juristische Vorbildung haben. Allerdings verlangt das verantwortungsvolle Schöffennam in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes körperliche Eignung.

Ferner müssen Schöffinnen und Schöffen die deutsche Staatsangehörigkeit haben, mindestens 25 Jahre alt, nicht älter als 70 Jahre sein und im Stadtgebiet der Stadt Jülich ihren Wohnsitz haben. Außerdem müssen sie gesetzlich in der Lage sein, ein öffentliches Amt zu bekleiden. Bis zum 30.06.2018 müssen Vorschlagslisten für die Schöffenwahl erstellt werden. Über die Aufnahme in diese Vorschlagsliste entscheidet der Rat der Stadt Jülich. Hierzu bedarf es der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Rates der Stadt Jülich, mindestens je-

doch der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Stadtrates. In dieser Vorschlagsliste sollen alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen Berücksichtigung finden.

Beim Amtsgericht Jülich tritt im Herbst 2018 ein Ausschuss zusammen, der die Schöffinnen und Schöffen aus den Vorschlagslisten wählt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich bis zum 15.05.2018 bei der Stadtverwaltung Jülich, Ordnungsamt, Zimmer 8, schriftlich oder persönlich zu bewerben.

Das für die Bewerbung erforderliche Formular können Sie an o.g. Stelle erhalten oder über die Internetseite www.schoeffen-nrw.de herunterladen.

Folgende Angaben sind erforderlich: Vor- und Zuname, Geburtsname, wenn er anders als der Familienname lautet, Geburtstag und -ort, Beruf (bei Bediensteten des öffentlichen Dienstes möglichst unter Angabe des Tätigkeitsbereiches), Anschrift.

Für Rückfragen steht Frau Berens, Ordnungsamt Stadt Jülich, Zimmer 8, **Tel.: 02461/ 63-309** gerne zur Verfügung.

FAHRERINNEN UND FAHRER GESUCHT!

Der Jülicher Bürgerbusverein sucht noch Verstärkung für das Fahrerteam. Wenn Sie den Pkw-Führerschein (Klasse B bzw. ehemals Klasse 3) seit mind. 2 Jahren besitzen und mindestens 21 Jahre alt sind, dann sind Sie die Kandidatin oder der Kandidat, den wir suchen!

Die Kosten für den Personenbeförderungsschein, die notwendige Gesundheitsuntersuchung und der Erste-Hilfe-Kurs werden übernommen.



Wer Interesse an einer Tätigkeit als ehrenamtlicher Fahrer hat, kann sich mit Klaus Krüger (Telefon **02461-55263**), Dr. Klaus Biswanger (Telefon **02461/55099**) oder Wolfgang Müller (Telefon **0171/5270070**) in Verbindung setzen.

Fragen rund um den Verein „Bürgerbus Jülich“ beantwortet für die Stadt Jülich auch Claudia Tonic-Cober vom Amt für Familie, Generationen und Integration unter **02461/63 268**.

„HEUTE GEHEN WIR INS KINO ODER INS THEATER!“

Ehrenamtlicher Begleitdienst für ältere Menschen in Jülich startet mit gemeinsamen Besuchen kultureller Veranstaltungen. Interessierte Seniorinnen und Senioren der Stadt Jülich können sich für das Projekt melden.

Viele Seniorinnen und Senioren sind sehr mobil und nehmen gerne die kulturellen Angebote wahr, die Jülich ihnen bietet. Doch wie sieht es mit gesellschaftlicher Teilnahme und Teilhabe aus, sollte die gesundheitliche Situation die Mobilität einschränken? Oder wenn die Seniorin oder der Senior nicht (mehr) selbst Auto fährt oder der Partner/ die Partnerin verstorben sind? Mit zunehmender Mobilitätseinschränkung werden die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe kleiner, der Bewegungsradius nimmt ab und beschränkt sich mitunter auf das nähere nachbarschaftliche Umfeld. Viele ältere Menschen sind in dieser Situation alleine auf sich gestellt und es droht soziale Vereinsamung. Im Rahmen des durch das Land NRW geförderten Projektes „Altengerechte Quartiersentwicklung Jülich Nordviertel“ wird nun ein ehrenamtlicher Begleitdienst aufgebaut. Dieser richtet sich primär an Bewohnerinnen und Bewohner des Nordviertels, aber nicht ausschließlich und auch ältere Menschen im sonstigen Kernstadtgebiet dürfen gerne teilnehmen, sofern ausreichende ehrenamtliche Begleiter/innen zur Verfügung stehen. Die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter bieten ihren Dienst an für z.B. Arztbesuche, Stadtbummel, Spaziergänge aber auch für die Teilnahme an kulturellen Angeboten wie Kinobesuch, Theaterbesuch etc.

Inzwischen konnten erste ehrenamtliche Begleitungen vermittelt werden. Für die älteren Menschen, die durch die Begleitung nun auch an Abendveranstaltungen teilnehmen können und als Alleinle-

bende die Geselligkeit genießen, ist der Begleitdienst eine tolle Sache. Aber auch die ehrenamtlichen Begleiterinnen freuen sich über ihre neue Aufgabe, durch die sie vermehrt in Kontakt mit Menschen kommen. Nach Ende der aktiven Berufstätigkeit oder weil der Partner verstorben ist, suchen sie eine neue sinngebende Aufgabe. Hier bieten die ehrenamtlichen Projekte der Stadt Jülich viele Möglichkeiten.

Anfragen zum ehrenamtlichen Begleitdienst können Interessierte stellen im Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. **02461/63239** (Beatrix Lenzen) oder E-Mail: BLenzen@juelich.de

ANGEBOTE IM STADTTEILZENTRUM NORDVIERTEL IM MONAT APRIL



WIR IM NORDVIERTEL

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Nordviertels wird es auch im April ein vielfältiges Angebot im Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39, geben:

Der offene Spieltreff findet statt am Dienstag, 03.04. von 18 bis 19:30 Uhr statt. Eingeladen wird zu Skat, Doppelkopf, Skip Bo und Brettspielen. Gerne können auch bereits bestehende Skat-/Doppelkopffreunde teilnehmen.

Zum Seniorenfrühstück „Gemeinsam und nicht einsam“ wird eingeladen am Montag, dem 09.04. von 9 bis 11 Uhr. Der Kostenbeitrag für das Frühstücksbuffet beträgt 2,50 Euro pro Person.

Am Montag, dem 16.04. wird eingeladen von 15:00 bis 16:30 Uhr zum „Kaffeeklatsch mit Nachbarn“. Bei Kaffee und Kuchen können die Generationen zusammen treffen und einen geselligen Nachmittag verbringen. Für die Teilnahme am Kuchenbuffet beträgt der Kostenbeitrag 2,50 Euro pro Person.

Der Seniorenmittagstisch „Gemeinsam schmeckt's besser“ findet statt am Donnerstag, dem 12./ 19. und 26.04. von 12 bis 13 Uhr. Kostenbeitrag 3,50 Euro pro Person. Eine Anmeldung wird erbeten bis jeweils Mittwoch vorher um 12 Uhr im Amt für Familie, Generationen und Integration unter Tel.: **02461/63 239**.

In den Osterferien bleibt das Stadtteilzentrum vom 02. – 06. April geschlossen.

NEU Bürgerbushaltestelle „Stadtteilzentrum“: ab sofort fahren Bürgerinnen und Bürger bequem mit dem Bürgerbus zu den Angeboten im Stadtteilzentrum Nordviertel.

An/Ab Stadtteilzentrum Montag – Freitag um 08:54 Uhr | 09:54 Uhr | 10:54 Uhr | 11:54 | 13:24 Uhr | 14:24 Uhr | 15:24 Uhr | 16:24 Uhr.

Die nächste Haltestelle in Ihrer Nähe und den Fahrplan finden Sie auf www.juelich.de/buergerbus

Informationen zu den Terminen und allen Angeboten im Stadtteilzentrum Nordviertel sind zu erhalten unter Tel. **02461/63 239** (Beatrix Lenzen) oder E-Mail: BLenzen@juelich.de im Amt für Familie, Generationen und Integration.

„MALEN MACHT ÄLTEREN MENSCHEN VIEL FREUDE“

Kreativangebot im Stadtteilzentrum Nordviertel gut angenommen.

Kursleiterin Martina Geisler ist überaus zufrieden. Und die sechs Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer des Acrylmalkurses betrachten stolz die von ihnen gemalten Mohnbilder.

„Ich hatte nicht erwartet, dass ich als Anfängerin so ein schönes Malerergebnis erzielen werde“, freut sich Teilnehmerin Eugenia

Gollnik. Der Acrylmalkurs hatte in Kooperation mit der Volkshochschule Jülicher Land im barrierefrei zugänglichen Stadtteilzentrum Nostattgefunden. Das städtische Quartiersentwicklungsprojekt fördert mit niedrighwelligen Angeboten den Austausch und die Geselligkeit von älteren Menschen im Nordviertel. Viele ältere Menschen leben alleine und wünschen sich Begegnung mit anderen. Mit solchen und anderen Angeboten zum Beispiel zur Gesundheitsförderung wird der Einsamkeit und auch einer möglichen Altersdepression vorgebeugt. Weil der Acrylmalkurs so gut angenommen wurde, ist eine Fortsetzung geplant. Der Folgekurs widmet sich dann der Malerei von Landschaftsbildern mit Häusern.

Informationen zu den Angeboten im Stadtteilzentrum Nordviertel sind zu erhalten im Amt für Familie, Generationen und Integration unter Tel. **02461/63 239** (Beatrix Lenzen) oder E-Mail BLenzen@juelich.de

Der Hyundai Tucson Navi

So viele Extras so günstig!



Abb. zeigt Mehrausstattung.

- 1,6 l/97 kW (132 PS) mit
- Navigationssystem mit 8"-Screen
 - Bluetooth/Audio-Streaming
 - Rückfahrkamera • Klimaanlage
 - Lederlenkrad & Radiofernbedienung
 - Sitzheizung
 - 16"-Leichtmetallfelgen

ab **€ 19.980,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 7,9; außerorts 5,4; kombiniert 6,3;
CO₂-Emission kombiniert 147g/km; Effizienzklasse C (nach VO (EU) Nr. 715/2007)

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit *gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThülLEN

Auto ThülLEN Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuelLEN.de

 **HYUNDAI**

VHS JÜLICHER LAND

SELBSTVERTEIDIGUNGSWORKSHOPS BEI DER VHS

Drei Selbstverteidigungsworkshops auf Basis von Wing Tsung werden am Samstag, 14. April angeboten. Wing Tsun ist eine reine Selbstverteidigungstechnik, die unabhängig von Alter und körperlicher Fitness erlernt werden kann. Potenziell gefährliche Situationen sollen bereits im Vorfeld erkannt und entschärft werden. Sollten verbale Deeskalationstechniken nicht ausreichen, werden Selbstverteidigungstechniken und Reaktionen geschult, die im Bedarfsfall einfach abgerufen werden können. Von 10-11.30 findet ein Workshop für Erwachsene (Kursnr. B05-521) statt, von 12-13.30 Uhr ein Workshop für Kinder von 8 bis 13 Jahren (Kursnr. B05-522) und von 19 – 20.30 Uhr gibt es einen Workshop speziell für Frauen (Kursnr. B05-523). Die Workshops für Erwachsene und Kinder werden von Michael Ksoll und Gerrit Wegner, der Workshop für Frauen von Sarah Ksoll geleitet, alle Workshops finden in der VHS am Aachener Tor statt.

NORDIC WALKING WORKSHOPS

Zwei Workshops in Nordic Walking unter der Leitung von Anna Landen-Stock finden am Samstag, 14. April, statt. Im Einführungsworkshop (B05-510) von 14-15.30 Uhr lernen Einsteiger/innen die Grundlagen von Arm- und Stockeinsatz sowie das richtige Aufsetzen und Abrollen der Füße kennen. Teilnehmende, die bereits über Grundkenntnisse verfügen, können diese im Auffrischungsworkshop (B05-511) von 15.45 bis 17.15 Uhr vertiefen. Stöcke können bei Bedarf über die VHS ausgeliehen werden. Treffpunkt ist jeweils der Wanderparkplatz Stetternich an der Sophienhöhe.

ANDROID GRUNDLAGEN KOMPAKT

Viele Smartphones und Tablets arbeiten mit dem Betriebssystem Android. Interessierte erhalten am 20. und 21. April im Seminar „Android Grundlagen“ das Rüstzeug, um sich mit ihrem Gerät sicher und komfortabel im Android-Universum zu bewegen. Am Freitag von 18 bis 21 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 14.30 Uhr können die Teilnehmenden am eigenen mitgebrachten Tablet oder Smartphone die Informationen und Tipps umgehend ausprobieren. Dozent Dirk Hartmann erklärt

die Einrichtung des Geräts, den Aufbau einer WLAN-Verbindung, die Anmeldung und Nutzung des Play Stores, das Einrichten und Verwalten von Widgets, das Installieren und Entfernen von Apps und die Datenübertragung zum Windows-PC.

INFONACHMITTAG B(R)EIKOST

Babybrei selber machen ist nicht schwer - ganz im Gegenteil: Es geht schnell, ist gesund und preiswert. Bei einer Veranstaltung der VHS Jülicher Land in Kooperation mit dem Netzwerk der Jülicher Familienzentren am Mittwoch, 18. April, ab 15 Uhr erfahren interessierte Eltern, wie und mit welchen Zutaten sie Babybrei selber kochen können. Die Ernährungsberaterin Nadja Luttermann gibt Informationen und Tipps, was grundsätzlich für die Ernährung von Babys wichtig ist, welche Zutaten in den Brei gehören und was bei der Zubereitung und Aufbewahrung zu beachten ist. Babys sind dabei herzlich willkommen.

WOCHENENDKURS

WORD + POWERPOINT

Ein Kombikurs Word und PowerPoint wird am Wochenende 13. bis 15. April angeboten. Der Kompaktkurs findet am Freitag von 18 bis 21 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 16.30 Uhr im VHS-Gebäude Am Aachener Tor 16 in Jülich statt.

Vermittelt werden die Grundlagen von zwei wichtigen Programmen für Beruf, Vereins- oder Elternarbeit. Mit Word können Briefe, Protokolle oder andere Texte effizient verfasst und ansprechend gestaltet werden. Präsentationen gestaltet man mit PowerPoint rasch und wirkungsvoll. Die Arbeit mit beiden Programmen lässt sich auch hervorragend kombinieren, um professionelle Ergebnisse zu erzielen.

TABELLENKALKULATION FÜR FORTGESCHRITTENE

Excel ist ein Programm mit vielen Anwendungsmöglichkeiten, das im Büroalltag nicht mehr wegzudenken ist. Aufbauwissen zu Excel steht ab Mittwoch, den 11. April bei der VHS Jülicher Land auf dem Programm. Nutzerinnen und Nutzer, die bereits solide Grundkenntnisse der Tabellenkalkulation haben, beschäftigen sich hier mit komplexeren Formeln und Funktionen, erlernen Arbeitsmittel für Listen und Formulare und das Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen. Der Kurs findet vier Mal, jeweils mittwochs abends von 18 bis 21 Uhr im VHS-Gebäude Am Aachener Tor 16 in Jülich statt.

SCHNULLER – FLUCH UND SEGEN

Es gibt viele Gründe, die für den Gebrauch eines Schnullers sprechen können, um dem Saugbedürfnis von Babys gerecht zu werden. Aber medizinische und logopädische Gründe sprechen auch dafür, ihn selten einzusetzen und frühzeitig davon loszukommen. Eine Veranstaltung der VHS Jülicher Land in Kooperation mit dem Netzwerk der Jülicher Familienzentren am Dienstag, 17. April ab 19 Uhr soll auf dem Weg in eine schnullerfreie Zeit helfen und Gelegenheit zum Austausch bieten. In der Kita Rappelkiste am Matthiasplatz gibt die Sozialpädagogin Maria Schürer Tipps für eine gelungene, stressfreie Entwöhnung und beantwortet die Fragen der Eltern.

Interessierte melden sich bitte in der Kita Rappelkiste, Tel. **02461/58374** an.

Informationen und Anmeldung (unter Angabe der jeweiligen Telefonnummer) für die genannten Angebote bei der VHS Jülicher Land unter **02461/632-19/-20/-31** oder im Internet unter www.vhs-juelicher-land.de

HAUPTSCHULABSCHLUSS UND FACHOBERSCHULREIFE NACHHOLEN

Bewerbungsverfahren läuft!

Die Volkshochschule Jülicher Land beginnt am 29.08.2018 mit einem neuen Abendlehrgang für diejenigen, die einen Schulabschluss nachholen möchten. Innerhalb von zwei Jahren ist es möglich, nacheinander den Hauptschulabschluss nach Klasse 9, Klasse 10 und den Mittleren Abschluss zu erlangen. Der Unterricht findet montags bis freitags ab 18 Uhr statt. Es können nur Bewerber/innen aufgenommen werden, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und mindestens 16 Jahre alt sind. Kosten für den Lehrgang entstehen bis auf eine Verwaltungsgebühr nicht. Eine Förderung nach BaFöG ist in diesem Lehrgang nicht möglich.

Zur Information und Anmeldung bietet die VHS offene Sprechstunden an. Die aktuellen Termine erfahren Sie über die Homepage www.vhs-juelicher-land.de Darüber hinaus erhalten Interessierte nähere Informationen zum Lehrgang, den persönlichen Voraussetzungen sowie zur Bewerbung und Auswahl bei Fachbereichsleiterin Barbara Dorweiler, Tel. **02461/63-328**.

DER JUELCOIN KOMMT

JÜLICH WIRD SEINEN SLOGAN „HISTORISCHE FESTUNGSSTADT, MODERNE FORSCHUNGSSTADT“ NICHT NUR IN DER UNTERZEILE TRAGEN, SONDERN WIRKLICH LEBEN. DAHER IST DIE REGION AB/SEIT 01.04.2018 GANZ VORNE MIT DABEI, WENN ES UM DAS THEMA DIGITALISIERUNG UND FINANZEN GEHT.

► Die Kassen der Stadt könnten besser gefüllt sein. Reich an Barem ist die Stadt nicht. Da sind sich alle Projektbeteiligten einig. Allerdings ist "die Stadt beziehungsweise sind die Bewohner in ihrer Region sehr reich an Ideen", wie Bürgermeister Axel Fuchs jüngst erklärte. „Darunter fallen nicht nur Ideen, wie und wofür man Geld ausgeben kann, sondern auch wie Einnahmen generiert werden können. Leider sind diese Ideen oft nicht sofort umsetzbar, oder ihre finanziellen Auswirkungen erst in der Zukunft spürbar wie zum Beispiel der geplante Brainergy-Park.“

Da der Jülicher von Natur aus etwas ungeduldige Charakterzüge aufweist, musste also etwas her, das sofort umsetzbar ist. Die Idee klingt so simpel wie genial: „Wer kein Geld hat, druckt es einfach selbst. Und wer mit der Zeit geht, macht das Drucken dann digital.“ Die Idee des JuelCoin war geboren!

Was so klingt wie ein schlechter Witz, ist in der Realität schon umgesetzt worden. Sowohl in der Vergangenheit zu Zeiten des Herzogs, als das Geldprägen ein königliches Privileg war und an die Lokalfürsten freigegeben wurde, wie auch in der Gegenwart, im digitalen Zeitalter. Der Begriff der „digitalen Währungen“ ist spätestens seit dem Bitcoin-Boom in aller Munde und das Thema selbst top aktuell.

Möglich wird die Umsetzung des JuelCoin durch die Verwendung eines dezentralen Buchungssystems sowie die kryptografisch legitimierten Zuordnung von Arbeits- oder Rechenaufwand, ähnlich dem Bitcoin.

Überweisungen werden hier von einem Zusammenschluss von Rechnern über das

Internet mithilfe einer speziellen Peer-to-Peer-Anwendung abgewickelt, sodass anders als im herkömmlichen Bankverkehr keine zentrale Abwicklungsstelle benötigt wird. Dadurch unterliegt der JuelCoin keinen geographischen Beschränkungen außer der Verfügbarkeit einer Internetverbindung und könnte sogar länderübergreifend eingesetzt werden. „Dass dies zum Start noch keine Rolle spielen wird, ist allen Beteiligten klar. Aber das Potenzial sollte man auch nicht im Keim ersticken und sich alle Optionen offen halten.“ So zielt der grenzübergreifende Schriftzug: „Jülich, Juelich, Juliers, Gulik, Juliacum“ jetzt schon vorderseitig die Gestaltung der Münze.

„JuelCoins können in einer persönlichen digitalen Brieftasche gespeichert werden. Mit Hilfe kryptographischer Techniken wird sichergestellt, dass Transaktionen mit JuelCoins nur vom jeweiligen Eigentümer vorgenommen und die Geldeinheiten nicht mehrfach ausgegeben werden können.“

Zum Empfangen und Überweisen von

JuelCoins kann eine eigens entwickelte lokale JuelCoin-Software oder die Onlineplattform, erreichbar unter: www.juelcoin.de benutzt werden.

„Geldautomaten, an denen die Region Bargeld in JuelCoins tauschen könnte, sind noch Zukunftsmusik, mit Blick zur über den Schwanenteich Richtung Sparkasse aber in hörbarer Nähe.“ So können JuelCoins zur Zeit nur entweder bei der Onlinebörse oder eben durch Einzelpersonen oder Geschäfte getauscht werden. Die in der Regel beim Handel anfallende Tauschgebühr, die bei digitalen Währungen typischerweise bei rund 0,2–1 % des Betrags liegt, soll zum Start entfallen, um noch mehr Menschen für die neue Währung zu begeistern und den Einstieg so einfach wie möglich zu machen. Ein Umtausch aus und in andere Währungen ist hier bereits nach Art. 135 Abs. 1 Buchst. e der Richtlinie 2006/112/EG des Rates vom 28. November 2006 (EU-Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie, MwStSystRL) umsatzsteuerfrei.

Damit der JuelCoin frei, aber sicher bleibt, ist die Online-Tauschbörse bisher nicht reguliert und unterliegt nur Auflagen zur Erschwerung von Geldwäsche, zum Beispiel in Form von Auszahlungslimits. Ebenfalls wird zum Handeln mit größeren Beträgen ein Identitätsnachweis erforderlich. Dies geschieht im Internet bereits durch den neuen Personalausweis, ist aber auch vor Ort möglich.



Jülicher Notgeldschein über 50 Pfennig, 1918

Der Umrechnungskurs von JuelCoins in Euro kann jederzeit online eingesehen werden. Er wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt. „Wichtig ist, dass es sich beim JuelCoin nicht um eine Art Notgeld handelt. Anders als beim Notgeld (siehe Abbildung), das zum Beispiel zur Zeit des ersten Weltkrieges im Jülich Land ausgegeben wurde und aus einer Mangelsituation und wegen fehlender gesetzlicher Zahlungsmittel entstanden ist, sind die Kassen der Stadt heute vergleichsweise sehr gut gefüllt.“ Eine Sicherung der Einlagen wird trotzdem nicht vorgeschrieben.

Eine Anbindung an eine Art Leitwährung, wie es noch zu herzoglichen Zeiten mit dem Rheinischen Taler der Fall war, gibt es nicht. Beim Rheinischen Taler wurde die



Abbildung: Vor- und Rückseite, virtuelle JuelCoin-Münze, in Gold und Silber, poliert, von 2018.

Menge des in der Münze enthaltenen Edelmetalls definiert, wirklich und haptisch gab es diesen aber nicht. Er war quasi auch schon virtuell.

Ein ebenfalls wichtiger Aspekt ist die Einstufung des JuelCoins. In Deutschland ist eine digitale Währung wie der Bitcoin zwar kein gesetzliches Zahlungsmittel, wird aber nach der Feststellung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als eine Rechnungseinheit und somit Finanzinstrument im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG) eingestuft.

Das wurde auch im August 2013 durch eine Anfrage des Abgeordneten Frank Schäffler an das Bundesfinanzministerium bestätigt. Damit ordnet die BaFin diese „Währungen“ als mit Devisen vergleichbare Werteinheiten ein. Dies bedeutet auch für den JuelCoin, dass Gewinne aus dem Verkauf ein privates Veräußerungsgeschäft sind und somit der Einkommensteuer unterliegen. Ebenso unterliegen abgewickelte Geschäfte den üblichen Steuerpflichten und sind somit nicht geeignet, der Umsatzbesteuerung zu entgehen. „Mit einem Bürgermeister und diplomierten Finanzwirt, der einen Teil seiner Berufslaufbahn bei der Steuerfahndung verbracht hat, sind erst recht keine bösen Tricks möglich.“

Beim Thema Bürgermeister und den vie-

len Parallelen zur Vergangenheit stellt sich natürlich die Frage, ob den JuelCoin das Konterfei des heutigen ersten Bürgers der Stadt zielt.

Dies kann von offizieller Seite klar verneint werden: „Neben der Pflicht des Währungssymbols (siehe Abbildung) sollte der JuelCoin einen klaren Bezug zur Region aufweisen und diese einen.“

Abgebildet ist in zentraler Position die Form der Festung Zitadelle. „Diese steht sowohl für die Region als auch für die Stabilität der Währung“, beschreibt es der Künstler. Ebenso soll die Ziffer „1“ sowohl für die Einheit „Ein JuelCoin“ stehen, als auch auf die Zahlreichen Spitzenpositionen von Forschung, Handwerks- und Wirtschaftsunternehmen, Sportlern und Vereinen, etc. hinweisen.



Dicker Doppeltaler mit dem geharnischten Hüftbild Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg und dem Wappen der Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg, 1568, Silber, Ø 41 mm.

Kreisförmig umrandet wird diese von den Namen der 16 Jülicher Stadtbezirke: Altenburg, Barmen, Bourheim, Broich, Daubenth, Güsten, Kirchberg, Koslar, Lich-Steinstraß, Mersch, Merzenhausen, Pattern, Selgersdorf, Stetternich, Welldorf und der Kernstadt Jülich selbst.

Auf die obligatorische Schreibweise „Welldorf (mit Serrest)“ musste hier aus Platzgründen verzichtet werden. „Zwar ist der Ort an sich in seiner Größe eher klein, das geschriebene Wort hätte aber den Rahmen der Münze gesprengt.“ Ob sich der kleine Ort dadurch als gallisches oder britisches Dorf versteht und der Währungsunion den Rücken zukehrt, bleibt abzuwarten.

Der HERZOG sieht viel Potenzial im JuelCoin und wird es seinerseits zukünftig möglich machen, die Rechnungen für die E-Paper-Ausgaben des Magazins ab 01.04.2018 schon in JuelCoin begleichen zu lassen.

Mehr Informationen sind im Netz unter www.juelcoin.de oder natürlich unter www.herzog-magazin.de zu finden.

Metti Metthausen

» ERFAHRUNGSGEWINNER «

~ Lukas Bickar ~

EIN BUFDI IM MUSEUM

► Lukas Bickar ist etwas besonders: Er ist der erste so genannte Bufdi - Absolvent des Bundesfreiwilligendienst – der im Jülicher Museum Zitadelle zum Einsatz kommt. Das bietet für den Jülicher, der bereits im Projekt Wilhelm 500 als Abiturient am Gymnasium Zitadelle einen Beitrag zum Sonderheft geschrieben hat, unerwartete Herausforderung und überraschende Einblicke in die jüngere und ältere Geschichte der Stadt. Statt „barer Münze“ steht hier vor allem der Erkenntnisgewinn im Vordergrund.

Seit September 2017 arbeite ich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes als einer von 15 bei der Stadt Jülich beschäftigten „Bufdis“ im Museum Zitadelle Jülich mit. Da ich der erste „Bufdi“ im Museumsteam bin, konnte ich nicht auf Erfahrungen vorheriger Bufdis zurückgreifen. Ich habe mir natürlich vorher einige Gedanken gemacht, was es im Museum neben Ausstellungen überhaupt für Arbeiten gibt und ob ich einige davon auch mit wenig bis gar keiner Erfahrung erfüllen kann. Es bot sich eine Vielzahl von Arbeiten, welche alle wichtig aber teilweise komplett unterschiedlich sind. Angefangen von der Inventarisierung bis zur Digitalisierung der bereits vorhandenen Objekte oder Bücher. Die Arbeit in einem Museum beschränkt sich aber nicht nur auf den PC, sondern auch handwerkliche Arbeiten wie der Aufbau neuer Regale im Zuge des Umzugs der Büro- und Magazinräume oder auch Teile des Abbaus von der Ausstellung „Ren Rong-Dialog der Weltkulturen“ gehören dazu. Wie man sieht, sind es viele Tätigkeiten, wovon vieles auch neu für mich war, was jedoch sinnvoll war, weil



ich dadurch Fertigkeiten lernen und Erfahrungen machen konnte, welche mir vorher noch fremd waren. Teilweise kommen auch mal Tage oder Wochen mit sehr anstrengenden Tätigkeiten wie beispielsweise im November als wir aus einem Museum in Köln Paletten mit Regalsystemen und Metallschränken für die alte Realschule geholt haben, was eine sehr starke körperliche Belastung mit sich brachte, uns aber auch als Team stärker zusammengebracht hat. Außerdem wurde ich auch mit eigenen Projekten betraut wie Recherchen im Projekt Kirchenschätze oder zu einem alten Musikinstrument, welches wir geschenkt bekommen haben oder mit der Aufgabe für eine neue Polsterung der alten Ratsstühle der Stadt Jülich aus den fünfziger Jahren, was herausfordernd und spannend war.

Aber nicht nur die verschiedenen Arbeiten im Museum sind interessant, sondern auch das gesamte Team. Hier herrscht ein gutes Arbeitsklima, in welchem man gerne arbeitet und sich oft mit Kollegen austauscht. Jeder ist sehr hilfsbereit und nett, was sich auch dadurch zeigt, dass Sachen gegeben-

falls auch noch ein zweites Mal erklärt werden. Es ist ein guter und respektvoller Umgang miteinander.

Zum Bundesfreiwilligendienst gehören auch die Bildungswochen in Bocholt, bei denen Rechte und Pflichten eines Bufdis erläutert werden, aber auch andere interessante Themen zur politischen Bildung wie Entstehung von Terrorismus und das Prinzip von Mind-Control.

Alles in allem kann man sagen, dass die Arbeit im Museum nicht monoton und langweilig ist, was vielleicht einige vermuten, sondern vielseitig mit vielen Möglichkeiten für verschiedene Tätigkeiten und Erfahrungsbereiche, welche im späteren Berufsleben nützlich sein können. Man muss aber auch sagen, dass die Arbeit im Museum nicht immer einfach ist und man schon eigene Einsatzbereitschaft und Motivation mit einbringen muss. Man sollte an den Dingen grundsätzlich interessiert sein und auch eine gewisse Menge an Arbeitseifer und Offenheit mitbringen. Nach Ablauf meines Bundesfreiwilligendienstes starte ich Anfang September ein Duales Studium zum Bachelor of Laws bei der Stadt Düren, wobei ich einige der im Museum erlangten Erfahrungen und Einblicke sicher gut gebrauchen kann.

Lukas Bickar

Wer sich für den Bundesfreiwilligendienst bei der Stadt Jülich interessiert kann sich bei Claudia Toni-Cober melden: CTonic-cober@juelich.de oder **02461763-268**

BETTELN KOMMT NICHT IN FRAGE

► Nennen wir ihn Andy. Andy ist noch keine 50 Jahre alt, Mutterkorn und obdachlos. „Bare Münze“ ist für ihn tägliches Brot, um das Wortspiel auf die Spitze zu treiben.

Es ist 11 Uhr. Wir treffen uns in der Stadt. Er steht mit seinen „Kumpels“ am Eck, klönt und trinkt dabei ein Bier. Der Klassiker, das lebendig gewordene Vorurteil. Verständlich, dass Andy weder seinen wahren Namen noch sein Foto in einem Magazin abgedruckt sehen möchte. So einfach ist es aber natürlich nicht.

„Ich hab mir alles versaut“, sagt Andy mit bedauernder Selbsterkenntnis und schulterzuckend. 23 Jahre lang hatte der gelernte Autolackierer eine feste ungekündigte Stelle. Freude hat ihm der

Beruf gemacht, sagt er. Vielseitigkeit sei das Handwerk: Schleifen, polieren, spachteln, lackieren... es gibt keinen Teilbereich, der nicht einen gewissen Reiz habe. Und da machte es auch keinen Unterschied, ob ein Unfallwagen wieder in Form gebracht werden muss oder nach den Wünschen von Kunden den Wagen neu zu gestalten ist. Und doch kam der Tag, an dem sich sein Arbeitgeber von ihm trennte. Trennen musste, wie Andy ohne Groll einräumt. „Wegen dem scheiß Alkohol...“ Anfangs trank er nur vor der Arbeit, später auch während der Arbeitszeit, so dass Kunden sich beim Chef beklagten. „Das war nicht mehr tragbar.“ Schließlich sei er unentschuldig nicht zur Arbeit gegangen und so kam es zum finalen „Aus“. Stück für Stück kam der Abstieg: Verlust der Wohnung und auch eine Nacht auf der Parkbank gehören zu den düsteren Kapiteln. „Man fühlt sie wie ein Penner“, sagt Andy, der hier einen feinen Unterschied macht zwischen Menschen, die auf der Straße leben, und jenen, die die Obdachlosenunterkunft bei der Feuerwehr nutzen. Auch betteln kommt für ihn nicht in Frage. „Da fällt eher mein Arm ab!“

Derzeit lebt der Obdachlose bei seiner alleinerziehenden Freundin. Sie gibt ihm Struktur und Halt. Sie ist berufstätig und bestimmt damit seinen Lebensrhythmus, und er fühlt auch Verantwortung gegenüber dem Kind. In seiner Gegenwart rührt Andy keinen Alkohol an.

Aber trotz aller Erkenntnis, drei Entziehungskuren in Düren und zwei Langzeittherapien kommt Andy nicht vom Alkohol los. Inzwischen hat ihn ein Arzt frühverrentet. Das allerdings ärgert Andy. „Ich kann noch arbeiten“, sagt er und wenn man den gepflegten Mann in den besten Jahren sieht, glaubt man ihm. Nur ganze Tage, das geht halt nicht. Er wünscht sich eine Tätigkeit, die er als Ergänzung zu seiner Rente ausüben kann. Und eins ist für Andy klar: „Ich bin Jülicher und will in Jülich bleiben.“

Dorothee Schenk

FESTIVAL DER LAUSCHEN SIE DEM FLÜSTERN DER PFERDE! PFERDE

Es erwartet Sie: Eine Show mit Pferden aus unterschiedlichen Kulturen, Reitkunst, klassischer Musik, Tanz und Kampfkunst. Ungewöhnlich? – Das soll es sein!

NaturalClassic®
MARIE MASSMANN

26 | 05 | 2018 17-19 Uhr Einlass 16 Uhr

Naturalclassic®-Zentrum Bahnhofstraße 17 52428 Jülich

Aftershowparty ab 19 Uhr

NC®

Das Festival der Pferde lässt Sie die Welt aus Pferdeaugen betrachten. Naturalclassic® verbindet die unterschiedlichsten Reitkulturen und Philosophien miteinander. Erfahren Sie Wissenswertes über diese herrlichen Tiere. Eine Veranstaltung für Pferdefreunde und solche, die es werden wollen.

Keine Abendkasse! Weitere Informationen finden Sie unter www.naturalclassic.de.

Veranstalter: Reit- und Fahrverein Hippophilos e.V. Jülich · Bahnhofstraße 17 · 52428 Jülich · 0171-6556428 · hippophilos@t-online.de

BILANZ UND NEUAUFBRUCH MIT „FROHSINN“



Zehn Jahre lang hat Wolfgang Schulz die Geschicke des Stetterner Vereins „Frohsinn“ gelenkt. In seinem Amtszeit fiel der Umzug der Spielstätte von der Stetterner Bürgerhalle in den Jülicher Kulturbahnhof, der sich letztlich als Erfolg herausgestellt hat. Stets vor ausverkauften Haus konnte das Ensemble auftreten. Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung gab Schulz das Amt in die Hände des 35-jährigen Sascha Massmann, der gleich eine verjüngte „Vorstandsmannschaft“ zur Seite gestellt bekam. Der neue Vorsitzende dankte seinem Vorgänger und den scheidenden Vorstandskollegen für ihre langjährige hingebungsvolle Tätigkeit und kündigte an, dass es auch in diesem Jahr wieder einen Lieder- und Theaterabend im KuBa geben werde – und zwar unter der Regie von Wolfgang Schulz, der nicht vorhat, sich aus dem aktiven Vereinsleben zurückzuziehen.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2FghFNa

TOUREN MIT DEM EIFEL-VEREIN JÜLICH

Die Mittwochs-Tagesgruppe trifft sich am 4. April um 8:25 Uhr mit Wanderführer Norbert Kochs (02461/4329) am Bahnhof Jülich zu einer Wanderung von rund 12 km durch den Bovenberger Wald. Es ist eine Einkehr vorgesehen. Die Nachmittagsgruppe wandert am selben Tag etwa 10 km mit Anita Heckhausen (02461/51753) nach Stetternich. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr am Schwanenteich.

Zur Tageswanderung um Schloss Rheydt, circa 16 km, trifft sich die Sonntagsgruppe am 8. April um 8:30 Uhr am Parkstreifen Kartäuserstraße mit Wanderführerin Helga Bohnenkamp (02272/2289). Weiterfahrt in Fahrgemeinschaften. Selbstverpflegung.

Am Montag, 9. April, um 14:00 Uhr ab Stadionbrücke begleitet Karl-Josef Sentis (02461/3404607) eine Fahrradtour rund um Jülich, etwa 20 bis 40 km, mit Selbstverpflegung.

Zu einer Wanderung durch die Narzissen Wiesen im Perlachtal, ca. 15 km, mit Selbstverpflegung trifft sich die Mittwochs-Tagesgruppe am 11. April um 8:30 Uhr zur Weiterfahrt in Fahrgemeinschaften auf dem Parkplatz am Bahnhof mit Wanderführer Josef Königs (02461/345730). Die Nachmittagsgruppe trifft sich an diesem Tag um 14:00 Uhr am Schwanenteich zu einer Wanderung nach Bourheim, etwa 11 km, begleitet von Wanderführerin Käthe Sieber (02462/905841), Einkehr ist vorgesehen.

Zum Eifelsteig (Struffelroute) bricht die Jugendgruppe, begleitet von Jutta Tauber am Sonntag, 7. April, um 10:00 Uhr auf. Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof mit Selbstverpflegung.

Eine Wanderung von Kreuzau über Üdingen und Obermaubach nach Zerkall unternimmt die Mittwochs-Tagesgruppe am 18. April mit Wanderführer Hans-Egon Drews (02461/8416), etwa 12 km mit Einkehr. Treffpunkt ist um 8:25 Uhr auf dem Parkplatz am Bahnhof Jülich. Die Nachmittagsgruppe wandert am selben Tag entlang der Rur zum Café Pasqualini, begleitet von Resi Wolff (02461/56817). Treffpunkt ist um 14:00 Uhr am Schwanenteich.

Von Sonntag 22. April bis Sonntag 29. April 2018 findet eine Wanderwoche im Pfälzer Wald statt. Nähere Informationen erteilt Heinz-Peter Claßen (02461-1581)

Die Fahrradgruppe trifft sich am Montag, 23. April, um 14:00 Uhr an der Stadionbrücke zu einer Radtour rund um Jülich, 20-40 km mit Karl-Josef Sentis (02461/3404607), Selbstverpflegung.

Die Mittwochs-Tagesgruppe trifft sich am 25. April um 8:30 Uhr mit Wanderführer Josef Königs (02461-345730) auf dem Parkplatz am Bahnhof Jülich zur Anreise in Fahrgemeinschaften zu einer Rundwanderung an den Wegberger Mühlen mit Selbstverpflegung. Die Nachmittagsgruppe wandert rund 7 km nach Lich-Steinstraße begleitet von Heinz Kieven (02462-6952) Treffpunkt ist um 14:00 Uhr am Schwanenteich.

Am Samstag, 28. April, findet für die

Jugendgruppe eine Crossboule Meisterschaft in Rheinbach statt. Näheres bei Dagmar Klinkenberg (02461-50427).

Weitere Informationen hält die Ortsgruppe Jülich im Internet bereit unter „www.eifelverein-juelich.de“

UMZUG DES STADTARCHIVS IN SICHT

Winfried Cremerius zeigte sich als Vorsitzender des Vereins Freunde des Stadtarchivs erfreut darüber, dass in den künftigen Räumen des Stadtarchivs erstmalig die Versammlung des Fördervereins erfolgte. Bis zum endgültigen Umzug vom Kulturhaus zur Alten Realschule werde aber noch eine Weile vergehen, nur Teile der Bestände sind bereits umgezogen. In den Fluren warten noch große Mengen an Regalen auf ihre Bestimmung.



Im Rechenschaftsbericht meldete Cremerius, dass er das Projekt „Digitalisierung der Ansichtskarten“ im Stadtarchiv abgeschlossen habe. Er kümmerte sich auch um den umfangreichen Nachlass an Geschichtsliteratur von Willi Dovern, den er zur Realschule transportierte und in Listen erfasste. Er teilte weiter mit, dass der Mitgliederstand konstant geblieben ist. Der Bericht von Stadtarchivar Dr. Horst Dinstühler enthielt einige Kritik an der Stadt, die sich nach seiner Meinung zu wenig für das Archiv einsetze, obwohl das zu ihrem Pflichtbereich gehört. Vor allem bemängelte er die völlig unzureichende personelle Ausstattung. In der Aussprache ging es vor allem um die vorgetragenen Sorgen des Archivars. Der Verein will sich dafür einsetzen, dass die Stadt die vom Rat beschlossenen Arbeitsstunden einer Hilfskraft für das Archiv auch wirklich zu Verfügung stellt.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2D7nURQ



► Runde Geburtstage sind etwas Schönes und verleiten oft dazu, zurückzuschauen. 1928 war ein sehr ereignisreiches Jahr für das Mandolinen-Orchester Rurtal 1928: Die erste Funksprechverbindung von Deutschland in die USA wird hergestellt, Penicillin wird entwickelt, die Comedian Harmonists geben ihr Debüt im Berlin, Walt Disney erfindet die Mickey Mouse, Berühmtheiten wie Paul Kuhn, Gotthilf Fischer oder Friedrich Hundertwasser werden geboren, und schließlich ist es die Geburtsstunde des Koslarer Mandolinen-Orchesters.

Aus losen Bindungen in Wandervogelvereinen kam es im Jahr 1928 zur Vereinsgründung unter dem Namen Mandolinenclub Koslar. Nach den Kriegswirren des 2. Weltkrieges wurde 1950 der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Der noch junge Nachkriegs-Verein schaffte aus dem Nichts heraus Instrumente an und begann mit der Ausbildung von Nachwuchs. Bereits im Oktober wirkte man bei einem ersten Konzert mit. Erste Erfolge bei Wettbewerben machten Mut und beflügelten die musikalische Entwicklung. Der Club war aber auch uneigennützig aktiv: Den Reinerlös aus Konzerten im April 1951 und März 1952 stiftete man für den Wiederaufbau der Pfarrkirche in Koslar.

1953 feierte der Club sein 25-jähriges Jubiläum mit einem eigenen Wettbewerb, der von da an alle fünf Jahre wiederholt wurde und in Deutschland in seiner Größe und Anziehungskraft einmalig war und blieb. Bis zu 25 Orchester, dabei so renommierte aus Herne, Athen, Brescia, Eupen, Luxemburg und Remiremont stellten sich an einem Wochenende einer international anerkannten Jury und genossen das besondere Flair in Koslar.

Die hier gewonnen Kontakte brachten den damaligen Vorsitzenden auf die Idee, selbst Konzertreisen zu veranstalten. Mit Berlin, London, Budapest, Prag, Wien, Heidelberg, Rothenburg, Hamburg, Chemnitz und Dresden seien nur die herausragenden Ziele genannt. Rund 25 Jahre leiteten Berthold Schmitz als Vorsitzender und Arnold Granderath als Dirigent die Geschicke des Vereins und führten ihn auf den Weg zu einem renommierten Orchester und wichtigen Bestandteil des hiesigen Kulturlebens.

Werner Keller, Bernd Granderath, René Jonas und Edith Heibges setzten diese erfolgreiche Arbeit in der Vereinsführung fort, immer unterstützt von engagierten Dirigenten.

1988 wurde das Orchester Mitglied im Bund deutscher Zupfmusiker. Gleichzeitig übernahm Helmut Lang den Dirigentenstab von Reinhold Wagner, der mit der Einbindung zeitgenössischer Werke neue Wege ein-

geschlagen war. Helmut Lang leitete das Orchester 18 Jahre und führte die Konzertaktivitäten des Orchesters mit drei eigenen Konzerten im Jahr ebenso erfolgreich fort. Die Liste der Dirigenten wird durch Peter Johnen und Birgit Tobien ergänzt, bevor im März 2012 Stephan Hebler die Leitung des Orchesters übernahm. Neue musikalische Akzente und professionelle Mitwirkende bei den Konzerten bescheren dem Orchester wieder eine neue Attraktivität. Guido Müntz stellte sich der Aufgabe des Vereinsvorsitzenden, gestärkt durch eine engagierte Vorstandsmannschaft.

Aktiv war und ist das Orchester auf vielfältige Art und Weise. Nach dem sich der Bund Deutscher Zupfmusiker mit Erfolg 1988 der örtlichen Mithilfe des Orchesters bei der Ausrichtung des Landesmusikfests bedient hatte, erinnerte er sich hieran im Jahr 2000 ; beide Veranstaltungen wurden in der Zitadelle Jülich ausgetragen. 1999 nahm das Orchester erstmals mit gutem Erfolg an der Landesausscheidung zum 5. deutschen Orchesterwettbewerb teil. Das so erworbene Ansehen führte dann auch dazu, dass das Orchester im Jahr 2002 zur Mitwirkung beim Bundesmusikfest/Europäischen Festival für Zupfmusik in Friedrichshafen eingeladen wurde. Im vergangenen Jahr veranstaltete das Orchester zusammen mit dem Bund Deutscher Zupfmusiker im Haus Overbach den ersten Bundeswettbewerb für Zupforchester.

AM 21. APRIL 2018 findet die Vereinsfeier zum Jubiläum im Koslarer Jugendheim statt. Mit dem befreundeten Orchester aus Eupen, den fördernden Mitgliedern sowie zahlreichen Ehrengästen stoßen die Musikerinnen und Musiker auf die erfolgreichen Zeiten an. Natürlich gehört auch ein Festkonzert für die zahlreichen Fans dazu. Am 25. November 2018 um 18 Uhr heißt es in der Schlosskapelle Jülich: Türen auf für alle Fans, Weggefährten und Liebhaber anspruchsvoller Zupfmusik. Ganz besonders stolz sind die Musikerinnen und Musiker, dass die Sopranistin Antje Bitterlich das Konzert mit ihrer wundervollen Stimme bereichern wird.

LEUCHTTURM-PROJEKT WOLFSGEHEGE

Insgesamt 52.000 Euro gab der Jülicher Brückenkopfverein im Jahr 2017 für unterschiedliche Zooprojekte aus, ließ Vorsitzender Dr. Markus Boner die Mitglieder beim Frühjahrsempfang in der Zoo-Rotunde wissen. Das Wolfsgehege ist das „Leuchtturmprojekt“: Fast 35.000 Euro und damit rund 70 Prozent der Kosten steuerte der Verein bei. Mit dem Einzug eines Wolfsrudens im Dezember 2017 ist der Verein seinem großen Ziel einen Schritt näher gekommen, ein Wolfsrudel aufzubauen. Krönender Abschluss soll im Jahr 2019 – das heißt – im Jubiläumsjahr des Parks, die Eröffnung eines Wolfs-Pavillon sein.



Der Brückenkopfverein übergab Jahreskarten an die Kinderwohngruppe Jülich.

Pünktlich zum Saisonbeginn lässt der Verein am 6. April zwei neue Tretboote im Zoo-See zu Wasser. Die beiden viersitzigen Tretboote wurden von der Aachener Bank gesponsert und schließen die Lücke, so dass nun auch Familien den See genießen können ohne sich auf die derzeit zweiseitigen Tretboote aufteilen zu müssen. Mit dem Aussehen von „Beetle Cabrios“ gibt es damit ebenfalls einen echten „Hingucker“ im Park.

Ein weiteres Highlight soll der Umbau des alten Haustiergeheges zum Otter-Gehege werden. Diese Idee wurde vom Park an den Verein herangetragen und als Zielsetzung für 2018 festgehalten. Neben der vollständigen Umgestaltung des Geheges soll ein echter Bachlauf das Gelände aufwerten. Der Verein ist sich sicher, dass mit der Unterstützung des Parks diese Kosten gut stemmen zu sind.

Als Park mit Ausrichtung auf Familien, ist auch eine „Mäuse-Villa“ in der Planung, wo die Kinder den kleinen Nagern beim Wuseln zuschauen können. Schlussendlich soll ebenfalls das erfolgreiche Konzept der Storchen-Kamera weiter ausgebaut werden.

LIZENZANTRAG FÜR DIE 1. BUNDESLIGA GESTELLT

Nach einigen Schwierigkeiten in der Hinrunde ist der TTC Indeland Jülich erfolgreich in die Rückrunde gestartet. Mit drei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage hat die Mannschaft in diesem Jahr den Anschluss zum Mittelfeld in der Tabelle der 2. Tischtennis-Bundesliga hergestellt. Ferner gibt der Verein bekannt, dass er für die kommende Spielzeit den Lizenzantrag für die 1. Tischtennis-Bundesliga (TTBL) gestellt hat. „Wir rechnen uns zum jetzigen Zeitpunkt gute Chancen aus nach neunjähriger Abwesenheit wieder in die höchste deutsche Spielklasse zurückzukehren“, erklärt Pressesprecher Jörg Sauer. Jülich war bereits von 1977 bis 2010 Mitglied in Deutschlands höchster Spielklasse.

Die erste Stufe des Lizenzierungsverfahrens für die Saison 2018/19 ist abgeschlossen. In den kommenden Wochen stellen sich die Bewerber nun dem Lizenzprüfverfahren, in dem die rechtlichen, personellen, administrativen, infrastrukturellen und finanziellen Kriterien der Vereine geprüft werden.

HAUSSAMMLUNG FÜR TIERE IN NOT

Zur Haussammlung für Tiere in Not sind Tierschützer des Vereins SAMT e.V. in Jülich und den umliegenden Dörfern und dem Dürener Nordkreis noch bis 30. April unterwegs. Die Spenden kommen Tieren zugute, die von jetzt auf gleich heimatlos werden, etwa wegen schwerer Erkrankung des Besitzers. Diese Tiere werden von Pflegestellen aufgenommen, wo man sich liebevoll um sie kümmert, bis der geliebte Mensch wieder zu Hause ist. Im Falle des Falles wird mit aller Kraft für die Vermittlung in ein neues Zuhause im Sinne von Mensch und Tier gesorgt. Außerdem hilft SAMT, wenn Tierbesitzer in Not geraten und die Tierarztrechnung oder Spezialfutter nicht mehr bezahlen können und vielleicht selbst Hilfe benötigen. Niemals soll ein Tier nur aus diesem Grund sein Heim verlieren und der Mensch seinen geliebten tierischen Begleiter.

Weitere Informationen zu SAMT e.V. unter www.s-a-m-t.de oder telefonisch unter 02461/342209 oder 0157/76810046.

LESE-PROJEKT GEHT IN DIE ZIELGRADE



Die Klasse G10 der Promenadenschule Jülich mit Klassenlehrerin Mandy Schwaer (2.v.l.) Dr. Dieter Scheidt (2.v.r.) und Dr. Josef Terhardt (1.v.r.).

Mit der Promenadenschule in Jülich geht das Leseprojekt des Rotary Clubs Jülich nun in die Zielgerade. Dr. Dieter Scheidt und Dr. Josef Terhardt besuchten GGS Süd, um die 170 Lesebücher im Rahmen des „Lesen lernen – Leben Lernen“ Projektes der G10 zu übergeben. „Die Kinder waren sehr wissbegierig und wollten die Umstände für den Besuch Rotarys genau erklärt bekommen“, so Dr. Terhardt, „die Freude war den Kindern geradezu in den Gesichtern abzulesen“, so sein Eindruck. Eine kleine Delegation der Schüler der Klasse hatte den Rotariern eine Dankeskarte geschickt. Der Rotary Club Jülich erreicht mit seinem aktuellen und nachhaltigen Leseprojekt weit über 1000 Kinder in vielen Grundschulen der Region.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzm.de/2FZ5CVG

FÜR KINDER AM BALL BLEIBEN

Es ist aus dem Ferienangebot in Jülich nicht mehr wegzudenken: Das Zehner-Fußballcamp in der ersten Sommerferienwoche. Rund 100 Kinder zwischen 4 und 16 Jahren erleben dort fünf Tage lang Sport, Spiel und Spaß im besten Sinne. Seit 16 Jahren ununterbrochen an Bord als Organisatoren, Koordinatoren und

Betreuer vor Ort: Peter Kosprd und Hans Scheiba. Anmeldungen sind am Donnerstag, 12., und Freitag, 13. April, zwischen 17.30 und 19 Uhr im Vereinsheim der Zehner im Karl-Knipprath-Stadion möglich.



Ganz klar hat Zehner-Urgestein Peter Kosprd eine Mission: Es geht nicht nur um Fußball, der ja eine ganz entscheidende Rolle in seinem Leben gespielt hat und immer noch spielt, es geht um die wunderbaren „Begleiterscheinungen“: Was der Sport bringe sei Toleranz, Fairness, Leistungswille, Verantwortung und Respekt – all das würden die Kinder des Ferien camps spielerisch in dieser Woche auch mitbekommen.

Von 10 bis 17 Uhr wissen Eltern ihre Kinder in guten Händen. Inklusive „Rund-um-Versorgung“ und Trikot kostet das Camp 95 Euro. Zwischen 17. und 21. Juli gehen die Teilnehmer außer auf den Fußballplatz auch zur Tennis-Anlage Rot-Weiß, ins Freibad und den Brückenkopf-Park, darüber hinaus stehen Eisdien-Besuch und die Erkundung der Zitadelle auf dem Tagesplan. Bei diesem bunten Angebot ist klar: „Alle Kinder sind willkommen“, wie Hans Scheiba betont. Schirmherr des diesjährigen Camps ist Rolf Zick.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2GMctgQ

RAUM FÜR ARCHIVALIEN GESUCHT

Der Heimatverein Welldorf e.V., der im letzten Jahr sein 20-ähriges Jubiläum feierte, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte Welldorfs einschließlich des Weilers Serrest aufzuarbeiten und festzuhalten, sie in Form von Veröffentlichungen zu dokumentieren und der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Mit dem zusammengetragenen Material sind bereits einige Bildbände erschienen,

der letzte 2017 mit dem Titel „Welldorf im Bild - Band 2“. Neben der Vorstandswahl und dem Buchverkauf stand bei der jüngsten Mitgliederversammlung mit der Unterbringung der Archivalien auch ein ganz besonders wichtiges Thema auf der Agenda. Es fehlt ein geeigneter Platz, um die Sammlung unterzubringen, die im Moment an verschiedenen Orten gelagert wird. Zugänglich sind die Dokumente zu verschiedenen Terminen wie zum „Tag der offenen Tür im Archiv des Heimatvereins“ oder nach persönlicher Absprache mit dem Archivar.

Abschließendes Thema der Versammlung war die Frage nach einem Auftritt des Heimatvereins in den sozialen Medien, um auch Zugang zu jüngerem Publikum zu bekommen.

Wer Interesse daran hat den Verein hier zu unterstützen, kann sich an den Vorstand wenden. Weitere Informationen gibt es unter www.heimatverein-welldorf.de

SILAS DELL IST DEUTSCHER VIZEMEISTER IM JUDO



Silas Dell (l) stiegt in Frankfurt/Oder auf Siegerpodest.

Quer durch Deutschland war die Anreise zur Deutschen Einzelmeisterschaft der U21 für Silas Dell, vom Jülicher Judoclub (JJC), die in Frankfurt/Oder stattfand. Nachdem er 2016 Deutscher Meister in der U18 wurde, konnte er diesen Titel 2017 wegen einer Handverletzung und in diesem Jahr wegen einer Grippe nicht verteidigen. Daher war es gut, dass der NRW-Landestrainer der U21 Andreas Tölzer ihn zur deutschen Meisterschaft gesetzt hatte. Und dieses Vertrauen konnte Silas Dell mit dem Gewinn des Vizemeistertitels in der Gewichtsklasse -55 kg bestätigen.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2u0KtIy

MONATLICHE BERATUNG IM RATHAUS

Opfer von Gewalt sind nach der Tat häufig auf Schutz und praktische Hilfe angewiesen. Um das Bewusstsein für die Belange von Gewaltopfern zu stärken, findet jährlich am 22. März der Tag des Kriminalitätsofers statt. 365 Tage im Jahr im Einsatz ist der Weiße Ring e.V., der sich in Beratung und praktischer Hilfe für Opfer einsetzt. Für die Region Düren-Jülich ist immer am ersten Dienstag im Monat von 13 bis 14 Uhr im Jülicher Rathaus zur persönlichen Ansprache zur Verfügung steht. Darüber hinaus können Hilfesuchende sich per Mail an paskal.laskaris@t-online.de wenden und Kontakt über die Website aufnehmen: dueren-juelich-kreis-nrw-rheinland.weisser-ring.de.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2u82swW

WERBUNG SCHON AB 170,- EURO

Formate, Preise und mehr dazu
in unseren Mediadaten unter:
herzog-magazin.de/werbung

KONTAKT
T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 6
E werbung@herzog-magazin.de

FACETTEN DES JÜLICHER ERBES

► Oft wird gefragt, wieso die Jülicher Innenstadt seit 1993 unter dem Schutz einer Denkmalschutzsatzung steht. Jülich wurde doch im Zweiten Weltkrieg 1944 fast vollständig zerstört. Was soll da noch denkmalwürdig sein? Unter Führung von Dr. Rüdiger Urban, Vorsitzender des Fördervereins Festung Zitadelle, wird der Frage im Rahmen einer Führung der Volkshochschule Jülicher Land im wahrsten Sinne des Wortes „nachgegangen“.

Was hat es mit dieser sogenannten „Idealstadtanlage“, die im 16. Jahrhundert entstand, auf sich? Es war eine Stadt, die nach völlig neuen Grundsätzen entworfen worden war. Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg ließ sie nach einem verheerenden Stadtbrand errichten - eine Stadtanlage, wie sie nördlich der Alpen kein zweites Mal zu finden war. Die Stadt umgab eine noch heute erkennbare fünfeckige Festungsanlage.

Woran erkennt man heute die verschiedenen Facetten des Erbes der Idealstadtanlage? Im wesentlichen an drei Elementen: Stadtgrundriss, Bauordnung und Zitate renaissancezeitlicher Architekturformen. Die Führung schildert die historischen Zusammenhänge, erläutert die noch erkennbaren Elemente der renaissancezeitlichen Stadtfestung, erklärt den charakteristischen Wiederaufbaustil im heutigen Stadtbild und zeigt auf, wo dieser durch moderne Bauten gefährdet ist. Zitadelle und Schloss werden nicht besucht.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

FÜHRUNG | SO 08|04

VHS Jülicher Land | Förderverein Festung Zitadelle |
Pasqualini-Brücke | 11:00 Uhr | 5,- Euro | Anmeldun-
gen vhs@juelich.de



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL KURZLINK
hzgm.de/2Fco270

VON DER ERSCHLAGUNG DES JÜLICHER GRAFEN



Die Graphik des Düsseldorfer Künstlers Albert Baur jun. (1867-1959) aus dem Buch „De Gertrudesnacht van et Johr 1277“ von Leonard Linzen zeigt als Archivale des Monats die Erschlagung des Grafen von Jülich am 16. März 1278 in der Vorstellung eines Künstlers des frühen 20. Jahrhunderts.

► Das Aachener Stadtarchiv zeigt aus seinen Magazinen regelmäßig interessante Stücke als Archivale des Monats. Die Archivale des Monats März 2018 beschäftigt sich mit der Erschlagung des Grafen von Jülich am 16. März 1278.

Vor 740 Jahren töteten Aachener Bürger den Grafen von Jülich, Wilhelm IV. Um diese Tat, die im Aachener Sagenschatz eine prominente Stellung einnimmt, ranken sich zahlreiche Mythen. So verlegt der durch seine Zeitungskolumnen in Öcher Platt bekannt gewordene Burtscheider Mundartautor Leonard Linzen (1852- 1907) die Gertrudisnacht, in der der Graf angeblich durch einen Aachener Schmied erschlagen worden war, aus unerklärlichen Gründen in das Jahr 1277. Seine Mundarterzählung „De Gertrudesnacht van et Johr 1277“ ist bebildert mit einer Graphik des Düsseldorfer Künstlers Albert Baur jun. (1867-1959), die als Archivale des Monats das Ereignis in der Vorstellung eines Künstlers des frühen 20. Jahrhunderts zeigt.



ZUR GANZEN GESCHICHTE
hzgm.de/2FQWfra

STOLZ GEPRÄGT



Halbe Turnose mit Brustbild Wilhelms I., Münzstätte Jülich,
Inscription: WILHELMUS DVX = IVLIACENSIS, Museum Zitadelle Jülich, Inv.-Nr. 2018-0002

VOM AUFSTIEG EINES HERRSCHERS

EINE NEUE MÜNZE IM MUSEUM ZITADELLE

► Wilhelm, erster Herzog von Jülich, war ein Aufsteiger. Der um 1299 (ganz genau wissen wir es leider nicht) geborene Sohn des Grafen Gerhard von Jülich schaffte es innerhalb von nicht einmal 30 Jahren vom Grafen zum Herzog von Jülich aufzusteigen. Schon in jungen Jahren war er als Ritter auf allen Schlachtfeldern Nordwesteuropas anzutreffen. Aber er war nicht nur ein Abenteurer und Kämpfer, ihn zeichnete auch großes diplomatisches Geschick aus, das er bei zahlreichen Missionen bewies. Als Dank für seine militärische Unterstützung verlieh ihm Kaiser Ludwig IV. 1336 den Titel eines Markgrafen von Jülich. Damit wurde sein Land zum Fürstentum erhoben und Wilhelm erhielt zahlreiche Privilegien, darunter auch die Bestätigung, Münzen schlagen zu dürfen. Zwar hatten seit 1300 die Grafen von Jülich Münzen geschlagen, allerdings ohne offizielle Erlaubnis.

In den folgenden 20 Jahren vergrößerte Wilhelm sein Territorium und auch seine Macht als Landesherr. So gelang es ihm zum Beispiel, die Grafschaften Berg und Ravensberg für seinen Sohn Gerhard zu sichern. Eine sichtbares Zeugnis seiner Herrschaft in der Region ist der von ihm auf Burg Nideggen errichtete prunkvolle Saalbau, der am Niederrhein in seiner Zeit ohne Vergleich geblieben ist. Auf seinen zahlreichen diplomatischen Missionen hatte er höfische Pracht kennen und schätzen gelernt. Zur Sicherung des Seelenheils seines Hofstaates und mit Geneh-

migung des Erzbischofes von Köln – seinem Bruder Walram – verlegte er 1342 das Stift Stommeln zusammen mit den Gebeinen der Christina von Stommeln nach Nideggen. Da seine Residenz in der Eifel doch sehr abgelegen war, ließ Wilhelm um 1340 die Burg Hambach errichten, die zentraler lag. Belohnt wurden Wilhelms zahlreiche diplomatische und militärische Missionen mit der Ernennung zum Herzog auf dem Reichstag von Metz am 21. Dezember 1356 durch Kaiser Karl IV. Wahrscheinlich schon im folgenden Jahr ließ Wilhelm in Jülich neue Münzen schlagen, auf denen er als älterer Mann mit üppigem Bartschmuck zu sehen ist. Es ist wahrscheinlich, dass die Darstellung Wilhelm zumindest ähnlich ist. Damit wäre diese Münze vermutlich das persönlichste Zeugnis, das von diesem außergewöhnlichen Herrscher erhalten geblieben ist. Das Museum Zitadelle konnte ein Exemplar dieser Münze kürzlich erwerben und präsentiert sie im Jubiläumsjahr in einer gemeinsam mit Fachleuten erarbeiteten Blickpunktausstellung.

Susanne Richter
Museum Zitadelle Jülich

BILDER-RUNDGANG

DURCH DAS ALTE JÜLICH

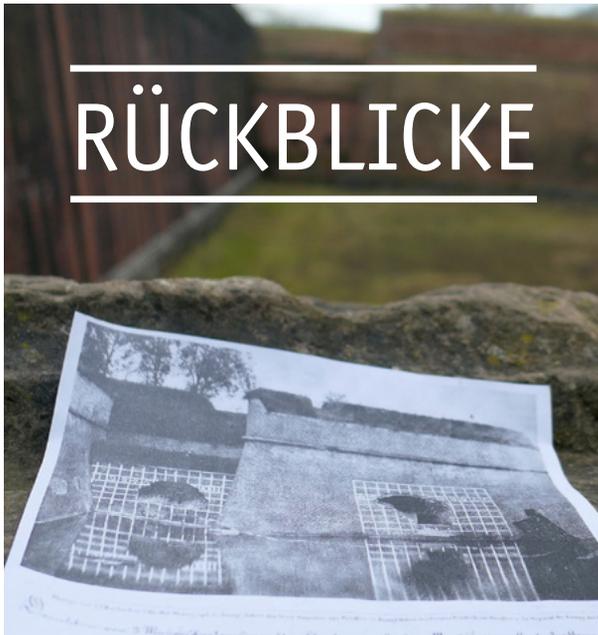


Abbildung: Blick auf die rechte Flanke der Zitadellenbastion St. Salvator, heute und nach der Belagerungsübung von 1860.

„Rückblicke“ nennt sich ein spezieller Rundgang durch die Zitadelle und die Stadt Jülich, der zu Aufnahmestandorten historischer Fotos führt. An den Orten, an denen einst Fotografen Gebäude und Situationen festhielten, entsteht durch die Gegenüberstellung der historischen Fotos mit der heutigen Realität ein Dialog. Was ist anders, was blieb gleich, was war der Anlass für das Foto? Die Antworten werfen weitere Fragen auf: Wie arbeitete der Fotograf? Was beabsichtigte er? Wirkte das fotografierte Ereignis nach?

Jülich war in seiner wechselvollen Geschichte Schauplatz für so bekannte Fotografen wie Johann Jacob Burbach, Margaret Bourke-White, Hermann Claasen oder Hugo Schmölz. Das Museum Zitadelle Jülich besitzt neben zahlreichen Alltagsbildern auch eine Reihe Abzüge dieser berühmten Meister der Fotografie. Der Rundgang vermittelt so neben dem dokumentarischen Aspekt der Fotografie auch ihre künstlerische Bedeutung. Nach einer Einführung in das Jülich des 19. Jahrhunderts – aus dieser Zeit stammen die frühesten Fotos – stellt Bernhard Dautzenberg Einblicke, Situationen und Ereignisse anhand von Bildern aus der Sammlung des Museums vor.

Die Führung ist kostenfrei, lediglich der Eintritt in das Museum muss entrichtet werden.

FÜHRUNG SO 15|04

Museum Zitadelle | Infopavillon Museum Zitadelle |
11:00 Uhr



Abbildung: Das Brachelsche Haus in der Kleinen Rurstraße, um 1938.

Die Zerstörung Jülichs im Zweiten Weltkrieg und der folgende Wiederaufbau haben das Stadtbild nachhaltig verändert. Vor allen Dingen historisches Bildmaterial aus der Zeit vor 1944/45 kann aber noch einen Eindruck davon vermitteln, wie die Jülicher Innenstadt vor ihrer nahezu vollständigen Auslöschung ausgesehen hat. Eine besonders wichtige Quelle hierfür stellt die umfassende fotografische Dokumentation der innerstädtischen Bebauung durch René von Schöfer dar.

Beim Mittwochsclub heißt das Thema von Referent Winfried Cremerius „Ein Rundgang mit René von Schöfer durch das alte Jülich“. Der Aachener Professor für Städtebau hatte in den Jahren 1931 bis 1934 einen neuen Generalbebauungsplan für Jülich erarbeitet. Danach beschäftigte er sich mit einem Altstadtsanierungsplan. Zur Vorbereitung der Sanierung der Straßenfronten der Altstadt fotografierte von Schöfer sämtliche Straßenzüge in den Jahren 1937/38. Diese Fotografien haben sich im Stadtarchiv erhalten. Winfried Cremerius wird mit ihrer Hilfe einen imaginären Rundgang durch das Jülich kurz vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs unternehmen.

Bereits um 18:00 Uhr trifft sich der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. in der Schlosskapelle zu seiner Mitgliederversammlung.

VORTRAG | MI 25|04

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. |

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Zitadelle | 19:30 Uhr |
Eintritt frei

„HALTESTELLE FORSCHUNG“ AM SCHLOSSPLATZ?



Unterzeichneten gemeinsam die Absichtserklärung für die "Haltestelle Forschung" (v. l. n. r.): Karsten Beneke (stellv. Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Jülich), Georg Blömer (Enrichment Technology Company), Prof. Wolfgang Marquardt (Vorstandsvorsitzender Forschungszentrum Jülich), Jochen Goeser (FH Aachen am Campus Jülich), Bürgermeister Axel Fuchs, Dr. Kai Wiegardt (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), Prof. Bernhard Hoffschmidt (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), Prof. Volker Sander (FH Aachen am Campus Jülich), Rudolf Printz (JEN mbH).

„GEMEINSAM DIE ZUKUNFT FÜR DIE REGION GESTALTEN“ – SO LAUTET DAS MOTTO DES JÜLICHER NACHBARSCHAFTSDIALOGS. EIN ZENTRALES PROJEKT DABEI IST DIE „HALTESTELLE FORSCHUNG“, EINE ART DIGITALE LITFASSÄULE, DIE SCHON BALD JÜLICH UM EINE ATTRAKTIVITÄT REICHER MACHEN SOLL. ZIEL DES VORHABENS IST ES, DIE THEMEN BILDUNG, WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND INNOVATION IN DER INNENSTADT STÄRKER SICHTBAR ZU MACHEN. ANHAND ZWEIER GROSSER BILDSCHIRME SOLLEN DIE JÜLICHER BÜRGER, PASSANTEN UND AUTOFAHRER AN DER „HALTESTELLE FORSCHUNG“ MIT DEN NEUESTEN INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGEN DER WISSENSCHAFTS- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN AUS DER REGION VERSORGT WERDEN.

► Um das Projekt weiter voranzutreiben, haben die beteiligten Partner jetzt bei einem Treffen im Forschungszentrum Jülich eine Absichtserklärung unterzeichnet, in der die Kernpunkte des ehrgeizigen Vorhabens fixiert wurden. Mit dabei sind die Stadt Jülich, das Forschungszentrum Jülich, die Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen (JEN mbH), die FH Aachen am Campus Jülich, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR e. V.), die Enrichment Technology Company (ETC), das Gymnasium Haus Overbach und die Katholische Studentengemeinde (KSG).

Als optimalen Standort für die „Haltestelle Forschung“ haben die Projektpartner den Schlossplatz ins Auge gefasst, die Stadt Jülich wird hier eine geeignete Fläche zur Verfügung stellen. Schon aufgrund ihrer exponierten Lage soll die „Haltestelle“ einen besonderen, skulpturalen Charakter bekommen – mit zwei zentralen Großbildschirmen als Kernelement.

Die "Haltestelle Forschung" ist ein Projekt des Jülicher Nachbarschaftsdialogs. Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung wurde ein Meilenstein der Projektrealisierung erreicht. Im nächsten Schritt sollen weitere Unterstützer und Sponsoren ausfindig gemacht werden, damit die "Haltestelle Forschung" schon bald Realität werden kann.

In dem vom Forschungszentrum Jülich initiierten Jülicher Nachbarschaftsdialog arbeiten lokale Akteure aus Verwaltung, Handel, Handwerk, Industrie, Schule, Kirche, Kultur und Wissenschaft unter dem Leitgedanken "Gemeinsam die Zukunft für die Region Jülich gestalten" zusammen.

Forschungszentrum Jülich

STADTWERKE JÜLICH MACHT ES MÖGLICH

NEUE HEIZUNG OHNE ANSCHAFFUNGSKOSTEN

TERMINVEREINBARUNGEN JETZT AUCH ONLINE MÖGLICH

JÜLICH. Ein typischer Winter in Jülich: entweder grau in grau mit eiskaltem Niesel- oder Schneeregen, oder strahlend blauer Himmel bei klirrender Kälte. Vielleicht auch „richtiger“ Schnee, erst dicke Flocken, dann Matsch auf der Straße. Egal, was davon es ist - die Wärme in den heimischen Wänden bringt einen wieder auf Wohlfühl-Temperatur. Gemütlich und wohlig warm auf dem Sofa sitzen oder bei einem heißen Bad oder Dusche entspannen – das tut einfach gut.

Diese Freude kann allerdings rasch getrübt werden, wenn daheim die Heizung nicht mehr so funktioniert, wie sie sollte. Und eine neue Heizungsanlage eingebaut werden muss. Das ist mit Aufwand verbunden“, bestätigt Andreas Pütz, Vertriebs- und Marketingleiter bei der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ). „Eine neue Anlage ist in der Anschaffung teuer und es braucht viel Zeit, einen geeigneten Installateur zu finden und entsprechende Termine abzustimmen.“

MIETEN STATT KAUFEN

Aus diesem Grund hat die SWJ eine Lösung für Hauseigentümer entwickelt: die „SWJ BasisWärme“. Dabei wird die neue Gasheizungs-Anlage bei der SWJ gegen einen monatlichen Festpreis gemietet – die Anschaffungskosten, Montage und auch Wartung und Reparaturen liegen damit bei den Stadtwerken.

„Es gibt Modelle über 10, 12 oder 15 Jahre Laufzeit. In dieser Zeit hat der Kunde eine volle Garantie bei einer 24-Stunden-Störungsannahme. Und wir übernehmen die Kosten, auch für Schornsteinfeger, Gaszähler und so weiter. Es ist ein Rundum-Sorglos-Paket“, berichtet SWJ-Projektleiter Thomas Gremmer. 69 Euro monatlich kostet das Basismodell bei einer Vertragslaufzeit von 15 Jahren – unverändert über den gesamten Zeitraum. Hinzu kommen natürlich die Kosten für den individuellen Gasverbrauch.

„Die SWJ BasisWärme kann auch um die Warmwasser-Versorgung erweitert werden. Das beginnt dann bei 88 Euro für Heizung und warmes Wasser“, erläutert Thomas Gremmer eine weitere Möglichkeit.

VON JÜLICH FÜR JÜLICH

Für die Auswahl der geeigneten Heizungsanlage arbeitet die SWJ eng mit dem Hauseigentümer zusammen. „Die Lösung muss ja für alle Beteiligten passen“, so Andreas Pütz. Es gibt vor-konfigurierte Anlagen, die dann ent-

sprechend des Bedarfs angepasst werden. Anschließend setzt die SWJ auf Jülichs lokale Handwerksbetriebe, die dann den Einbau und Inbetriebnahme übernehmen.

FÜR ALLE GEEIGNET: OB DEFEKT, ALT ODER NEU

Die „SWJ BasisWärme“ ist nicht nur eine Option für all die Hauseigentümer, die vor dem Problem einer defekten Heizungsanlage stehen. „Das Angebot gilt selbstverständlich auch für all jene, die gerade neu bauen“, betont der Vertriebs- und Marketingleiter. Auch für Besitzer mit einer veralteten Heizungstechnik ist es eine Überlegung wert. „Nicht nur, dass manch alte Modelle irgendwann nicht mehr betrieben werden dürfen und den Bestimmungen für Abgaswerte von Gasfeuerungs-Anlagen nicht mehr entsprechen – sie verursachen durch einen höheren Verbrauch und häufige Reparaturen auch hohe Kosten. Sie werden mit einer von uns gemieteten Anlage abgewendet“, weiß Thomas Gremmer.

ONLINE-TERMINABSPRACHE MIT KUNDENZENTRUM

Damit die Wärme der heimischen Wände eine Freude bleibt, informieren die Fachleute der SWJ telefonisch oder persönlich über die Möglichkeiten der „SWJ BasisWärme“. Kristina Weigandt und Marvin Müller sind im Kundenzentrum unter der Telefonnummer **0 24 61 / 6 25 - 122** zu erreichen und stehen für Fragen, Informationen und ein kostenfreies Beratungsangebot bereit. Auch auf der Internetseite finden sich weitere Angaben zur SWJ BasisWärme. Unter www.stadtwerke-juelich.de/basiswaerme können direkt online Termine mit den SWJ Fachleuten vereinbart werden.

„Die SWJ BasisWärme ist ein ‘All-Inclusive-Angebot’ für die Kunden, die vor der Entscheidung für eine neue Heizungsanlage stehen. Und die das Geld für die hohen Anschaffungskosten sparen wollen. Das kann dann vielleicht lieber für einen Urlaub genutzt werden – in wärmere Regionen“, lacht Andreas Pütz.

Stadtwerke Jülich



NEUER SOLARKOCHER ENTWICKELT

► **Angepasste Solartechniken für Entwicklungsländer zu entwickeln, sie einfacher, schneller und insbesondere unbürokratischer verbreiten zu können und damit die Lebens- und Umweltsituation in den ärmeren Ländern der Welt zu verbessern, das sind die Ziele des gemeinnützigen Vereins Solar-Global, der 1992 aus dem Solar-Institut Jülich der Fachhochschule Aachen hervorgegangen ist. Der Schwerpunkt liegt bei den Projekten vorwiegend bei Maßnahmen, die heute als „Hilfe zur Selbsthilfe“ bezeichnet werden.**

Aufgrund der guten Erfahrungen und dem weiterhin hohen Bedarf in den verstreuten Orten in den bolivianischen Yungas im Amazonas-Gebiet soll ein weiteres Projekt mit 60 Solar Home Systemen in Mayaya in Angriff genommen werden. 2017 waren schon einmal 65 Solar Home Systeme zur Nutzung elektrischer Energie in Guajchono installiert worden. Die Familien, die im Rahmen des Projekts jeweils ein Solar Home System erhalten haben, leben sehr abgeschieden. Ihre Häuser liegen versteckt im Dschungel und sind oft über 100 Meter voneinander entfernt. Viele Dörfer in den Yungas sind nur mit Booten erreichbar. Projektpartner ist die 'Fundación de Apoyo al Desarrollo Integral de los Pueblos y Comunidades' in Bolivien und der DGS-Landesverband Thüringen.

Begleitend zur Bereitstellung dieser Systeme erhalten die Gemeindemitglieder eine Unterweisung in Installation, Betrieb und Wartung, um die Nachhaltigkeit des Projektes zu gewährleisten. Für die Familien bedeutet die Installation, dass sie auf die bisher für Lampen und Radios verwendeten Einwegbatterien verzichten können und dadurch Geld sparen und ihre Umwelt schützen. Weiterhin steht den Familien auch in den Abendstunden Licht zur Verfügung und ermöglicht den Erwachsenen längere Arbeitszeiten, sowie den Kindern die Möglichkeit, am Abend – oft auch erst nach ihrer Arbeit – für die Schule zu lernen. Außerdem bekommen die Familien mit Radio und Fernsehen Zugang zu Informationen, die sie mit der Außenwelt verbinden und ihnen eine aktive Teilnahme an der Entwicklung ihres Landes erlauben.

Außerdem ist in Brasilien ein Bewässerungsprojekt geplant. Dabei handelt es sich um die Reaktivierung eines ehemaligen alten Bewässerungssystems, das eine Quilombola Gemeinschaft in der Region Cachoeira Rica errichtet hatte. Bei der Quilombola Gemeinschaft handelt es sich um eine Gemeinschaft aus Afrika stammender ehemaliger Sklaven aus der portugiesischen Kolonialzeit, die fliehen konnten. Aufgrund historischer Belege sind der Gemeinschaft 200 Hektar zurückgegeben worden. Durch die Bewässerung sollen die Familien bei der Verbesserung ihres Lebensstandards durch nachhaltige Wirtschaftsweisen (Agroforstwirtschaft) unterstützt werden.

Einen neuen Solarkocher haben Klemens Schwarzer und ein Student der FH Aachen gemeinsam mit der Dürener Firma low-tec entwickelt und in einer kleinen Serie gebaut. Mit dem sehr energieeffizienten Solarkocher können alle traditionellen Speisen (Kochen, Backen, Braten/, Frittieren) zubereitet werden. In diesem Jahr noch sollen etwa 15 Stück mit einer marokkanischen NGO in Marokko eingesetzt werden.

Ziel aller Projekte ist die Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen der armen Bevölkerung. Dies wird nicht zuletzt erreicht mit der Förderung der lokalen Wertschöpfung, einem Dialog auf Augenhöhe und Ausbildungsmaßnahmen. Dieser bereits bewährte ganzheitliche Lösungsansatz soll auch bei zukünftigen Projekten mit angepasster Solartechnik gewählt werden. Wer sich an den Projekten mit Spenden beteiligen möchte, findet hier die Kontakte per Mail: Klemens Schwarzer unter Prof.KSchwarzer@t-online.de, oder Anette Anthrakidis unter aeugenia@gmx.de.

CYRANO DE BERGERAC



► Das Grenzlandtheater Aachen präsentiert im Rahmen der Theaterreihe „Wissen & Weisheit“ den Klassiker „Cyrano de Bergerac“.

Cyrano de Bergerac und Christian von Neuvillette lieben dieselbe Frau: Roxane. Was der eine zu viel hat, hat der andere zu wenig: Durch seine übergroße Nase fühlt Cyrano sich entstellt, dafür kann er dichten. Christian ist mit Schönheit gesegnet, dafür ist er nicht besonders intelligent und poesielos. Da Cyrano der jungen Liebe nicht im Weg stehen will, hilft er Christian mit seiner Dichtkunst, die Geliebte für sich zu gewinnen: Cyrano souffliert ihm Liebesschwüre. Seine Worte lassen die Angebetete zu heißer Liebe entbrennen, Roxane verliebt sich und erkennt erst viel zu spät, wer der wirkliche Verfasser der Liebesbriefe ist ...

Rostands Klassiker verbindet komische, poetische und geistreiche Wortgefechte mit einer zutiefst menschlichen Handlung. 1897 in Paris uraufgeführt, wurde das Stück mehrfach verfilmt und wird bis heute auf internationalen Bühnen mit großem Erfolg gespielt.

THEATER | FR 20|04

Stadt Jülich/Kulturbüro | Stadthalle Jülich | Düsseldorf
StraÙe | 20:00 Uhr | 12,- Euro | VVK Buchhandlung
Fischer und online unter www.juelich.de/theater

EIN STÜCK ÜBER DAS LEBEN

► Zeitgenössisches Tanztheater. Das Tanzensemble der Sekundarschule Jülich präsentiert im Rahmen des Projektes Mytischtschi-Düren-Connection ein Tanztheaterstück von der Entstehung des Lebens über Liebe, Arbeit, Vergnügen bis hin zum Altern. Entsprechend der Idee des zeitgenössischen Tanzes basiert die Produktion auf der Reduzierung auf das Wesentliche: Alltagsbewegungen, Prozess, Neuorganisation diverser Bewegungscodes, Spiel, Zufall, individueller Bewegungscode.

Leitung: Birgit Zimmermann

Künstlerische Unterstützung: Anne Tiedt (Tanztraining und Choreografie)

THEATER | DI 24|04

Sekundarschule Jülich | Theater Aachen, Kammer | 11:00 Uhr |
Dauer: ca. 60 Minuten | ab 12 Jahren

DIE KLEINE HEXE

► Das Figurentheaterensemble Handmaids aus Berlin präsentiert den Kinderbuchklassiker „Die kleine Hexe“ von Ottfried Preußler.

Die kleine Hexe hat Ärger! Denn mit 127 Jahren ist sie noch zu jung um bei der Walpurgisnacht mit zu tanzen. Und obwohl ihr treuer Rabe Abraxas versucht sie zurück zu halten, reitet sie heimlich doch auf den Blocksberg! Prompt wird sie von ihrer Muhme Rumpumpel erwischt und vom Hexenrat bestraft.

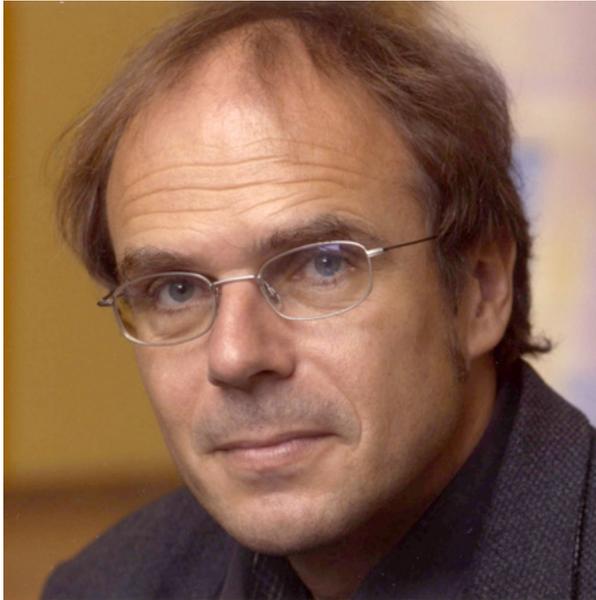
Im nächsten Jahr darf sie nur dann mittanzen, wenn sie bis dahin gelernt hat eine gute Hexe zu werden. Nun heißt es üben! Und noch etwas ebenso wichtiges: Keinen Schabernack mehr treiben – nur noch Gutes tun.

Eine große und spannende Aufgabe für die kleine Hexe. Ob sie die schwierige Prüfung bestehen wird sehen sie im Kulturbahnhof Jülich. Es spielt Sabine Mittelhammer, die beim letzten Kinderkultursommer mit ihrer Version des Räubers Hotzenplotz für grenzenlose Begeisterung sorgte. Das Stück ist für Kinder ab 4 Jahren bestens geeignet.

THEATER | MI 25|04

Stadt Jülich/Kulturbüro | KuBa Jülich | 15:00 Uhr | Spieldauer: 45 min

Poetisches „Picknick“



• Jürgen Nendza gilt als einer der wichtigsten Lyriker seiner Generation – nun legt er seinen achten Gedichtband vor. Seine Gedichte sind faszinierende poetische Ereignisse, die Außenwelt und Innenwelt, Natur, Geschichte und Erinnerung zu einer Wahrnehmung der Übergänglichkeit zusammenführen. Die ruhig fließenden Verse entwickeln ebenso sinnliche wie welthaltige Panoramen, die Leichtigkeit und existentielle Befremdung in eins setzen.

In „Picknick“ zeigt sich Jürgen Nendza als Autor mit allen Facetten seiner eindrucksvollen dichterischen Kunst, die gleichermaßen schwebend wie zum Greifen nahe scheint. „Die Gedichte von Jürgen Nendza stiften produktive Unruhe. Und das tun sie meisterhaft“, urteilte der Büchermarkt (DLF).

Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) Jülich. Die Lesung wird gefördert vom Deutschen Literaturfonds.

LESUNG | MO 16|04

Buchhandlung Fischer | Kölnstraße 9 | 19:30 Uhr |
4,- Euro

Schlüssel 17



• Der Kölner Autor Marc Raabe liest aus seinem neuen Werk: "Schlüssel 17".

In der Kuppel des Berliner Doms hängt eine grausam zugerichtete Tote mit schwarzen Flügeln: Es ist die prominente Dompfarrerin Dr. Brigitte Riss. Um den Hals trägt sie einen Schlüssel. In den Griff ist die Zahl 17 geritzt. Tom Babylon vom LKA will diesen Fall um jeden Preis, denn mit diesem Schlüssel verschwand vor vielen Jahren seine kleine Schwester Viola. Doch Tom bekommt eine unliebsame Partnerin für die Ermittlungen. Die Psychologin Sita Johannis fragt sich schon bald, wer in diesem Fall mehr zu verbergen hat: Tom oder der Mörder, der sie beide erbarmungslos vor sich hertreibt. Der erste Fall für Tom Babylon!

Marc Raabe, 1968 geboren, ist Geschäftsführer und Gesellschafter einer Fernsehproduktion. Seine beiden Thriller „Schnitt“ und „Schock“ waren viele Wochen auf der Bestsellerliste. Marc Raabe lebt mit seiner Familie in Köln.

LESUNG | MO 23|04

Buchhandlung Fischer | Kölnstraße 9 | 19:30 Uhr |
VVK: 10,- Euro auch online www.fischer-juelich.de |
AK: 12,- Euro

MAN KANN VIELE DINGE KAUFEN, DIE UNBEZAHLBAR SIND.

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH

► Ja..., Moment mal, Frau von E.-E. – es wird aber doch immer gesagt: the best things in life are free, also: die besten Dinge im Leben sind frei!? Ach so, nicht frei, der Engländer meint: umsonst. Wie – umsonst, vergessens? Nein, nicht? Ach so: KOSTENLOS! Und meint wohl Freundschaft, Liebe oder nur einen genossenen Sofa-Abend mit Pizza-to-come... Also bitte, das sind doch keine „Dinge“ (okee, die angelieferte Pizza schon), sondern... ethische Werte, emotionale Befindlichkeiten, psychische Zu- und Umstände oder so. Aber unbezahlbar UND käuflich? Was soll das denn sein?

Hmm – ich kaufe mir Pflastersteine, die von unbezahlbarer Kinderhand mühsam in Indien zugehauen wurden, meinst du das, Marie? (- Würde sie gemeint haben können, wenn sie nicht 1916 schon gestorben wäre. Da schufteten Kinder in Europa zwar überall im Bergbau, in der Landwirtschaft, in Manufakturen und in der Heimarbeit mit –) Doch... Ja, werte Frau Freiin, ich höre...? Jawohl, mein Thema ist Kunst und Knete, Entschuldigung: Kommerz, wir wollen hier ja nicht an allzu weicher Masse sinnlos herumdrücken - und wenn ich ihren Aphorismus (ohja, den finde ich durchaus bedenkenswert, tue ich ja gerade...) schon als Einleitung benutze, soll ich nicht lange schriftlich rumlabern?! KUNST ist doch käuflich und unbezahlbar! Und meine Einleitung war doch nur als eine Art (is it really art?) lockerer Begriffsklärung gedacht...

Oha. Weg isse. Das war ihr wohl zu lang, zu locker oder Beides...

Und jetzt? Muss ich selbst einen kernigen Spruch schreiben, wie: Die Kunst ist nicht käuflich, der Künstler schon! Oder besser andersrum: Die Kunst ist käuflich, der Künstler nicht! Oder (These/ Antithese/ Synthese): Wenn die Kunst käuflich ist, ist es der Künstler auch!??

Was nix kostet, ist auch nix. Da bildet die bildende Kunst keine Ausnahme. Doch wer legt den Preis an (nicht fest, es geht ja dabei zunächst um heiße Luft, die schon physikalisch nach oben steigt)? Der Künstler jedenfalls erstmal nicht, das macht (wenn er denn einen findet) sein Händler, der sich lieber Galerist nennt. Und der wittert nicht Kunst, sondern Marktpotential. Ob er selbst mit dem Produkt etwas anfangen kann, ist dabei völlig nebensächlich. Herr Levi trug auch keine Levis (war aber immer sorgsam auf die Qualität des zu Verkaufenden bedacht). Und wie stets gibt es Trendsetter und Follower. Der „Entdecker“-Galerist mit seinem Organ für Wertschöpfung (ein herrlicher Euphemismus für: etwas teurer verkaufen als es eigentlich wert ist) setzt nun also seine Marketingmaschine in Gang: den Feuilletonisten, den Redakteur, die Museumsdirektorin, seine ebenso (nämlich nach Zahlungskraft und Überredbarkeit) ausgesuchte Kundschaft. Der erste lobt, der zweite sendet, der

dritte stellt aus, der vierte kauft. Und keiner der Beteiligten hat das geringste Interesse an Misserfolgen. Wenn also alle zusammenhalten, ist Kunst geboren. Jegliche Einsprüche verbieten sich über den steigenden Preis der Werke/Ware. Ab einer gewissen Summe ist nichts mehr schlecht gemalt, gebastelt, installiert, performiert, ausgeführt, präsentiert. Kritik? Positiv: eingekauft. Negativ: geschenkt. Und spätestens dann meldet sich auch wieder der Produzent, der sich nun endlich anerkanntermaßen Künstler nennen darf auch medienwirksam zu Wort. Entweder als Großkotz a la Baselitz: ist mir egal, ich kann sowieso nicht malen... oder als ebenso millionenschwerer Bescheidenheitsapostel Gerhard Richter: ich glaube nicht, dass meine Bilder so viel wert sind....

Na, da sollte man doch beiden einfach recht geben. Kunst macht nicht der Markt, sondern die Zeit. Tausende Bessere sind nie zur Kenntnis genommen worden oder vergessen, tausende ihrerzeit Anerkannte und Bestbezahlte ruhen in den Archiven des Louvre etc... und entlocken bei gelegentlichen Ausstellungen den heutigen Besuchern nur ein: und das fanden die damals toll?!

Also, leev Marie, ich weiß nicht, was deine Wände schmückte, aber – lieber eine mittelmäßige Reproduktion von Dürers phantastisch gezeichneten „Betenden Händen“, ein Ikea-gerahmtes Kalenderblatt von Monet oder eine spontan gewidmete Kinderzeichnung im gelegentlichen Blickfeld, als teuer bezahlter Strunx, von dem man sich wie oben Genannte nur nicht trennen kann, weil man den ideellen Wert übersehend auf pekuniären spekuliert hat. Ohweh, Fehlinvestition! Gefallen hat es mir ja nie so wirklich – und jetzt muss ich den Murks abhängen... Galerist, hilf! Was ist angesagt?! Kriege ich das wenigstens verlustfrei einem anderen Deppen verkauft? Kunst ist für jeden, der sie liebt, ein unbezahlbarer Wert, kein Handelsartikel. Wahres. Nicht Bares. Und wenn es zudem um durch die Zeit und nicht über Händler erklärte Kunst betrifft, gehört das Original allen, nicht nur dem Käufer, also eher ins öffentliche Museum. Der Erwerber hat es sich hoffentlich aus Freude und Begeisterung finanziell nur angeeignet. Und sich bestimmt kein Ohrläppchen dafür abgeschnitten.

Jens Dummer



EINMAL NEW YORK UND ZURÜCK

**SCHIRMERGEMÄLDE DURCH GLÜCKLICHE UMSÄNDE
ZURÜCK IN DER HERZOGSTADT**

Museumsleiter Marcell Perse präsentiert das Kunstbuch von 1863, mit dem das Schirmergemälde aus New York identifiziert wurde. Mit dabei waren (v.l.n.r.) Udo Zimmermann von der Sparkasse Düren, Bürgermeister Axel Fuchs und Heinz-August Schüssler und Dr. Egon Vietzke vom Förderverein Museum.

► **JÜLICH.** Zum Auftakt des Jubiläumsjahres des Museums Zitadelle übergab Vorstand Udo Zimmermann einen Scheck der Kultur- und Naturstiftung der Sparkasse Düren über 5000 Euro an den Förderverein des Museums.

Bürgermeister Axel Fuchs freute sich für die Stadt: „Stürmische Zeiten - so haben wir eines der Projekte genannt, mit denen das Museum sein 25-jähriges Bestehen als hauptamtlich geführtes Institut feiert. Es geht um den in Jülich 1807 geborenen Landschaftsmaler Johann Wilhelm Schirmer und dessen Vorliebe zur Darstellung von Sturmszenen als Symbol der erhabenen Natur und Allegorie des Lebens. Das kennen wir alle, privat ebenso wie als Kommune: Stürmische Zeiten!“

Im Mittelpunkt steht ein besonderes Gemälde: „Autumnal Storm“. Schon der englische Titel lässt aufhorchen, denn Schirmer sprach nur Platt. Aber das Stück ist (ein) Beleg für den Amerikahandel der Düsseldorfer Künstler und damit auch Zeugnis für erstaunlich frühe internationale Beziehungen unserer Region. Die damit verbundene Geschichte wird vom Museumsteam erforscht und in eine Ausstellung münden, die am Internationalen Museumstag, dem 13. Mai, eröffnet.

Museumsleiter Marcell Perse schilderte den Gästen des Termins die Hintergründe: Die „Dusseldorf Gallery“ in New York war in den Jahren 1849–1862 eine äußerst wichtige Verkaufsplattform für Gemälde der Düsseldorfer Malerschule. Sie machte die Malerschule in den gesamten Vereinigten Staaten bekannt und es wurde eine Vielzahl von Kunstwerken verkauft. Dies half den Künstlern über die Auftragsflaute nach der deutschen Revolution von 1848 hinweg.

Auch Johann Wilhelm Schirmer konnte von dieser Galerie profitieren. Als großer Nachteil für die Erforschung des Verbleibs der Gemälde Schirmers in den USA hat sich erwiesen, dass die Gemälde in Privatsammlungen verkauft wurden. Sie tauchen nur selten auf dem Kunstmarkt wieder auf - und wenn, sind sie schlecht zu identifizieren.

Umso mehr kann man es als Glücksgriff ansehen, dass 2017 das Gemälde „Autumnal Storm“ aus der „Dusseldorf Gallery“ im amerikanischen Kunsthandel angeboten wurde. Identifiziert wurde es durch die Abbildung in einen alten Katalog - „Gems from the Dusseldorf Gallery“ - aus dem Jahr 1863. Diese bibliophile Kostbarkeit ist ein frühes Beispiel von gedruckten Fotos aus den Kindertagen der Kunstfotografie.

Durch das Forschungsnetzwerk des Jülicher Museums war es möglich, das Gemälde zur Ausstellung und auch ein Exemplar des alten Fotobandes nach Jülich zu holen. Die Zuwendung der Sparkassenstiftung ermöglicht die Präsentation und schafft die Grundlage für den Förderverein, den dauerhaften Verbleib des weit gereisten Gemäldes und seiner Geschichte in der Jülich Schirmersammlung zu ermöglichen. Auch das Land Nordrhein-Westfalen prüft eine Unterstützung für den Verbleib des interessanten Stückes. Dem Jülicher Museum ist - angeregt durch das Stadtmotto „Historische Festungsstadt - Moderne Forschungsstadt“ - die Internationalität in seinen Forschungs- und Ausstellungsthemen ein wichtiges Anliegen.

ROBERT GRIESS:

HAUPTSACHE, ES KNALLT!

TRIPLE-A-KABARETT:
AKTUELL, ABERWITZIG, ABGEFAHREN HEISST



Robert Griess bringt die Bühne zum Rauchen!

► Freitag, den 13., kommt Robert Griess nach Jülich: ein sympathischer, herzlicher Kerl, den man sofort gern hat. Doch sein geschickter Hinterhalt als Sympathieträger eröffnet ihm alle Möglichkeiten. In seinem neuen Programm nimmt er sich ein Beispiel an der aktuellen Nachrichtenlage, die sich zwischen echten Schlagzeilen, täglichen Trump-Zeilen und Fake-News bewegt, und lässt es ebenfalls ordentlich knallen: Es ist gefüllt mit Pointen, Gags und aberwitzigen Szenen. Robert Griess ist nichts heilig – nicht einmal er selbst und die Rolle des Kabarettisten als „Pausenclown des Neoliberalismus“.

„Vor Robert Griess ist niemand sicher. Der Kölner bietet politisches Kabarett vom Feinsten!“ (Rheinische Post)

Das alles macht er natürlich nur, um das Publikum zwei Stunden auf höchstem Niveau zum Lachen zu bringen über all jene Themen, die sonst nur schlechte Laune machen.

Griess' einzigartige Mischung aus Stand-up-Kabarett und seinen wahnsinnig komischen Figuren bietet eine abwechslungsreiche Kabarett-Show mit hohem Lachfaktor und inhaltlicher Relevanz. Da wird über die Charity-Kultur der Reichen gelästert, schräg die Reichtums-Migration besungen und ein modernes Welten-Drama in bester Heiner-Müller-Christoph-Schlingensief-Tradition inszeniert. Und Herr Stapper auf Hartz IV (Lebensmotto: Hauptsache, es knallt!) erklärt, warum er als abgehangenes Prekariat trotzdem nicht auf die AfD hereinfällt. Und es gibt – erstmals bei Griess – sogar ein, zwei Songs, die es in sich haben.

Eine Show wie ein Spektakel.

COMEDY | FR 13|04

Stadt Jülich/ Kulturbüro | KuBa Jülich | 20:00 Uhr |
Einlass: 19:30 Uhr | VVK 17,- Euro zzgl. Geb. Buch-
handlung Fischer | AK: 20,- Euro



DIE WELT IST EIN DORF

► Wer Hastenraths Will kennt, der weiß, dass ihn wieder ein Gag-Feuerwerk der Extraklasse erwartet. Aber trotz gewohnt hoher Gagdichte ist der erfolgreiche Landwirt und Ortsvorsteher auch etwas nachdenklicher geworden. Längst interessieren ihn nicht mehr nur die verblässenden Erinnerungen an sein Sexualeben oder das Frisieren von Antragsformularen für EU-Zuschüsse. Hastenraths Will ist zum politischen Visionär gereift. Als Oppa zweier hoffnungsloser Enkelkinder macht er sich berechnete Sorgen um die Zukunft der Menschheit, kurz gesagt: Das Thema Globalisierung treibt ihn um, schließlich weiß niemand so gut wie er, dass die Welt am Ende nur ein Dorf ist. Die Schattenseiten der Globalisierung bekommt Will im neuen Programm sogar am eigenen Leib zu spüren. Schorschi Zielonka, Wills großer Gegenspieler aus dem letzten Programm, kehrt zurück. Seinerzeit hatte Zielonka erfolglos um Wills Frau Marlene geworben, diesmal greift er nach der zweiten großen Liebe des Landwirts – dem Amt des Ortsvorstehers, das Will mit Engagement und Herzblut ausfüllt. Zum ersten Mal seit über 30 Jahren bekommt Will es mit einem Gegenkandidaten zu tun. Als er gezwungen ist, einen echten Wahlkampf zu führen, stellt er fest, dass ihm längst nicht jeder im Dorf wohlgesonnen ist. Doch Will mobilisiert all seine Kräfte und seinen umwerfenden Witz und stellt sich mutig der Herausforderung. Authentisch, witzig und erschreckend nah an der Realität. Die Welt ist eben ein Dorf. Hastenraths Will präsentiert mit ‚Die Welt ist ein Dorf‘ bereits sein fünftes Soloprogramm. Der Landwirt und Ortsvorsteher ist bekannt von der Kabarett- und Karnevals Bühne, als Reiseleiter der Selfkant-Safari und regelmäßiger Gast verschiedener TV-Sendungen. Darüber hinaus läuft seit fünf Jahren mit großem Erfolg auf „100'5 Das Hitradio“ eine Radiocome-dy, die es bereits auf über 1.000 Folgen gebracht hat.

COMEDY | DO 19|04

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 20 Euro zzgl. Geb.
Buchhandlung Fischer und online unter www.hastenrathswill.de oder
www.kuba-juelich.de | AK: 25 Euro

„ET DEIT UNS LEID, ÄVVER MIR HATTEN FREUD“

KÖLSCHE- KRÄTZJER MIT PHILIPP OEBEL



AM CHIMBORAZO STEHT EIN ALTER DATTELBAUM

► Philipp Oebel ist Krätzjessänger alter Schule, für den das kölsche Liedgut den größten Schatz der Stadt darstellt, „die Kronjuwelen von Köln.“

Das Herz der Kölner spiegelt sich in ihren Liedern wider. Gefeierte und gesungen wird bei vielen Gelegenheiten. Ob bei d'r Kinddäuf, Huhzick, Jebotsdach oder anderen Festivitäten. Ob in d'r Weetschaff, in d'r Jass oder op d'r Stroß - et weed jesunge un jelaach - op kölsche Aat.

Mit Charme, Witz und großem Einfühlungsvermögen singt der Kölsche Jung alte und jüngere Krätzchen, Couplets und Chansons von den besten Kölner Komponisten wie Willi Ostermann, Karl Berbuer, Jupp Schmitz, Den Vier Botze und vielen anderen. So frisch wie Oebels Brötchen sind seine Interpretationen noch wohlbekannt und fast schon vergessener Lieder und gewinnen durch seine Art des Vortrags immer wieder neues Leben.

Seine Zwischenmoderationen kommen stets us der Lamäng und sind (Zitat Kölner-STADTANZEIGER): „immer herrlich unkonventionell“.

KONZERT | FR 06|04

Kulturbahnhof Jülich | KuBa Jülich | 20:00 Uhr |
Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 16,- Euro zzgl. Geb. |
AK: 20,- Euro | VVK: Buchhandlung Fischer und online

STEFAN MICHALKE QUARTETT



► Stefan Michalke wurde in Köln geboren und bekam schon früh erste musikalische Einflüsse durch das Klavierspiel und die Organistentätigkeit seines Vaters. Dem klassischen Klavierunterricht folgten bald erste Kompositionen und Improvisationen. Michalke spielte in verschiedenen Rockbands und interessierte sich zunehmend für Jazzmusik. Zwischen 1989 und 1994 studierte der Kölner Jazzklavier am Conservatorium Maastricht. Seitdem hat der Pianist zahlreiche CDs veröffentlicht, davon fünf CDs ausschließlich mit Eigenkompositionen in unterschiedlichen Besetzungen.

Als Jazzpianist unternahm er Konzertreisen nach Osteuropa, Asien, Brasilien und die USA und tourte bereits mehrfach mit der New Yorker Jazzsängerin Sheila Jordan.

Stefan Michalke lebt als freier Musiker und Komponist in Aachen, spielt in unterschiedlichen Bandprojekten und unterrichtet an verschiedenen Musikschulen.

Christine Corvisier stammt aus Perpignan. Sie ist französische Jazzmusikerin und spielt Tenorsaxophon und Bassklarinette. Corvisier spielt seit dem 14. Lebensjahr Saxophon. Sie studierte in Nizza (erster Preis DEM) und von 2004 bis 2008 in Amsterdam. Nach einem Studienaufenthalt 2009 in New York zog sie 2010 ins Rheinland, wo sie zunächst mit Stefan Michalke arbeitete und im CMB Quartett spielt. Mit ihrem Quintett brachte sie zwei Alben heraus. Sie gehört weiterhin zum Quartett von Gero Körner und Trio von Tom Lorenz. Mit ihrem Mann, dem Gitarristen Philipp Brämswig, bildet sie das Duo Die Brämswigs.

Stefan Berger (Bass) und Stefan Kremer (Drums) vervollständigen das Quartett. Die beiden Musiker sind aus der Aachener Jazzszene nicht wegzudenken und sie sind bundesweit erfolgreich in unterschiedlichen Projekten aktiv.

Auch wenn der Jazz ihr musikalisches Heimatland ist, reisen sie mit ebenso großer Leidenschaft wie Professionalität in die Nachbarländer der Welt-, Pop-, Folk- und Tangomusik. Musik, die nie langweilt und immer wieder neue Harmonieräume auslotet.

www.stefanmichalke.com

KONZERT | FR 13|04

Jazzclub Jülich | Schlosskapelle Zitadelle | 20:00 Uhr

URAL KOSAKEN CHOR:

IVAN REBROFF

GEDENKKONZERT



► Einige Jahre nachdem Andrej Scholuch vor mehr als 90 Jahren den Ural Kosaken Chor gründete, sagte er: „Kunst, und die Musik besonders, ist die ausdrucksvollste Sprache, die jedes Volk versteht; es ist die dauerhafte Brücke, die die Nationen miteinander verbindet.“ Der Ural Kosaken Chor bringt diese Sprache nach Deutschland: Zum 10-jährigen Todestag Rebroffs führt der Chor ein besonderes Programm vor, das so noch nie auf die Bühne gebracht wurde. Neben bekannten Liedern von Ivan Rebroff aus „Anatevka“ und „Dr. Schiwago“ sowie russisch-orthodoxen Gesängen werden natürlich auch Melodien und Volksweisen aus Ost und West vorgeführt werden. Klassische Werke von Brahms oder Lehár sind ebenfalls im Portfolio. Begleitet wird der berühmte Chor durch Musiker an der Balalaika, der Bass-Balalaika und dem Bajan.

Weitere Informationen zum Chor finden Sie unter:

www.ural-kosaken-chor.com.

Weitere Informationen zum Veranstalter finden Sie unter: www.facebook.com/musiccontactsystem.

KONZERT | SA 14|04

Music Contact System – Konzertagentur | Schlosskapelle Zitadelle | 19:00 Uhr | Einlass: 18:00 Uhr | VVK 20,-Euro zzgl. Gebühr Buchhandlung Fischer, Kölnstraße, oder online unter www.reservix.de oder www.eventim.de | AK 25,- Euro

LAGERFEUER TRIO



► Hier kommt die Mutter aller Mitsing-Konzerte. Zu seinem, man höre und staune, achten Konzert im Kulturbahnhof (KuBa) tritt das Aachener Akustik-Trio „Lagerfeuer“ in Jülich an.

Die Band hat sich nicht nur bei ihren zahlreichen beeindruckenden Konzerten im KuBa eine stetig wachsende Fangemeinde aufgebaut (5700 echte handverlesene Likes auf Facebook) und es mittlerweile auf 600 Konzerte gebracht, auch als "Warm up" vor namhaften Künstlern wie Lionel Richie, Stefanie Heinzmann, Brings oder den Höhnern brillierten sie mit ihrer unnachahmlichen Mischung aus geklautem und selbstkreiertem sowie einer dicken Portion Entertainment.

Die Spielfreude des Trios, die Spontaneität und die an Comedy grenzenden Moderationen machen aus einer „Lagerfeuer-Show“ mehr als nur ein Konzert. Das Repertoire reicht von Hits der letzten vier Jahrzehnte über aktuelle Titel bis hin zu ohrwurmtauglichen Eigenkompositionen, garniert mit Kuriositäten von Leonard Bernstein bis Nirvana.

KONZERT | SA 14|04

KuBa Jülich | Beginn: 20:30 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK 13,- Euro zzgl. Geb. Buchhandlung Fischer oder Online: www.kuba-juelich.de | AK: 16,- Euro

ALLES OPER, ODER WAS?



► Dieser Titel verspricht einen unterhaltsamen Opernabend der etwas anderen Art, zu dem die Musikschule der Stadt Jülich mit ihrer Dozentin Judith Schaible (Oboe und Englischhorn) und den zwei Aachener Musikerinnen Maria-Eunju Park (Sopran), und Ursula Wawroschek (Klavier) einladen.

Auf dem Programm stehen beliebte Arien aus Oper und Operette von W. A. Mozart, A. Dvorak, G. Puccini, F. Léhar und anderen, sowie mitreißende Klaviermusik von Ursula Wawroschek und G. Gershwin und virtuose Opernphantasien für Oboe bzw. Englischhorn und Klavier von A. Pasculli und R. Parma.

Ursula Wawroscheks internationale öffentliche Auftritte bewegen sich zwischen verschiedenen klassischen Besetzungen bei Kammerkonzerten, als Pianistin des „Clara-Schumann-Trio“, und Theater- und Kabarettprojekten. Judith Schaible konzertiert regelmäßig mit diversen Ensembles als Solistin, Orchester- und Kammermusikerin.

Neben zahlreichen Konzerten als Solistin ist die junge Sopranistin Maria-Eunju Park regelmäßig auf der Opernbühne zu erleben.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

KONZERT | SO 15|04

Musikschule Jülich | Schlosskapelle Zitadelle |
17:00 Uhr |



BUSCH-TRIO

► Das Busch Trio ist benannt nach dem legendären Violinist Adolf Busch und besteht aus Omri Epstein, Ori Epstein und Mathieu van Bellen. Seit 2012 tourt das Trio durch namhafte europäische Veranstaltungsorte und ist eines der jüngsten und gefeiertsten Trios der neuen Generation. Am Klavier führt Omri Epstein Mathieu van Bellen an der Violine und Ori Epstein am Cello. Sowohl solo als auch im Trio haben die Künstler diverse Preise abgeräumt.

Seit seiner Gründung 2012 hat sich das Ensemble zum führenden Klaviertrio seiner Generation entwickelt. Es war bereits bei zahlreichen Festivals und auch international zu hören. Das Debüt in der Wigmore Hall (London) wurde von der Presse hoch gelobt und als „ein unvergesslicher Auftritt“ bezeichnet.

In der Schlosskapelle Jülich werden sie je ein Klaviertrio von Schubert und Dvorák interpretieren.

Das Konzert wird vom WDR aufgezeichnet und später im Rahmen der Sendereihe „Kammerkonzerte NRW“ im Hörfunk gesendet.

KONZERT | SO 22|04

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Zitadelle |
20:00 Uhr | VVK Restkarten unter
tickets@schlosskonzerte-juelich.de oder
02461-53360 (Dr. Rudolf Weitz) ab 15,- Euro



FÖR DIE LIEBE NIT

► Der Name ist kein Zufall: Im Gründungsjahr der Kölschen Band Lupo waren die Jungs lediglich mit einem kleinen VW-Lupo ausgestattet. Inzwischen sieht das anders aus: Denn Lupo füllt nicht nur die Live Music Hall, sondern gilt auch als Senkrechtstarter der Kölschen Musikszene. Am 25. April um 20 Uhr sind die Kölner Jungs auf der Bühne im Jülicher Kulturbahnhof zu Gast. Tickets gibt es ab jetzt an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie über KölnTickets für 13,35 Euro zzgl. Versand.

Das Konzert lässt einiges erwarten: Bereits vor zwei Jahren landete die Band mit ihrem Song "Jespenster" auf Platz 8 der Loss mer Singe-Tour und wurden bereits mit dem Nachwuchspreis der Kajuja als beste Newcomer Band 2017 ausgezeichnet. Während sie mit ihrem zweiten Studioalbum "Niemols still" auf Platz 11 der iTunes Rock-Charts einstiegen. Darüber hinaus belegte der Song bereits mehrere Male Platz 1 bei der diesjährigen Loss mer Singe-Tour.

Nach dem ausverkauften Release-Konzert zum zweiten Studioalbum in der Live Music Hall im letzten Jahr und unzähligen Auftritten im Karneval gehen die fünf Kölner Jungs von Lupo jetzt auf Club Tour 2018.

KONZERT | MI 25|04

KuBa Jülich | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19 Uhr | VVK 13,35 Euro zzgl. Geb. Buchhandlung Fischer, Kölnstraße oder online über KölnTicket

STINGRAY:

100% OLDIES – 100% LIVE



► Die Oldie-Revival-Band Stingray aus Jülich begeistert seit 1996 die Fans der Oldie-Musik in der Euregio. Vom Opener bis zur letzten Zugabe feuert die Band ein Feuerwerk der bekanntesten Songs der „Jukebox Heroes“ aus drei Jahrzehnten ab. Beim Tanz in den Mai im Jülicher Kulturbahnhof lädt die Band zur musikalischen Zeitreise. Stingray erweckt die größten „Golden Oldies, Kult-Songs und Hit-Giganten“ aus Rock und Pop wieder zu neuem Leben und präsentiert diese absolut live auf der Bühne. Durch ihre Vielseitigkeit, Stilsicherheit und ein abwechslungsreiches Repertoire spielt sich die Band in die Ohren und Herzen des Publikums.

Zur Formation gehören:

Beate Baumanns: Gesang, Percussion
 Wolfgang Schiffer: Gitarre, Gesang,
 Theo Krings: Keyboards, Chor-Gesang
 Thomas Daniels: Bass, Gesang
 Werner Johnen: Schlagzeug, Chor-Gesang
 Udo Frey: Technik

PARTY | MO 30|04

KuBa Jülich | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr
 |VVK: 8,- Euro zzgl. Geb. Buchhandlung Fischer in
 Jülich und unter www.kuba-juelich.de | AK: 10,- Euro



► „Rock in den Mai“ steigt erstmalig in der Bürgerhalle Broich. Damit entfernt sich die örtliche Maigesellschaft vom klassischen Tanzabend der Vergangenheit. Wer Covermusik mag, bräuchte nicht unbedingt nach Broich kommen, erklärt Tobias Tholen, Vorsitzender der Maigesellschaft. Die gebe es den ganzen Mai über sowie im Folgemonat bei den Schützenfesten.

„Da haben wir gesagt, wir probieren einmal ein neues Konzept und machen das Ganze mehr oder weniger zum Konzert.“ Das Projekt gehe klar in Richtung Rock. Jede Band spielt etwa zwei Stunden.

Von Anfang an habe die Idee bestanden, mehrere Bands spielen zu lassen, erklärt Tobias Tholen, der sich mit seinen Vorstandskollegen zunächst nach einem Headliner umschaute. Es sollte etwas Bekanntes sein, „was die Leute kennen, was allgemein gut bekömmlich ist und viele Leute gerne hören“. So stießen sie auf „Alex im Westerland“ mit einer Mischung aus Songs von „Die Toten Hosen“ und „Die Ärzte“.

Zum Einstieg der Veranstaltung sollte eine Band bekannte Rock-Lieder darbieten: „Nicht zu spezifisch, kein Metal oder Hardrock, schon eher die Radio-Klassiker“, so Tholen. Fündig wurden sie in der Rockfabrik Übach-Palenberg mit der Gruppe „Rock Stu“. Auf die junge Formation „The Backyard Band“ stießen die Organisatoren bei einem Konzert im Jülicher Kulturbahnhof. Als einzige Nicht-Coverband des Abends präsentieren sie eigene Songs.

Der klassische Maiball findet tags darauf traditionell mit einer Coverband am Dienstag, 1. Mai, statt. Wenn der Maikönig bei dieser eher Dorf-internen Veranstaltung zum Tanz bittet, sind Gäste natürlich herzlich willkommen. Für dem 10. Mai ist zudem Vatertagsgrillen am Rurparkplatz geplant.

KONZERT | MO 30|04

Maigesellschaft Broich | Bürgerhalle Broich, Broichstraße 5 | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | VVK 13,- Euro in Broich Obsthof Bellartz, Alte Dorfstraße 6, und Olympia im Broicher Hof, Alte Dorfstraße 72, und in Jülich Lynch's Irish Pub, Artilleriestraße 29, sowie über [facebook/mgb1934](https://www.facebook.com/mgb1934) | AK: 15,- Euro

**FÜR DIESE PLATTE BRAUCHT
MAN KEINE EINZIGE MÜNZE**

LOKALE TONTRÄGER



ZUCKERWATTE & SCHEISSE EP ECKPFEILER

Folge 10.392. Eine weitere Episode, der immer gleichen Sendung. Diese Zahl überhaupt zu errechnen, ist allein schon Beweis genug für Dein Klagen. Immer die selben Rollen, nur ein paar mehr neue Statisten. Alles so einstudiert instabil und die Mittelmäßigkeit weiter auf der Überholspur. Das Rennen im Rad der Monotonie nimmt seinen Lauf. Erster Platz wie immer, nur gewinnen tust Du hier nie etwas. Stunde für Stunde, Tag für Tag. Und immer dann, wenn es Dir wieder einmal zu viel wird, zu wenig zu sein, tritt es Deine Türen ein. Das peitschende Adrenalin in Deiner Brust und der kleine Mann, der sich mit allem leichter zufrieden gibt als Du, weil Er es kann. Dieses Gefühl, das nie alt wird und mit jedem Moment exponentiell steigt. Es ist wie immer nicht viel, aber es ist das Alles wert.

Das ist Eckpfeiler, ein Bandprojekt aus Aachen/Jülich. Vier Menschen, die seit Kindheitstagen miteinander erleben, teilen, streiten, musizieren, lachen, lieben und leiden. Genügend gute Gründe, diese Eigenschaften in einen Proberaum zu stecken und mit dem Rest der Welt zu teilen.

Zur Zeit arbeiten die Jungs fleißig an Ihrer Debüt LP. Bis dahin gibt es die kostenlose Demo EP hier:



eckpfeiler.bandcamp.com

HERZOG FILMTIPP

SO 22.04. (18 Uhr)
MO 23.04. (20 Uhr)
DI 24.04. (17 Uhr & 20 Uhr)

DIE SCH'TIS IN PARIS – EINE FAMILIE AUF ABWEGEN



DI 03.04. MI 04.04.



WENDY 2

– FREUNDSCHAFT FÜR IMMER

FAMILIE/ ABENTEUER | DE 2018 |

FSK: O.A. | 97 MIN. | 17:00 |

3.50 EURO

REGIE: Hanno Olderdissen **DARSTELLER:**
Jule Hermann, Jasmin Gerat, Benjamin
Sadler, Julius Hotz

Wendy lebt seit einem Jahr glücklich mit ihren Eltern Heike und Gunnar auf Rosenborg. Aber die Lage ist ernst, denn der Reiterhof ihrer Oma Herta steht kurz vor der Pleite. Als Wendy von dem Jugendturnier erfährt, dass von Ulrike, der Chefin des großen und modernen Reiterhofs St. Georg, ausgerichtet wird, ist sie sich sicher: Ein Sieg und die damit verbundene Geldprämie wären die Rettung für Rosenborg. Aber ihr Pferd Dixie ist und bleibt ein Zirkuspferd und will einfach nicht springen. Doch dann bringt Metzger Röttgers das traumatisierte Turnierpferd Penny nach Rosenborg. Wendy erkennt sofort Pennys Potential und durchschaut zugleich das Problem: Penny hat Angst vorm Springen. Während sie voll damit beschäftigt ist, Penny zu helfen, fühlt sich Dixie zunehmend vernachlässigt. Wird es Wendy gelingen, die Freundschaft zu Dixie zu retten, Pennys Angst zu heilen und mit ihr das Turnier zu gewinnen?

Nach dem erfolgreichen Kinostart von WENDY – DER FILM Anfang 2017 erlebt die beliebte Titelheldin Wendy Thorsteeg nun ihr nächstes spannendes Pferde-Abenteuer. Regisseur Hanno Olderdissen verfilmte das Drehbuch von Carolin Hecht an malerischen Orten im Großraum Köln.



ZUM FILMTRAILER



DI 03.04. MI 04.04.



SHAPE OF WATER

– DAS FLÜSTERN DES WASSERS

DRAMA / FANTASY | USA 2017 |
FSK: AB 16 | 123 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Guillermo Del Toro **DARSTELLER:** Sally Hawkins, Michael Shannon, Richard Jenkins, Doug Jones, Michael Stuhlbarg und Octavia Spencer

Der meisterhafte Geschichtenerzähler Guillermo del Toro inszeniert mit THE SHAPE OF WATER eine poetische Liebesgeschichte, die circa 1963 vor dem Hintergrund des Kalten Krieges in Amerika spielt. Im versteckten Hochsicherheitslabor der Regierung arbeitet die einsame Elisa gefangen in einem Leben der Stille und Isolation. Elisas Leben ändert sich für immer, als sie und ihre Kollegin Zelda ein als geheim eingestuftes Experiment entdecken.

THE SHAPE OF WATER wurde als Bester Film bei den Internationalen Filmfestspielen Venedig 2017 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet und bekam 2 Golden Globes, u.a. für die Beste Regie.



Das fantasievolle Kinomärchen ist 2018 mit vier Oscars ausgezeichnet worden. Das Werk des mexikanischen Regisseurs gewann die Trophäen als bester Film und für die beste Regie. Außerdem gab es Preise für die Filmmusik und das Produktionsdesign.



ZUM FILMTRAILER



MO 09.04. DI 10.04.



DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

DRAMA | DEUTSCHLAND 2017 |
FSK: AB 12 | 111 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Lars Kraume **DARSTELLER:** Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Lena Klenke, Jonas Dassler, Ronald Zehrfeld, Michael Gwisdek

1956: Bei einem Kinobesuch in Westberlin sehen die Abiturienten Theo und Kurt in der Wochenschau dramatische Bilder vom Aufstand der Ungarn in Budapest. Zurück in StalinStadt entsteht spontan die Idee im Unterricht eine solidarische Schweigeminute für die Opfer des Aufstands abzuhalten. Doch die Geste zieht viel weitere Kreise als erwartet: Während ihr Rektor zwar zunächst versucht, das Ganze als Jugendlaune abzutun, geraten die Schüler in die politischen Mühlen der noch jungen DDR. Der Volksbildungsminister verurteilt die Aktion als eindeutig konterrevolutionären Akt und verlangt von den Schülern innerhalb einer Woche den Rädelführer zu benennen. Doch die Schüler halten zusammen und werden damit vor eine Entscheidung gestellt, die ihr Leben für immer verändert.



„Ein hochgelobter, berührender Film über Freundschaften, Verrat und Zivilcourage in Zeiten der Diktatur.“

ZDF HeuteJournal



ZUM FILMTRAILER



DO 12.04.



HAPPY END

DRAMA | FRANKREICH 2017 |
FSK: AB 12 | 110 MIN. | 09:30
(FRÜHSTÜCK) | 10 EURO
(INKL. FRÜHSTÜCK)

REGIE: Michael Haneke **DARSTELLER:** Isabelle Huppert, Jean-Louis Trintignant, Mathieu Kassovitz, Fantine Harduin

Familie Laurent betreibt eine boomende Baufirma – das Fundament des Erfolgs aber bröckelt: Die resolute Patriarchin und Chefin Anne, mit dem Anwalt Lawrence Bradshaw verheiratet, hat ihren Sohn Pierre zum Managing Director gemacht, doch der ist bei weitem nicht kompetent genug für seine Aufgabe. Auch rein privat gibt es Probleme: Annes Bruder Thomas, ein Arzt, der ebenfalls in der Mehrgenerationen-Villa wohnt, soll sich plötzlich um seine zwölfjährige Tochter Eve kümmern – die zieht zu ihm, nachdem ihre Mutter versucht hat, sich umzubringen. Eve fühlt sich in ihrer neuen Umgebung mit dem Papa und dessen neuer Frau Anais samt Kleinkind einsam und fremd. Dann unternimmt auch Georges, der verbitterte alte Vater von Anne und Thomas, einen Selbstmordversuch.

FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.

IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH.

Mit zwei Goldenen Palmen in Folge, einem Oscar und zahllosen anderen Auszeichnungen hat Michael Haneke die Messlatte für einen neuen Film in kaum zu erreichende Höhen geschraubt. Doch nicht nur deswegen wirkt sein neuer Film „Happy End“, der im Wettbewerb von Cannes seine Premiere erlebte, wie ein Leichtgewicht im Oeuvre des Regisseurs.

programmokino.de



ZUM FILMTRAILER



MO 16.04. DI 17.04.



BIENE MAJA 2

– DIE HONIGSPIELE

ANIMATION/FAMILIE | DE 2018 |
FSK: O.A. | 85 MIN. | 17:00 |
3.50 EURO

REGIE: Alexs Stadermann, Noel Cleary
STIMMEN: Jan Delay, Andrea Sawatzki & Uwe Ochsenknecht

► Heller Aufruhr im Bienenstock: Ein Gesandter der Kaiserin hat den weiten Weg von Summtropolis auf sich genommen, um den Bienen der Klatschmohnwiese eine Nachricht zu überbringen. Ob diesmal ihr Traum in Erfüllung geht und sie endlich an den Honigspielen teilnehmen dürfen? Doch Majas Aufregung wandelt sich schnell zu bitterer Enttäuschung, als sie erfährt, dass der Bote nur gekommen ist, um die Hälfte ihrer Honigernte für die Spiele einzufordern. Und dabei brauchen sie den Honig doch so dringend für den Winter! Empört beschließt Maja kurzerhand, die Sache selbst zu regeln und überredet ihren Freund Willi zu einer abenteuerlichen Reise nach Summtropolis, um sich direkt bei der Kaiserin für ihren Bienenstock einzusetzen. Allerdings geht das gehörig schief, denn die Kaiserin ist verärgert über Majas Ungehorsam und beschließt, der kleinen Biene eine Lektion zu erteilen. Sie darf an den Spielen teilnehmen, sollte sie jedoch verlieren, muss ihr Bienenstock die gesamte Honigernte abgeben. Ein großes Risiko! Wird es Maja gelingen, sich mit ihrer Außenseiter-Mannschaft gegen die Favoriten, vor allem die intrigante Violetta, durchzusetzen und ihren Bienenstock zu retten?



MO 16.04. DI 17.04. MI 18.04.



DIE VERLEGERIN

DRAMA / THRILLER | USA 2017 |
FSK: AB 6 | 115 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Steven Spielberg DARSTELLER:
Meryl Streep, Tom Hanks, Alison Brie, Bob Odenkirk, Sarah Paulson, Carrie Coon, Jesse Plemons

► 1971 steht mit Katharine „Kay“ Graham (Meryl Streep) eine Frau an der Spitze des Verlags, der die renommierte „Washington Post“ herausbringt. Als erste weibliche Zeitungsverlegerin der USA hat Kay ohnehin keinen leichten Stand, außerdem steht die Zeitung kurz vor dem Börsengang – brisant wird es, als Chefredakteur Ben Bradlee über einen gigantischen Vertuschungsskandal im Weißen Haus berichten will, in den allein vier US-Präsidenten verwickelt sind. In einem nervenzerreißenden Kampf für die Pressefreiheit riskieren Kay und Ben ihre Karrieren und die Zukunft der Zeitung – ihr mächtigster Gegner ist dabei die US-Regierung.

Die Veröffentlichung der geheimen „Pentagon-Papiere“ zählt neben der Watergate-Affäre zu den größten Politskandalen der USA. Dieser dramatische Tatsachenbericht über den ersten „Leak“ der Pressegeschichte, an dessen Veröffentlichung die mutige Verlegerin Kay Graham maßgeblich beteiligt war, wird jetzt von Steven Spielberg erstmals für die große Leinwand aufgearbeitet. Für Regisseur Spielberg und Star Tom Hanks ist DIE VERLEGERIN der fünfte gemeinsame Film – mit Ikone Meryl Streep arbeiten beide zum ersten Mal zusammen.



SO 22.04. MO 23.04. DI 24.04.



DIE SCH'TIS IN PARIS

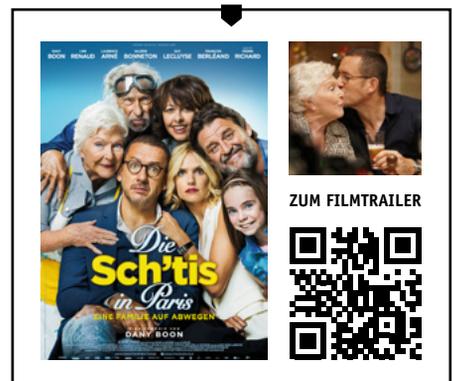
EINE FAMILIE AUF ABWEGEN

KOMÖDIE | FRANKREICH 2018 |
FSK: O.A. | 108 MIN. |
18:00 (22.04.) / 20:00 (23.04.) /
17:00 & 20:00 (24.04.) |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Dany Boon DARSTELLER: Dany Boon, Laurence Arné, Valérie Bonneton, Guy Lecluyse, Pierre Richard, Francois Berléand

► Das angesagte Architektenpaar Valentin D. und Constance Brandt bereitet die Eröffnung ihrer Retrospektive im Pariser Museum für Moderne Kunst vor. Was niemand weiß: Valentin hat der Pariser Gesellschaft und sogar seinem Schwiegervater und Hauptinvestor seine Sch'ti-Herkunft aus dem Arbeitermilieu verschwiegen und gibt sich als Waise aus. Doch als Valentins Bruder zusammen mit seiner Frau (Valérie Bonneton) und Mutter überraschend nach Paris reisen, treffen nicht nur zwei völlig gegensätzliche Welten aufeinander, sondern sein großes Geheimnis droht zu platzen und publik zu werden. Und es kommt noch schlimmer: Nach einem Unfall verliert Valentin sein Gedächtnis und spricht nur noch Sch'ti.

Zehn Jahre nach dem außerordentlichen Erfolg von „Willkommen bei den Sch'tis“ mit über 20 Millionen Kinobesuchern in Frankreich und rund 2 Millionen Zuschauern in Deutschland widmet sich Dany Boon als Regisseur, Drehbuchautor und Hauptdarsteller einer weiteren Komödie um das sympathische Volk aus dem Norden Frankreichs.



BERLINALE 2018

„KLEINES GROSSES KINO“ AUS PARAGUAY,
AUCH OHNE EIGENE PRODUKTIONS-GELDER
VON UNSEREN BERLINALE-KORRESPONDENTEN
PEER KLING UND ELISABETH NIGGEMANN



Das Filmteam des Wettbewerbsbeitrages aus Paraguay v.l.n.r.: Christoph Friedel, Co-Produzent; Margarita Irún, Darstellerin der Chiquita; Ana Brun, Darstellerin der Chela; Marcelo Martinessi, Regisseur; Ana Ivanova, Darstellerin der Angy; Sebastián Peña Escobar, ausführender Produzent

► Das Thema dieses Heftes lautet „Bare Münze“, aber wir möchten doch vor allem über die Berlinale berichten, passt das zusammen? Ja, schon, denn ganz besonders bei der Produktion von Filmen entfaltet der Spruch: „Ohne Moos nichts los“ unerbittlich seine volle Gültigkeit.

Bei der Berlinale war dieses Jahr erstmalig ein Film aus Paraguay im Wettbewerb zu sehen. In keinem internationalen Wettbewerb wurde bislang ein Film aus diesem südamerikanischen Binnenstaat gezeigt. In Paraguay, von der Fläche her so groß wie Deutschland und die Schweiz zusammen, gab und gibt es ganz einfach kein Budget für Filme, noch nicht einmal für solche, die die gewünschte politische Richtung propagieren. Dennoch konnte mit Hilfe internationaler Gelder, genauer gesagt durch MEDIA, den Filmförderungstopf der EU, „Las herederas“ als paraguayischer Film entstehen. „Die Erben“, so die Übersetzung ins Deutsche, ist ein Film, der zwischen den gesprochenen Zeilen und zwischen den gezeigten Bildern verstanden werden will.

Vordergründig geht es in diesem verhaltenen Drama um Geld, genauer um die Schulden (... womit wir wieder mal bei der baren Münze wären ...) eines schon etwas älteren Paares, das in diesem Fall aus zwei ungleichen Frauen besteht, Chiquita und Chela. Das geerbte Inventar ihrer gemeinsamen Wohnung müssen sie verkaufen. Jedes einzelne Stück dieser antiken Kostbarkeiten ist mit persönlichen Erinnerungen verbunden. Dennoch kommt die extrovertierte Chiquita wegen Überschuldung ins Gefängnis. Das Bild der kolonial geprägten Bourgeoisie verblasst. Regisseur Marcelo Martinessi wollte, wie er auf der Pressekonferenz erklärt, die Übermacht der Banken verdeutlichen, die eine unschuldige Frau einfach einsperren lassen können. In der Haft kann sich die Dame aus guter Gesellschaft den wirklich Kriminellen kaum entziehen. „Ich glaube, wir haben das korrupteste Justizsystem, das man sich nur vorstellen kann“, ergänzt er. Paraguay ist ein Land mit weiten Sumpflandschaften, eben auch im übertragenen Sinne.

Das Leben der introvertierten und passiven Chela ändert sich schlagartig, denn nun ist sie gezwungen, ihre Staffelei und das Haus zu ver-

lassen. Sie muss ab jetzt ihr Leben alleine organisieren. Dabei entdeckt sie für sich völlig neue Möglichkeiten. Der Weg in die Emanzipation ist frei. Die Begegnung mit der jungen und aktiv lebensfrohen (?) Angy (Ana Ivanova) lockt sie aus der Reserve. Chela entdeckt ihre eigenen Sehnsüchte neu. Es sind schon sensible Antennen erforderlich, um als Nichtkenner des Landes die miserablen Zustände nach dem parlamentarischen Staatsstreich im Jahre 2012 als das eigentliche Film-Thema zu erkennen. Die dunklen Farben der Interieurs sind ein Hinweis. Nach der Vorführung schildert eine Journalistin ihr Heimatland dem internationalen Pressepublikum so: „Wir leben in einer Hölle.“

Gefühlt fehlt diesem Filmbeitrag allerdings das Zeug zum Kassenschlager und die Hoffnung auf einen guten Wechselkurs von Filmrolle zu Münzrolle, um bildlich beim Thema zu bleiben. In der Liste der deutschen Filmstarts 2018 fehlt dieser Titel bislang. Das ist schade, denn das stille Drama ist eigentlich voller Hoffnung. Chela bricht aus ihrer depressiven Lethargie aus, durchbricht die Kette, wird frei. Die Darstellerin der Chela, Ana Brun, hat keine Schauspielkarriere hinter sich, aber sie sieht in ihrer ersten Filmrolle deutlich Parallelen zu ihrer Wirklichkeit: „Der Film spiegelt mein Leben wider.“ Margarita Irún, die Darstellerin ihres Gegenparts Chiquita, hat fast ein halbes Jahrhundert Schauspielerefahrung, „kaum einen Charakter, den ich noch nicht gespielt habe, aber ich habe vor 40 Jahren aufgehört zu rauchen und fragte mich nun, WIE soll ich die Zigarette halten, wie Kaffee trinken und was wie sagen?“ gesteht sie auf dem Podium.

Peer Kling

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 03/2018
01. APRIL 2018

BEBAUUNGSPLAN A 41

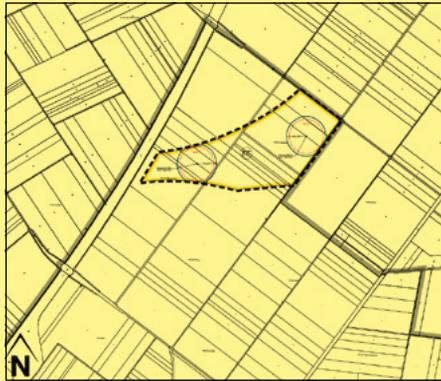
" WINDKRAFTZONE 1,
NÖRDLICH MERSCH "

Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 13.12.2017 unter anderem Folgendes beschlossen:

" Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird der B-Plan Nr. A 41 " Windkraftzone 1 Nördlich Mersch " eingeleitet. Mit diesem B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung zur Errichtung von Windkraftanlagen geschaffen werden.

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der folgenden Übersichtskarte:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung weiterer Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan erforderlich. Hierzu wurde eine Untersuchung des gesamten Gemeindegebietes durchgeführt, um geeignete Standorte für die Windenergie zu finden. Das Plangebiet wurde in dieser Standortuntersuchung als geeignet eingestuft, die Ausweisung einer Konzentrationszone wurde für das Plangebiet empfohlen. Im Flächennutzungsplan können über die Ausweisung der Konzentrationszonen die Flächen, die der Windenergie zur Verfügung stehen, festgelegt werden. Darüber hinaus bestehen auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung kaum Steuerungsmöglichkeiten.

Parallel zum Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes soll für die „Windkraftzone 1, Nördlich Mersch“ ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Die einzelnen Standorte der Windenergieanlagen werden im Rahmen der vorliegenden Bauleitplanung festgesetzt. Ebenfalls werden Hinweise und Festsetzungen zur Einhaltung der immissionsschutzrechtlichen und sonstigen Anforderungen getroffen.

Ziel der Planung ist es, eine konkrete Steuerung und Sicherung der Anordnung von Windenergieanlagen bereits auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung vornehmen zu können. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 17,10 ha bei einer Ausdehnung von etwa 500 m an den längsten Bereichen von Nord nach Süd und von etwa 700 m an den breitesten Bereichen von Ost nach West. Das Plangebiet befindet sich am nördlichen Rand des Jülicher Stadtgebietes, angrenzend an die Gemeinde Titz und in unmittelbarer Nähe des Stadtgebietes Linnichs. Das Plangebiet liegt etwa 1.000 m nördlich der Ortslage Mersch, ca. 660 m nordwestlich der Ortslage Sevenich und ca. 670 m südöstlich der Ortslage Müntz (definiert als Einzelhöfe der Gemeinde Titz).

Die Planunterlagen für die frühzeitige Beteiligung des Bebauungsplans A 41 „Windkraftzone 1, Nördlich Mersch“ bestehen aus:

1. Planzeichnung
2. Begründung zum Bebauungsplan
3. Textliche Festsetzungen und Hinweise
4. Umweltbericht zum Bebauungsplan
5. Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag zum Bebauungsplan
6. Landschaftsbildbewertung zum Bebauungsplan
7. Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 41 (Büro für Ökologie & Landschaftsplanung)
8. Schalltechnisches Gutachten (B-Plan A 41 WKZ 1 u. B-Plan A 42 WKZ 2)
9. Berechnung der Rotorschattenwurfdauer (B-Plan A 41 WKZ 1 u. B-Plan A 42 WKZ 2)

Information über die Planunterlagen und Kurzcharakterisierung der vorliegenden umweltbezogenen Informationen zum Zeitpunkt der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Informationen zu dem zu erwartenden Eingriff in Natur und Landschaft und der Ermittlung der daraus resultierenden erheblichen oder nachhaltig eintretenden Beeinträchtigungen der Schutzgüter sowie die Ermittlung des erforderlichen Ausgleichs zur Kompensation des Eingriffs.
[3]	Landschaftsbildbewertung zum Bebauungsplan	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[4]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 41	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg	Aussagen insbesondere zu folgenden Arten: Kiebitz, Kranich, Feldlerche, Rebhuhn, Wachtel, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus und Zwergfledermaus. Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[5]	Schalltechnisches Gutachten (B-Pläne A 41 und A 42)	IEL GmbH	Zur Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch wurden Informationen über den Lärmschutznachweis, im Rahmen der Bauleitplanung eingeholt. Für die maßgeblichen Immissionspunkte werden die Beurteilungspegel rechnerisch ermittelt und den dort geltenden Orientierungswerten bzw. den Immissionsrichtwerten gegenüber gestellt. Ergänzend wurden Informationen eingeholt, die zur Ermittlung der gewerblichen Vorbelastungen dienen und deren Auswirkung auf die Planung darlegen.
[6]	Berechnung der Rotorschattenwurfdauer (B-Pläne A 41 und A 42)	IEL GmbH	Zur Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch wurden Informationen zur Frage nach den Zeitpunkten, die Dauer sowie die Zulässigkeit möglicher Beeinträchtigung durch den Rotorschattenwurf, die durch den Betrieb der drehenden Rotoren an maßgeblichen Immissionspunkten verursacht werden, eingeholt.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans A 41 „Windkraftzone 1, Nördlich Mersch“ mit Begründung, Umweltbericht und allen übrigen Gutachten nebst wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt in der Zeit

**vom 11.04.2018 bis zum 11.05.2018
einschl.**

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von

8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von

14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von

14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass hierzu am 11.04.2018 von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr eine Bürgerversammlung im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstraße 17, 52428 Jülich stattfinden wird.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 11.04.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bau-

ungsplans nicht von Bedeutung ist. Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Aufstellung des Bebauungsplanes ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 14.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEBAUUNGSPLAN A 42

**„WINDKRAFTZONE 5,
NÖRDLICH BROICH“;**

**Aufstellungsbeschluss und frühzeitige
Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
und § 4 Abs. 1 BauGB**

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 13.12.2017 unter anderem Folgendes beschlossen:

" Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird der B-Plan Nr. A 42 " Windkraftzone 5 Nördlich Broich " eingeleitet. Mit diesem B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung zur Errichtung von Windkraftanlagen geschaffen werden.

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der folgenden Übersichtskarte:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung weiterer Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan erforderlich. Hierzu wurde eine Untersuchung des gesamten Gemeindegebietes durchgeführt, um geeignete Standorte für die Windenergie zu finden. Das Plangebiet wurde in dieser Standortuntersuchung als geeignet eingestuft, die Ausweisung einer Konzentrationszone wurde für das Plangebiet empfohlen. Im Flächennutzungsplan können über die Ausweisung der Konzentrationszonen die Flächen, die der Windenergie zur Verfügung stehen, festgelegt werden. Darüber hinaus bestehen auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung kaum Steuerungsmöglichkeiten.

Parallel zum Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes soll für die „Windkraftzone 5, Nördlich Broich“ ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Die einzelnen Standorte der Windenergieanlagen werden im Rahmen der vorliegenden Bauleitpla-

nung festgesetzt. Ebenfalls werden Hinweise und Festsetzungen zur Einhaltung der immissionsschutzrechtlichen und sonstigen Anforderungen getroffen.

Ziel der Planung ist es, eine konkrete Steuerung und Sicherung der Anordnung von Windenergieanlagen bereits auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung vornehmen zu können. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 48,01 ha bei einer Ausdehnung von etwa 950 m an den längsten Bereichen von Nord nach Süd und von etwa 1.100 m an den breitesten Bereichen von Ost nach West.

Das Plangebiet befindet sich am nördlichen Rand des Jülicher Stadtgebietes, angrenzend an die Stadt Linnich. Das Plangebiet liegt etwa 1.000 m nördlich der Ortslage Broich, ca. 1.100 m südöstlich der Ortslage Boslar und ca. 1.000 m westlich der Ortslage Mersch.

Die Planunterlagen für die frühzeitige Beteiligung des Bebauungsplans A 42 „Windkraftzone 5, Nördlich Broich“ bestehen aus:

1. Planzeichnung
2. Begründung zum Bebauungsplan
3. Textliche Festsetzungen und Hinweise
4. Umweltbericht zum Bebauungsplan
5. Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag zum Bebauungsplan
6. Landschaftsbildbewertung zum Bebauungsplan
7. Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 42 (Büro für Ökologie & Landschaftsplanung)
8. Schalltechnisches Gutachten (B-Plan A 41 WKZ 1 u. B-Plan A 42 WKZ 2)
9. Berechnung der Rotorschattenwurfdauer (B-Plan A 41 WKZ 1 u. B-Plan A 42 WKZ 2)

Information über die Planunterlagen und Kurzcharakterisierung der vorliegenden umweltbezogenen Informationen zum Zeitpunkt der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Informationen zu dem zu erwartenden Eingriff in Natur und Landschaft und der Ermittlung der daraus resultierenden erheblichen oder nachhaltig eintretenden Beeinträchtigungen der Schutzgüter sowie die Ermittlung des erforderlichen Ausgleichs zur Kompensation des Eingriffs.
[3]	Landschaftsbildbewertung zum Bebauungsplan	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[4]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 42	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg	Aussagen insbesondere zu folgenden Arten: Kiebitz, Kranich, Feldlerche, Rebhuhn, Wachtel, Großer Abendsegler, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Rauhaufledermaus und Kleiner Abendsegler. Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[5]	Schalltechnisches Gutachten (B-Pläne A 41 und A 42)	IEL GmbH	Zur Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch wurden Informationen über den Lärmschutznachweis, im Rahmen der Bauleitplanung eingeholt. Für die maßgeblichen Immissionspunkte werden die Beurteilungspegel rechnerisch ermittelt und den dort geltenden Orientierungswerten bzw. den Immissionsrichtwerten gegenüber gestellt. Ergänzend wurden Informationen eingeholt, die zur Ermittlung der gewerblichen Vorbelastungen dienen und deren Auswirkung auf die Planung darlegen.
[6]	Berechnung der Rotorschattenwurfdauer (B-Pläne A 41 und A 42)	IEL GmbH	Zur Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch wurden Informationen zur Frage nach den Zeitpunkten, die Dauer sowie die Zulässigkeit möglicher Beeinträchtigung durch den Rotorschattenwurf, die durch den Betrieb der drehenden Rotoren an maßgeblichen Immissionspunkten verursacht werden, eingeholt.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans A 42 „Windkraftzone 5, Nördlich Broich“ mit Begründung, Umweltbericht und allen übrigen Gutachten nebst wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt in der Zeit

vom 11.04.2018 bis zum 11.05.2018 einschl.

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass hierzu am 11.04.2018 von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr eine Bürgerversammlung im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstraße 17, 52428 Jülich stattfinden wird.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 11.04.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB be-

achtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b. die Aufstellung des Bebauungsplanes ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c. der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- d. der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 14.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEBAUUNGSPLAN A 43

„WINDKRAFTZONE 11-13, WESTLICH BARMEN“;

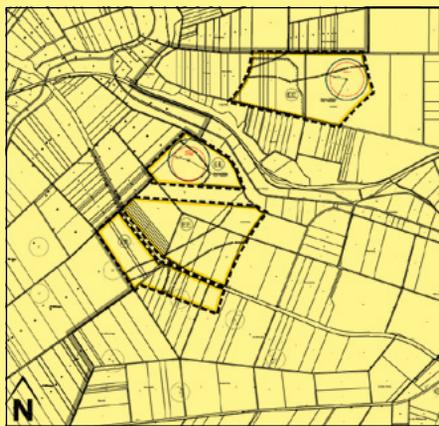
Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 13.12.2017 unter anderem Folgendes beschlossen:

" Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird der B-Plan Nr. A 43 " Windkraftzone 11-13 Westlich Barmen" eingeleitet. Mit diesem B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung zur Errichtung von Windkraftanlagen geschaffen werden.

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der folgenden Übersichtskarte:

Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:



Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung weiterer Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan erforderlich. Hierzu wurde eine Untersuchung des gesamten Gemeindegebietes durchgeführt, um geeignete Standorte für die Windenergie zu finden. Das Plangebiet wurde in dieser Standortuntersuchung als geeignet eingestuft, die Ausweisung einer Konzentrationszone wurde für das Plangebiet empfohlen. Im Flächennutzungsplan können über die Ausweisung der Konzentrationszonen die Flächen, die der Windenergie zur Verfügung stehen, festgelegt werden. Darüber hinaus bestehen auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung kaum Steuerungsmöglichkeiten.

Parallel zum Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes soll für die „Windkraftzone 11-13, Westlich Barmen“ ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Die einzelnen Standorte der Windenergieanla-

gen werden im Rahmen der vorliegenden Bauleitplanung festgesetzt. Ebenfalls werden Hinweise und Festsetzungen zur Einhaltung der immissionsschutzrechtlichen und sonstigen Anforderungen getroffen. Ziel der Planung ist es, eine konkrete Steuerung und Sicherung der Anordnung von Windenergieanlagen bereits auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung vornehmen zu können.

Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 62,65 ha bei einer Ausdehnung von etwa 1.400 m an den längsten Bereichen von Nord nach Süd und von etwa 800 m an den breitesten Bereichen von Ost nach West. Das Plangebiet befindet sich am westlichen Rand des Jülicher Stadtgebietes, angrenzend an die Stadt Linnich und die Gemeinde Aldenhoven. Das Plangebiet liegt etwa 1.200 m westlich der Ortslage Barmen, ca. 1.000 m nordwestlich der Ortslage Merzenhausen, ca. 800 m nordöstlich der Ortslage Freialdenhoven (Gemeinde Aldenhoven) und ca. 1.200 m südöstlich der Ortslage Ederen (Stadt Linnich).

Die Planunterlagen für die frühzeitige Beteiligung des Bebauungsplans A 43 „Windkraftzone 11-13, Westlich Barmen“ bestehen aus:

1. Planzeichnung
2. Begründung zum Bebauungsplan
3. Textliche Festsetzungen und Hinweise
4. Umweltbericht zum Bebauungsplan
5. Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag zum Bebauungsplan
6. Landschaftsbildbewertung zum Bebauungsplan
7. Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 43 (Büro für Ökologie & Landschaftsplanung)
8. Schalltechnisches Gutachten (B-Plan A 43 WKZ 11-13 u. B-Plan A 44 WKZ 14-15)
9. Berechnung der Rotorschattenwurfdauer (B-Plan A 43 WKZ 11-13 u. B-Plan A 44 WKZ 14-15)

Information über die Planunterlagen und Kurzcharakterisierung der vorliegenden umweltbezogenen Informationen zum Zeitpunkt der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Informationen zu dem zu erwartenden Eingriff in Natur und Landschaft und der Ermittlung der daraus resultierenden erheblichen oder nachhaltig eintretenden Beeinträchtigungen der Schutzgüter sowie die Ermittlung des erforderlichen Ausgleichs zur Kompensation des Eingriffs.
[3]	Landschaftsbildbewertung zum Bebauungsplan	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[4]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 43	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg	Aussagen insbesondere zu folgenden Arten: Kiebitz, Kranich, Feldlerche, Rebhuhn, Großer Abendsegler, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Rauhaufledermaus. Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[5]	Schalltechnisches Gutachten (B-Pläne A 43 und A 44)	IEL GmbH	Zur Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch wurden Informationen über den Lärmschutznachweis, im Rahmen der Bauleitplanung eingeholt. Für die maßgeblichen Immissionspunkte werden die Beurteilungspegel rechnerisch ermittelt und den dort geltenden Orientierungswerten bzw. den Immissionsrichtwerten gegenüber gestellt. Ergänzend wurden Informationen eingeholt, die zur Ermittlung der gewerblichen Vorbelastungen dienen und deren Auswirkung auf die Planung darlegen.
[6]	Berechnung der Rotorschattenwurfdauer (B-Pläne A 43 und A 44)	IEL GmbH	Zur Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch wurden Informationen zur Frage nach den Zeitpunkten, die Dauer sowie die Zulässigkeit möglicher Beeinträchtigung durch den Rotorschattenwurf, die durch den Betrieb der drehenden Rotoren an maßgeblichen Immissionspunkten verursacht werden, eingeholt.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans A 43 „Windkraftzone 11-13, Westlich Barmen“ mit Begründung, Umweltbericht und allen übrigen Gutachten nebst wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt in der Zeit

vom 11.04.2018 bis zum 11.05.2018 einschl.

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass hierzu am 11.04.2018 von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr eine Bürgerversammlung im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstraße 17, 52428 Jülich stattfinden wird.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 11.04.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Recht-

mäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b. die Aufstellung des Bebauungsplanes ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c. der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- d. der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 14.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEBAUUNGSPLAN A 44

„WKZ 14-15,
SÜDLICH MERZENHAUSEN“;

Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 13.12.2017 unter anderem Folgendes beschlossen:

" Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird der B-Plan Nr. A 44 " Windkraftzone 14-15 Südlich Merzenhausen " eingeleitet. Mit diesem B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung zur Errichtung von Windkraftanlagen geschaffen werden.

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der folgenden Übersichtskarte:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung weiterer Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan erforderlich. Hierzu wurde eine Untersuchung des gesamten Gemeindegebietes durchgeführt, um geeignete Standorte für die Windenergie zu finden. Das Plangebiet wurde in dieser Standortuntersuchung als geeignet eingestuft, die Ausweisung einer Konzentrationszone wurde für das Plangebiet empfohlen. Im Flächennutzungsplan können über die Ausweisung der Konzentrationszonen die Flächen, die der Windenergie zur Verfügung stehen, festgelegt werden. Darüber hinaus bestehen auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung kaum Steuerungsmöglichkeiten.

Parallel zum Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes soll für die „Windkraftzone 14-15, Südlich Merzenhausen“ ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Die einzelnen Standorte der Windenergie-

anlagen werden im Rahmen der vorliegenden Bauleitplanung festgesetzt. Ebenfalls werden Hinweise und Festsetzungen zur Einhaltung der immissionsschutzrechtlichen und sonstigen Anforderungen getroffen.

Ziel der Planung ist es, eine konkrete Steuerung und Sicherung der Anordnung von Windenergieanlagen bereits auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung vornehmen zu können.

Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 51,78 ha bei einer Ausdehnung von etwa 1.200 m an den längsten Bereichen von Nord nach Süd und von etwa 1.500 m an den breitesten Bereichen von Ost nach West.

Das Plangebiet befindet sich am westlichen Rand des Jülicher Stadtgebietes, angrenzend an die Gemeinde Aldenhoven. Das Plangebiet liegt etwa 1.000 m südwestlich der Ortslage Merzenhausen, ca. 1.200 m östlich der Ortslage Freialdenhoven (Gemeinde Aldenhoven). Die Planunterlagen für die frühzeitige Beteiligung des Bebauungsplans A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“ bestehen aus:

1. Planzeichnung
2. Begründung zum Bebauungsplan
3. Textliche Festsetzungen und Hinweise
4. Umweltbericht zum Bebauungsplan
5. Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag zum Bebauungsplan
6. Landschaftsbildbewertung zum Bebauungsplan
7. Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 44 (Büro für Ökologie & Landschaftsplanung)
8. Schalltechnisches Gutachten (B-Plan A 43 WKZ 11-13 u. B-Plan A 44 WKZ 14-15)
9. Berechnung der Rotorschattenwurfdauer (B-Plan A 43 WKZ 11-13 u. B-Plan A 44 WKZ 14-15)

Information über die Planunterlagen und Kurzcharakterisierung der vorliegenden umweltbezogenen Informationen zum Zeitpunkt der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Informationen zu dem zu erwartenden Eingriff in Natur und Landschaft und der Ermittlung der daraus resultierenden erheblichen oder nachhaltig eintretenden Beeinträchtigungen der Schutzgüter sowie die Ermittlung des erforderlichen Ausgleichs zur Kompensation des Eingriffs.
[3]	Landschaftsbildbewertung zum Bebauungsplan	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[4]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 44	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg	Aussagen insbesondere zu folgenden Arten: Grauammer, Kiebitz, Feldlerche, Wachtel, Rebhuhn, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Breitflügelfledermaus, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus, Rauhaufledermaus. Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[5]	Schalltechnisches Gutachten (B-Pläne A 43 und A 44)	IEL GmbH	Zur Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch wurden Informationen über den Lärmschutznachweis, im Rahmen der Bauleitplanung eingeholt. Für die maßgeblichen Immissionspunkte werden die Beurteilungspegel rechnerisch ermittelt und den dort geltenden Orientierungswerten bzw. den Immissionsrichtwerten gegenüber gestellt. Ergänzend wurden Informationen eingeholt, die zur Ermittlung der gewerblichen Vorbelastungen dienen und deren Auswirkung auf die Planung darlegen.
[6]	Berechnung der Rotorschattenwurfdauer (B-Pläne A 43 und A 44)	IEL GmbH	Zur Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch wurden Informationen zur Frage nach den Zeitpunkten, die Dauer sowie die Zulässigkeit möglicher Beeinträchtigung durch den Rotorschattenwurf, die durch den Betrieb der drehenden Rotoren an maßgeblichen Immissionspunkten verursacht werden, eingeholt.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans A 44 „Windkraftzone 14-15, Südlich Merzenhausen“ mit Begründung, Umweltbericht und allen übrigen Gutachten nebst wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt in der Zeit **vom 11.04.2018 bis zum 11.05.2018 einschl.**

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von

8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von

14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von

14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass hierzu am 11.04.2018 von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr eine Bürgerversammlung im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstraße 17, 52428 Jülich stattfinden wird.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 11.04.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der

§§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündigung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Aufstellung des Bebauungsplanes ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 14.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEBAUUNGSPLAN A 45

„WINDKRAFTZONE 20, SÜDLICH BOURHEIM“;

Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 13.12.2017 unter anderem Folgendes beschlossen:

" Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird der B-Plan Nr. A 45 " Windkraftzone 20 Südlich Bourheim " eingeleitet. Mit diesem B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung zur Errichtung von Windkraftanlagen geschaffen werden.

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der folgenden Übersichtskarte:

Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:



Die Stadt Jülich verfolgt das Ziel, im Stadtgebiet weitere Windenergieanlagen anzusiedeln und so die regenerativen Energien zu fördern. Vor diesem Hintergrund ist die Ausweisung weiterer Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan erforderlich. Hierzu wurde eine Untersuchung des gesamten Gemeindegebietes durchgeführt, um geeignete Standorte für die Windenergie zu finden. Das Plangebiet wurde in dieser Standortuntersuchung als geeignet eingestuft, die Ausweisung einer Konzentrationszone wurde für das Plangebiet empfohlen. Im Flächennutzungsplan können über die Ausweisung der Konzentrationszonen die Flächen, die der Windenergie zur Verfügung stehen, festgelegt werden. Darüber hinaus bestehen auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung kaum Steuerungsmöglichkeiten.

Parallel zum Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes soll für die „Windkraftzone 20, Südlich Bourheim“ ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Die einzelnen Standorte der Windenergieanlagen werden im Rahmen der vorliegenden Bauleitplanung festgesetzt. Ebenfalls wer-

den Hinweise und Festsetzungen zur Einhaltung der immissionsschutzrechtlichen und sonstigen Anforderungen getroffen.

Ziel der Planung ist es, eine konkrete Steuerung und Sicherung der Anordnung von Windenergieanlagen bereits auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung vornehmen zu können.

Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 93,65 ha bei einer Ausdehnung von etwa 1.400 m an den längsten Bereichen von Nord nach Süd und von etwa 2.000 m an den breitesten Bereichen von Ost nach West.

Das Plangebiet befindet sich am südlichen Rand des Jülicher Stadtgebietes, angrenzend an die Gemeinde Aldenhoven. Das Plangebiet liegt etwa 1.000 m südlich der Ortslage Bourheim, ca. 1.000 m südwestlich der Ortslage Kirchberg und ca. 1.000 m östlich des Aldenhovener Ortskerns.

Die Planunterlagen für die frühzeitige Beteiligung des Bebauungsplans A 45 „Windkraftzone 20, Südlich Bourheim“ bestehen aus:

1. Planzeichnung
2. Begründung zum Bebauungsplan
3. Textliche Festsetzungen und Hinweise
4. Umweltbericht zum Bebauungsplan
5. Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag zum Bebauungsplan
6. Landschaftsbildbewertung zum Bebauungsplan
7. Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 45 (Büro für Ökologie & Landschaftsplanung)
8. Schalltechnisches Gutachten (B-Plan A 45 WKZ 20)
9. Berechnung der Rotorschattenwurfdauer (B-Plan A 45 WKZ 20)

Information über die Planunterlagen und Kurzcharakterisierung der vorliegenden umweltbezogenen Informationen zum Zeitpunkt der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Landschaftspflegerischer Planungsbeitrag	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Informationen zu dem zu erwartenden Eingriff in Natur und Landschaft und der Ermittlung der daraus resultierenden erheblichen oder nachhaltig eintretenden Beeinträchtigungen der Schutzgüter sowie die Ermittlung des erforderlichen Ausgleichs zur Kompensation des Eingriffs.
[3]	Landschaftsbildbewertung zum Bebauungsplan	VDH Projektmanagement, Erkelenz	Landschaftsbildanalyse, Ermittlung Kompensationsbedarf, Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[4]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan A 45	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Stolberg	Aussagen insbesondere zu folgenden Arten: Grauammer, Kiebitz, Feldlerche, Wachtel, Rebhuhn, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Mückenfledermaus, Zwergfledermaus, Rauhauffledermaus. Aussagen zu Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen
[5]	Schalltechnisches Gutachten (B-Plan A 45 WKZ 20)	IEL GmbH	Zur Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch wurden Informationen über den Lärmschutznachweis, im Rahmen der Bauleitplanung eingeholt. Für die maßgeblichen Immissionspunkte werden die Beurteilungspegel rechnerisch ermittelt und den dort geltenden Orientierungswerten bzw. den Immissionsrichtwerten gegenüber gestellt. Ergänzend wurden Informationen eingeholt, die zur Ermittlung der gewerblichen Vorbelastungen dienen und deren Auswirkung auf die Planung darlegen.
[6]	Berechnung der Rotorschattenwurfdauer (B-Plan A 45 WKZ 20)	IEL GmbH	Zur Berücksichtigung des Schutzgutes Mensch wurden Informationen zur Frage nach den Zeitpunkten, die Dauer sowie die Zulässigkeit möglicher Beeinträchtigung durch den Rotorschattenwurf, die durch den Betrieb der drehenden Rotoren an maßgeblichen Immissionspunkten verursacht werden, eingeholt.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans A 45 „Windkraftzone 20, Südlich Bourheim“ mit Begründung, Umweltbericht und allen übrigen Gutachten nebst wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegt in der Zeit

**vom 11.04.2018 bis zum 11.05.2018
einschl.**

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von

8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von

14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von

14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Es wird darauf hingewiesen, dass hierzu am 11.04.2018 von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr eine Bürgerversammlung im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstraße 17, 52428 Jülich stattfinden wird.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 11.04.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündigung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b. die Aufstellung des Bebauungsplanes ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c. der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- d. der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 14.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BERICHTIGUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

IM WEGE DER BERICHTIGUNG GEMÄSS §13A ABS. 2 NR.2 BAUGB

Grundlage der Berichtigung ist der Bebauungsplan Koslar Nr. 23 "Alter Sportplatz Koslar"

Hiermit wird gem. § 7 GO NRW i.V.m. BekanntmVO und Hauptsatzung der Stadt Jülich folgendes bekannt gemacht:

Der Bebauungsplan Koslar Nr. 23 "Alter Sportplatz Koslar" hat zum Ziel, eine Wohnbebauung zur Innenverdichtung zu ermöglichen.

Der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Jülich stellt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes als Grünfläche mit Widmung "Sportplatz" dar. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes weichen von der Darstellung das FNPs ab.

Nach § 13a Absatz 2 Nummer 2 Baugesetzbuch kann im beschleunigten Verfahren ein Bebauungsplan, der von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes abweicht, auch aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes darf jedoch die geordnete städtebauliche Entwicklung des Stadtgebietes nicht beeinträchtigt werde. Die dem Bebauungsplan entgegen stehenden Darstellungen im Flächennutzungsplan werden mit Inkrafttreten des Bebauungsplans obsolet.

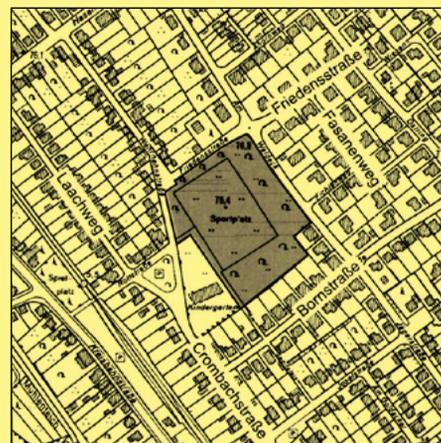
Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen (§ 13a Absatz 2 Nummer 2 Halbsatz 3 BauGB). Die Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschrift über die Aufstellung von Bauleitplänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht und bedarf nicht der Genehmigung.

Der Bebauungsplan Koslar Nr. 23 "Alter Sportplatz Koslar" wurde im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt. Die geordnete städtebauliche Entwicklung wurde durch die Aufstellung des Bebauungsplanes nicht beeinträchtigt. Der Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung erfolgte am 20.09.2007, die ortsübliche Bekanntmachung des Satzungsbeschluss am 30.11.2007.

Der FNP der Stadt Jülich wird berichtigt, so dass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes in Anlehnung an die sonstigen Darstellungen zukünftig als 1,8 ha große Wohnbaufläche dargestellt wird. Die orts-

übliche Bekanntmachung der Berichtigung erfolgt am 03.04.2018.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann die Flächennutzungsplanänderung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 211 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Jülich, den 15.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Berichtigung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 14.03.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BERICHTIGUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

IM WEGE DER BERICHTIGUNG GEMÄSS §13A ABS. 2 NR.2 BAUGB

Grundlage der Berichtigung ist der Bebauungsplan Koslar Nr. 26 "Alte Schule Koslar" Hiermit wird gem. § 7 GO NRW i.V.m. BekanntmVO und Hauptsatzung der Stadt Jülich folgendes bekannt gemacht:

Der Bebauungsplan Koslar Nr. 26 "Alte Schule Koslar" hatte zum Ziel, eine Wohnbebauung zur Innenverdichtung zu ermöglichen.

Der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Jülich stellt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes als Gemeinbedarfsfläche "Schule" dar. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes weichen von der Darstellung das FNPs ab.

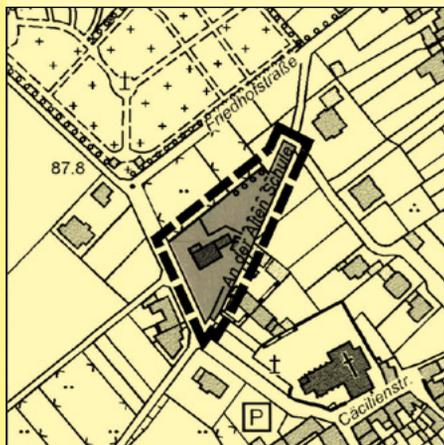
Nach § 13a Absatz 2 Nummer 2 Baugesetzbuch kann im beschleunigten Verfahren ein Bebauungsplan, der von den Darstellungen

des Flächennutzungsplanes abweicht, auch aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes darf jedoch die geordnete städtebauliche Entwicklung des Stadtgebietes nicht beeinträchtigt werden. Die dem Bebauungsplan entgegen stehenden Darstellungen im Flächennutzungsplan werden mit Inkrafttreten des Bebauungsplans obsolet.

Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen (§ 13a Absatz 2 Nummer 2 Halbsatz 3 BauGB). Die Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschrift über die Aufstellung von Bauleitplänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht und bedarf nicht der Genehmigung. Der Bebauungsplan Koslar Nr. 26 "Alte Schule Koslar" wurde im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt. Die geordnete städtebauliche Entwicklung wurde durch die Aufstellung des Bebauungsplanes nicht beeinträchtigt. Der Ratsbeschluss des Bebauungsplanes als Satzung erfolgte am 01.10.2015, die ortsübliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 27.11.2015.

Der FNP der Stadt Jülich wird berichtigt, so dass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes in Anlehnung an die sonstigen Darstellungen zukünftig als 0,24 ha große Wohnbaufläche dargestellt wird. Die ortsübliche Bekanntmachung der Berichtigung erfolgt am 03.04.2018

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann die Flächennutzungsplanänderung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 211 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Jülich, den 15.03.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Berichtigung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 14.03.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

FLÄCHENNUTZUNGS- PLANÄNDERUNG

" UMSPANNWERK MERSCHER HÖHE "

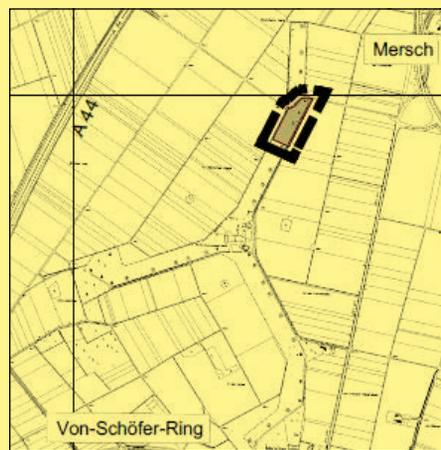
a) Beschluss über die Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung "Umspannwerk Merscher Höhe" gem. §§ 1,2 Baugesetzbuch (BauGB)

b) Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

zu a) Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung vom 30.11.2017 unter anderem folgendes beschlossen:

" Die Flächennutzungsplanänderung "Umspannwerk Merscher Höhe" wird gem. §§ 1,2 BauGB aufgestellt."

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB ist ein Entwurf für die Flächennutzungsplanänderung

" Umspannwerk Merscher Höhe " aufzustellen mit dem Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Umspannwerkes für einen öffentlichen Stromversorger zu schaffen. Die Änderung beinhaltet die Umwandlung der Darstellung von

" Sonderbaufläche: Sendeanlage " in " Sonderbaufläche: öffentlicher Versorger mit Elektrizität "

Der Entwurf zur Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht liegt gem. § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom 11.04.2018 bis 11.05.2018

einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209-212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags

von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs

von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags

von 14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu dieser Flächennutzungsplanänderung stehen ab dem 11.04.2018 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Buergerbeteiligung> zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (info@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Einwendungen von Antragstellern sowie den beteiligten Behörden bekannt gegeben werden. Auf schriftliches Verlangen des Einwenders werden Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Über weitere Einzelheiten der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und ihre voraussichtlichen Auswirkungen kann Auskunft gegeben werden. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 und -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Jülich, den 02.03.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehenden Beschlüsse des Planungs-, Umwelt-, und Bauausschusses werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 01.03.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

ÖFFENTLICHE BEKANNT- MACHUNG DER STADT JÜLICH

Hiermit wird gem. § 7 GO NRW i.V.m. BekanntmVO und Hauptsatzung der Stadt Jülich folgendes bekannt gemacht:

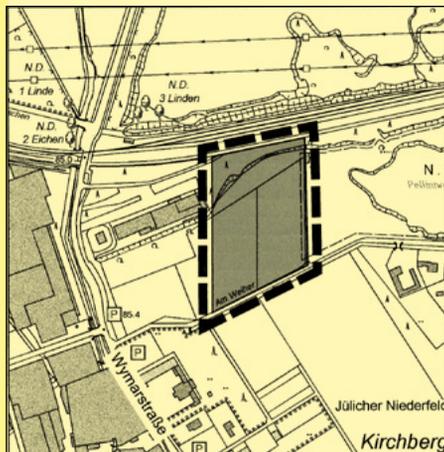
Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplans

„Gewerbefläche Ortseingang Kirchberg“ – Umwandlung von Grünfläche und Fläche ohne Darstellung in Gewerbliche Baufläche gem. § 6 (5) BauGB

Die vom Rat der Stadt Jülich am 22.02.2017 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes „Gewerbefläche Ortseingang Kirchberg“ – Umwandlung von Grünfläche und Fläche ohne Darstellung in Gewerbliche Baufläche – ist der Bezirksregierung Köln gemäß § 6 BauGB zur Genehmigung vorgelegt worden. Die Bezirksregierung hat die Änderung mit Bescheid vom 21.07.2017, Az.: 35.2.11-19-26/17 genehmigt. Die Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung wird hiermit gemäß § 6 (5) BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung wird die Änderung des Flächennutzungsplans „Gewerbefläche Ortseingang Kirchberg“ – Umwandlung von Grünfläche und Fläche ohne Darstellung in Gewerbliche Baufläche – gem. § 6 (5) BauGB wirksam.

Der Änderungsbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann die Flächennutzungsplanänderung mit Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft

verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diese Flächennutzungsplanänderung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 05.03.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

ÖFFENTLICHE BEKANNT- MACHUNG DER STADT JÜLICH

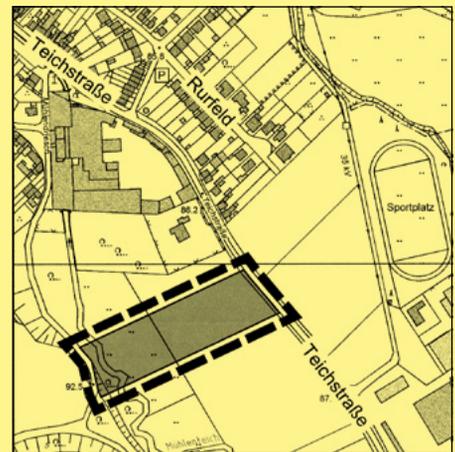
Hiermit wird gem. § 7 GO NRW i.V.m. BekanntmVO und Hauptsatzung der Stadt Jülich folgendes bekannt gemacht:

Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplans „Umwandlung von Gewerbefläche in Landwirtschaftsfläche im Süden von Kirchberg“ gem. § 6 (5) BauGB

Die vom Rat der Stadt Jülich am 22.02.2017 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von Gewerbefläche in Landwirtschaftsfläche im Süden von Kirchberg“ ist der Bezirksregierung Köln gemäß § 6 BauGB zur Genehmigung vorgelegt worden. Die Bezirksregierung hat die Änderung mit Bescheid vom 21.07.2017, Az.: 35.2.11-19-27/17 genehmigt. Die Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung wird hiermit gemäß § 6 (5) BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung wird die Änderung des Flächennutzungsplans „Umwandlung von Gewerbefläche in Landwirtschaftsfläche im Süden von Kirchberg“ gem. § 6 (5) BauGB wirksam.

Der Änderungsbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann die Flächennutzungsplanänderung mit Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des

§ 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diese Flächennutzungsplanänderung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 05.03.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

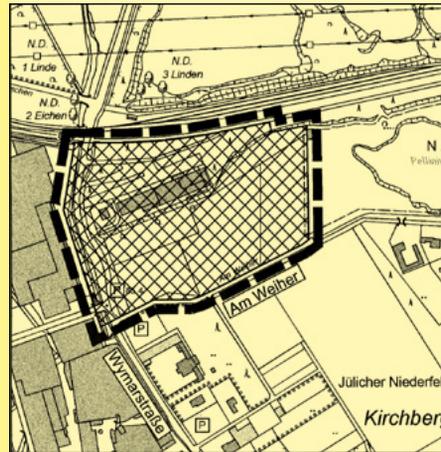
ÖFFENTLICHE BEKANNT- MACHUNG DER STADT JÜLICH

Hiermit wird gem. § 7 GO NRW i.V.m. BekanntmVO und Hauptsatzung der Stadt Jülich folgendes bekannt gemacht:

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Kirchberg Nr. 14 " Ortseingang " gem. § 10 BauGB Der Rat der Stadt Jülich hat gem. § 10 (1) BauGB in seiner Sitzung am 22.02.2017 den o.g. Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Kirchberg Nr. 14 " Ortseingang " gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Außerdem wird auf die Vorschriften des §

44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 05.03.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

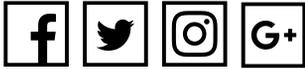
HINWEIS AUF ERFOLGTE BEKANNTMACHUNGEN UNTER WWW.JUELICH.DE

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Jülich vom 15.02.2018
- Bekanntmachung über die Widmung der Straße „Christine-Reuter-Weg“ vom 08.02.2018
- Satzung über die Festlegung der anrechenbaren Breite und der Herstellungsmerkmale im verkehrsberuhigten Bereich „Christine-Reuter-Weg“, Jülich vom 08.02.2018
- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG – hier: Jan Magas
- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG – hier: Gheorghe Dumitrache

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM APRIL 2018****01. SONNTAG**• **DICKE OSTERFEIEREI VOL.3**

KuBa Jülich | 20 Uhr

03. DIENSTAG• **BEGINN FERIENSPASS MIT WISSENSCHAFT: WORKSHOP "EXPEDITION MARS"**

Schiene College Overbach, Franz-von-Sales Straße 16 in Jülich-Barmen | Dienstag bis Donnerstag, 9 bis 15.30 Uhr | 90 Euro | Anmeldung unter www.letsdoscience.de oder unter Telefon 02461 930 611

• **ALLES RUND UM DEN PC UND CO**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

• **BERATUNG FÜR KRIMINALITÄTSOPFER**

WEISSER RING e.V. | Altes Rathaus Jülich, Marktplatz 1 | 13 - 14 Uhr

• **WENDY 2 - FREUNDSCHAFT FÜR IMMER**

Kino im KuBa | 17 Uhr | 3,50 Euro

• **SHAPE OF WATER - DAS FLÜSTERN DES WASSERS**

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6,- Euro

04. MITTWOCH• **ABI-LERNEN FÜR SCHÜLER**

Stadtbücherei | 10 bis 14 Uhr

• **SENIONENTREFF**

Pfarrheim in Güsten | 15 Uhr

• **WENDY 2 - FREUNDSCHAFT FÜR IMMER**

Kino im KuBa | 17 Uhr | 3,50 Euro

• **SHAPE OF WATER - DAS FLÜSTERN DES WASSERS**

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6,- Euro

05. DONNERSTAG• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

• **SENIORENMITTAGSTISCH**

„GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12 bis 13 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

• **THE WHISKEY CLUBHOUSE: WHISKY SEMINAR**

Lynch's Irish Pub | Artilleriestr. 29 | 19 Uhr

06. FREITAG• **LESEN MIT HUND**

Stadtbücherei Jülich | 15.30 Uhr | 2,- Euro | Vorlesen rund um das Thema Hund mit Therapiehunden für Kinder

• **KÖLSCHE KRÄTZJER MIT PHILIPP OEBEL**

Konzerte im KuBa Jülich | 20 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 20,- Euro, VVK: 16,- Euro zzgl. VVK Geb.

• **OLDIENIGHT MIT FALTENROCK**

Gaststätte "Zum Treffpunkt", Lambertusstraße 35 in Linnich | 20 Uhr

08. SONNTAG• **FACETTEN DES JÜLICHER ERBES**

VHS Jülicher Land | Pasqualini-Brücke, Zitadelle | 11 Uhr | 5,- Euro | Anmeldung: telefonisch unter 02461-632-19 oder per mail an vhs@juelich.de

09. MONTAG• **SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr

• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr

• **DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER**

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6,- Euro, ermäßigt 5,50 Euro

10. DIENSTAG• **ERSTE HILFE AM KIND**

Deutsches Rotes Kreuz | 9.30 bis 11.30 Uhr | Weitere Informationen unter 02461 34360 oder unter familienbildung@drk-juelich.de

• **ALLES RUND UM DEN PC UND CO**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

• **DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER**

Kino im KuBa | 20 Uhr | 6,- Euro, ermäßigt 5,50 Euro

11. MITTWOCH• **"DER KOMPONIST FRANZ SCHUBERT" MIT PIEDRO OBIERA**

Kultur im Alter – Kunst vor unserer Haustür | Anmeldung & Auskunft bei Amt für Familie, Generation und Integration der Stadt Jülich, Frau Claudia Tonic-Cover, Telefon 02461-63268

• **SENIONENTREFF**

Pfarrheim in Güsten | 15 Uhr

• **SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 16 Uhr

• **NEWBIE-STAMMTISCH**

Stadtmarketing e.V. | Wilhelm's Brauhaus, Große Rurstraße 28 | 19 Uhr

12. DONNERSTAG• **ERSTE HILFE AM KIND**

Deutsches Rotes Kreuz | 9 bis 17 Uhr | Weitere Informationen unter 02461 34360 oder unter familienbildung@drk-juelich.de

• **FILMFÜRSTÜCK: HAPPY END**

Kino im KuBa Jülich | 09.30 Uhr | 10,- Euro inkl. Frühstück | nur mit Reservierung unter Tel. 02461 - 346 643 oder online

• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

• **SENIORENMITTAGSTISCH**

„GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12 bis 13 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

• **DONNERSTAGS-TREFF:****ZOOFÜTTERUNG FÜR SENIOREN**

Seniorenbeirat | Brückenkopf-Park, Eingang Lindenrondell | 15 Uhr | Anmeldung bei Marlies Keil, Tel. 02461 1513, mail: keil-marlies@t-online.de oder bei Gisela Booz, Tel. 02461 57618, mail: Gisela.booz@icloud.com

13. FREITAG• **ERÖFFNUNG AUSSTELLUNG RAINER WEINGÄRTNER**

Kunstverein Jülich | Jülicher Hexenturm | 19.30 Uhr | Ausstellungsdauer vom 13. April bis zum 6. Mai, offen jeden Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr

• **ROBERT GRIESS: HAUPTSACHE ES KNALLT**

Kleinkunst im Kuba Jülich | 20 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | AK: 20,- Euro, | VVK 17,- Euro zzgl. VVK Geb. in der Buchhandlung Fischer

• **CMB QUARTETT (STEFAN MICHALKE)**

Jazzclub Jülich e.V. | Schlosskapelle Jülich | 20 Uhr | 10,- Euro, ermäßigt 7,-Euro

14. SAMSTAG• **TAGESSEMINAR: SO MÖCHTE ICH LEBEN UND WOHNEN, WENN ICH ÄLTER BIN!**

Elke Bennetreu (EBW) & Sozial-Gerontologin Ursula-Enderichs-Holzapfel | Peter-Beier-Haus, Aachener Straße 13a in Jülich | 10 - 17 Uhr |

10 Euro inkl. Material und Verpflegung | Anmeldung:
Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich,
Telefon: 02461 9966-0

• URAL KOSAKEN CHOR:

IVAN REBROFF - GEDENKKONZERT

mcs-Konzerte | Zitadelle Jülich | 19 Uhr,
Einlass: 18 Uhr | AK: 25,- Euro, VVK: 20,- Euro zzgl. Geb. in
der Buchhandlung Fischer

• LAGERFEUER TRIO



Konzerte im Kuba Jülich | 20.30 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr |
AK: 16,- Euro, VVK: 13,- Euro zzgl. VVK Geb.

15. SONNTAG

• 54. FAHRRADBÖRSE DER VERKEHRSWACHT

Verkehrswacht Koslar | Verkehrsübungspark am Genossen-
schaftsweg | 9 - 11.45 Uhr

• RÜCKBLICKE - FÜHRUNG MIT BERNHARD DAUTZENBERG

Infopavillon des Museums Zitadelle | 11 Uhr | kostenfrei,
lediglich der Eintritt ins Museum muss übernommen werden

• JAHRESVERSAMMLUNG DES

NATURSCHUTZVEREINS KOSLAR 1979 E.V.

Brauhaus Wilhelms, Große Rurstraße 28 in Jülich | 11 Uhr
| anschließend: Vortrag von Dr. Cl. Schwarzer zum Thema
"Ressource Trinkwasser"

• SPIELKREIS FÜR JUNG UND ALT

St. Andreas und Matthias | Andreashaus in Lich-Steinstraß
| 14 bis 17 Uhr

• ALLES OPER, ODER WAS?

Musikschule der Stadt Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle |
17 Uhr | um Spenden gebeten

16. MONTAG

• BUCHTISCH FISCHER

Buchhandlung Fischer | 4 Tage lang (bis zum 19.) |
Bücher als Spende für den Leseclub kaufen

• SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum
St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum
St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr

• SCHNUPPERSTUNDE MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Musikschule Stadt Jülich | Raum 13 / Ebene 2 |
15 bis 16.15 Uhr | Kursangebote für 4 bis 5-jährige,
weitere Informationen unter Telefon: 02461-93650

• BIENE MAJA 2



Kino im KuBa | 17 Uhr | 3,50 Euro

• LESUNG MIT JÜRGEN NENDZA

Buchhandlung Fischer & ZfsL | in der Buchhandlung Fischer,
Kölnstraße 9 in Jülich | 19.30 | 4,- Euro

• LITERATURVORTRAG ÜBER ADALBERT STIFTER

MIT DR. JÜRGEN NELLES

VHS am Aachener Tor | 19.30 bis 21 Uhr | Anmeldung
und weitere Informationen unter 02461 63219 oder unter
www.vhs-juelicher-land.de

17. DIENSTAG

• ERSTE HILFE AM KIND

Deutsches Rotes Kreuz | 9 bis 17 Uhr |
Weitere Informationen unter 02461 34360 oder unter
familienbildung@drk-juelich.de

• BIENE MAJA 2

Kino im KuBa | 17 Uhr | 3,50 Euro

18. MITTWOCH

• SCHNUPPERSTUNDE MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Musikschule Stadt Jülich | Raum 13 / Ebene 2 | 14.30
bis 15.45 Uhr & 16 bis 17.15 Uhr | Kursangebote für 4
bis 5-jährige, weitere Informationen unter Telefon: 02461
93650

• PC- UND INTERNET-STAMMTISCHE "TREFF @KTIV 55 PLUS"

Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße
31 | 15 Uhr

• SAMT-TIERFREUNDE STAMMTISCH

Soziale Arbeit für Mensch und Tier e.V. | Brauhaus Wilhelms,
Große Rurstraße 28 | 19 Uhr

19. DONNERSTAG

• ERSTE HILFE AM KIND

Deutsches Rotes Kreuz | 9.30 bis 11.30 Uhr |
Weitere Informationen unter 02461 34360 oder unter
familienbildung@drk-juelich.de

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum
St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

• SENIORENMITTAGSTISCH

„GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“
Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12:00-13:00
Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für
Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

• SCHNUPPERSTUNDE KLEINES-ORFF ORCHESTER

Musikschule Stadt Jülich | Raum 13, Ebene 2 | 16 bis 17.15
Uhr & 17.30 bis 18.30 Uhr | Kursangebot für Grundschul-
kinder, weitere Informationen unter Telefon 02461-93650

• HASTENRATHS WILL: DIE WELT IST EIN DORF



Kleinkunst im KuBa Jülich | 20 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr |
AK: 25,- Euro, VVK: 20,- Euro zzgl. Geb.

20. FREITAG

• GRENZLANDTHEATER AACHEN: CYRANO DE BERGERAC

Stadthalle Jülich | 20 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 12,- Euro |
VVK: Buchhandlung Fischer

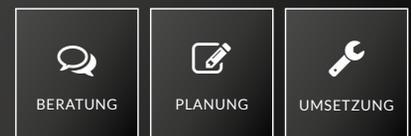
cook and feel



RUND UM DIE KÜCHE

EXQUISITKÜCHEN ist Ihr kompetenter
Berater in Sachen Küchenbau.

Neben der Planung und Umsetzung bie-
ten wir viele weitere exklusive
Service-Leistungen. Vom ersten
Gespräch bis hin zu Ihrer individuellen
Küche sind wir Ihr Begleiter.



EXQUISIT KÜCHEN

Große Rurstr. 61

52428 Jülich

0 24 61 / 344 83 83

exquisitkuechen.de

21. SAMSTAG

• FRÜHLINGSMARKT

Brückenkopf-Park | 10 bis 18 Uhr | Eintritt für Erwachsene ab 14 Jahren: 3,- Euro

• KAFFEE-KONZERT ANL. DES 90-JÄHRIGEN BESTEHEN DES MANDOLINENORCHESTERS "RURTAL"

Pfarrheim in Koslar | 15 Uhr

• WILDKRÄUTERWANDERUNG AN DER RUR

VHS Jülicher Land | Treffpunkt: Parkplatz am JuFa-Hotel | 15 bis 17.15 Uhr | Informationen und Anmeldung unter 02461 632 19 oder im Internet unter www.vhs-juelicher-land.de

• BIER LUST - PROFIVERKOSTUNG MIT BIER-SOMMELIER FRANK LIETH

KuBa Jülich | 19 Uhr | ausverkauft

22. SONNTAG

• FRÜHLINGSMARKT

Brückenkopf-Park | 10 bis 18 Uhr | Eintritt für Erwachsene ab 14 Jahren: 3,- Euro

• FÜHRUNG DURCH AUSSTELLUNG VON RAINER WEINGÄRTNER

Kunstverein Jülich | Jülicher Hexenturm | 11 Uhr | Ausstellungsdauer vom 13. April bis zum 6. Mai, offen jeden Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr

• BUSCH-TRIO - WDR3 KAMMERKONZERT IN NRW



Jülicher Schlosskonzerte | Schlosskapelle | 20 Uhr | VK: bitte nach Restkarten bei Schlosskonzerte Jülich fragen: Tel. 02461 53360 | Restkarten an der AK 15,- Euro, ermäßigt 11,- Euro

23. MONTAG

• SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr

• BÜCHEREI-SCOUTS ABSCHLUSSVERANSTALTUNG MIT VORFÜHRUNG

Stadtbücherei Jülich | 16 Uhr | freiwillige Spende

• AUTORENLESEUNG MIT MARC RAABE



Buchhandlung Fischer, Kölnstraße 9 in Jülich | 19.30 Uhr | AK: 12,- Euro, VVK: 10 Euro | VVK bei Buchhandlung Fischer

24. DIENSTAG

• SCHULTHEATERTAGE: EIN STÜCK ÜBER DAS LEBEN

Vorführung der Sekundarschule Jülich | Funcke & Becker, Binsfelder Straße 77 in Düren | 8 bis 17 Uhr

• ALLES RUND UM DEN PC UND CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

25. MITTWOCH

• DIE KLEINE HEXE - FIGURENTHEATER

Kulturbüro Jülich | im KuBa Jülich | 15 - 16 Uhr | ab 4 Jahren

• SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 16 Uhr

• RUNDGANG DURCH DAS ALTE JÜLICH

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Treffpunkt: Schlosskapelle der Zitadelle | 19.30 Uhr

• LUPO - FÖR DIE LIEBE NIT



Konzert im KuBa Jülich | 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr | 13,35 Euro zzgl. Geb. online über KölnTicket oder bei allen bekannten VVK-Stellen

26. DONNERSTAG

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10 Uhr

• SENIORENMITTAGSTISCH

„GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12 bis 13 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 02461/63-239.

• JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG D. KATHOLISCHEN FRAUEN-GEMEINSCHAFT BARMEN

Gemeindezentrum Barmen | 20 Uhr

27. FREITAG

• SENIORENTREFF

Pfarrheim Welldorf | Pfarrer-Voßen-Platz 4 | 15 Uhr

• 10 JAHRE BAD-TASTE-PARTY

KuBa Jülich | 20 Uhr | 3,- Euro | freier Eintritt mit Kostüm

28. SAMSTAG + 29. SONNTAG

• MAIKIRMES IN BARMEN

Das Programm finden Sie in unserem Online-Veranstaltungskalender

30. MONTAG

• MAIKIRMES IN BARMEN

Das Programm finden Sie in unserem Online-Veranstaltungskalender

• KULTUR IM ALTER - KUNST VOR UNSERER HAUSTÜRE: INGE VON MUELLER

Amt für Familie, Generationen und Integration | Atelierbesuch bei Bildhauerin und Malerin Inge von Mueller | 8 bis 17 Uhr | Auskunft bei Claudia Tonic-Cover, Telefon 02461-63268

• SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 9 Uhr

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 14 Uhr

• VERSTEIGERUNG DER MAIBRÄUTE IM SCHÜTZENHEIM KOSLAR

Schützenheim Koslar | 19 Uhr

• MAIFEIER AM MAIBAUM IN WELLDORF

Weitere Informationen finden Sie unter www.welldorf.de

• TANZ IN DEN MAI MIT STINGRAY



Konzerte im KuBa Jülich | 20 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 10,- Euro, VVK: 8,- Euro zzgl. Geb.

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

HERZOG

ALLE TERMINE WERDEN GRATIS VERÖFFENTLICHT

Wenn Sie Ihre Termine kostenlos in unserem Veranstaltungskalender (Print/Web) veröffentlichen möchten: termine@herzog-magazin.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5

F 0 24 61 - 31 73 50 6

herzog-magazin.de

ACHTUNG: NEUE ÖFFNUNGSZEITEN



DIREKT IN JÜLICH
Gewerbegebiet Heckfeld

Mo, Mi, Fr: 1100 - 1700 Uhr
und nach Terminabsprache!

haffner

Fachmarkt für Farben | Tapeten | Bodenbeläge | & mehr

Eleonorenstraße 3
52428 Jülich

Jetzt Beratungstermin vereinbaren unter:
024 61 - 344 943 / 0173-27 30 457

-  **Beratung**
vom Fachmann
-  **Verkauf**
im Shop vor Ort
- optionaler Plus-Service ----
-  **Lieferung**
direkt zu Ihnen
-  **Ausführung**
Maler- & Verlegeservice

www.youhaffner.de

J-ANZEIGE



BEANS & FRIENDS
KAFFEERÖSTEREI

vom "Der Feinschmecker" Magazin zu einer der besten Röstereien 2018 in Deutschland ausgezeichnet!

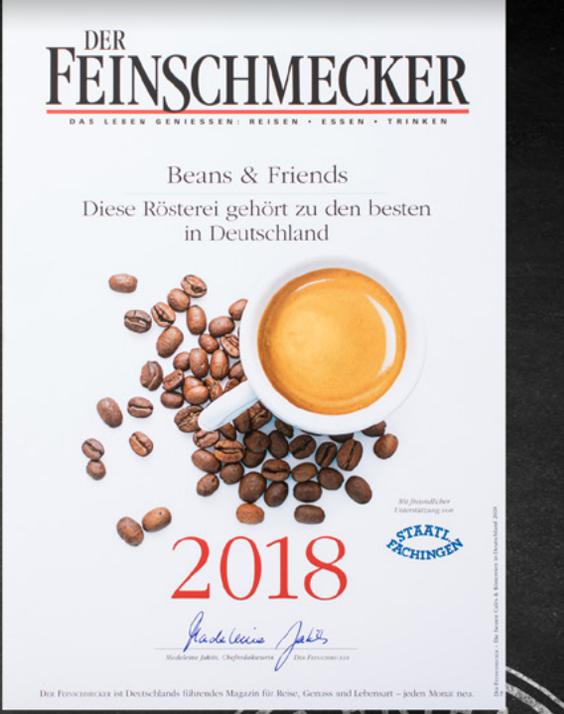
BEANS & FRIENDS
KAFFEERÖSTEREI

J03

HEXENTURM
JÜLICHER BLEND

<input type="radio"/> 250 g <input type="radio"/> 500 g <input type="radio"/> 1000 g	<input type="radio"/> Ganze Bohne <input type="radio"/> Filterkaffee <input type="radio"/> Handfilter <input type="radio"/> French Press <input type="radio"/> Bialetti
Preis: Online-Shop Artikel-Nr.: SW 100 03	Shop Nr.: 11 Be 3-7 52428 Jülich www.beansandfriends.de

B&F | Aachener Straße 3-7 | 52428 Jülich
024 61 / 40 69 099 | www.beansandfriends.de



DER FEINSCHMECKER
DAS LEBEN GENIESSEN: REISEN • ESSEN • TRINKEN

Beans & Friends
Diese Rösterei gehört zu den besten in Deutschland

2018

Die Feinschmecker ist Deutschlands führendes Magazin für Reise, Genuss und Lebensart – jeden Monat neu.

B&F | Aachener Str. 3-7 | 52428 Jülich | 024 61 / 40 69 099 | beansandfriends.de

J-ANZEIGE



PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "ÜBERWELTIGEND"
ERSCHEINT AM 30. APRIL 2018



GE GESCHICHTE

EIN MUSEUM VERSILBERT SICH

25 JAHRE MUSEUM JÜLICH



FE FESTIVAL

ZEITENREISE

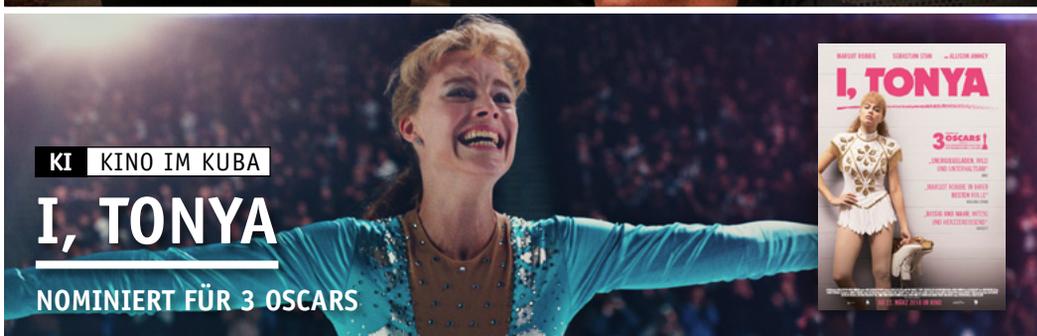
EPOCHENFEST IM BRÜCKENKOPF-PARK



TH THEATER

ALLRAUNE ODER MANDRAGOLA

BLICK INS ALL



KI KINO IM KUBA

I, TONYA

NOMINIERT FÜR 3 OSCARS

APOTHEKEN NOTDIENSTE

01.04.2018 JÜLICH

Nord-Apotheke, Nordstr. 1a,

02.04.2018 BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46,

03.04.2018 TITZ

Adler-Apotheke, Agricolastraße 4,

04.04.2018 TITZ

Apotheke Bacciocco, Landstr. 36a,

05.04.2018 ALDENHOVEN

Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7

06.04.2018 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1

07.04.2018 DÜREN

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

08. APRIL 2018 NIEDERZIER

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

09.04.2018 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19

10.04.2018 JÜLICH

Nord-Apotheke, Nordstr. 1a

11.04.2018 ALDENHOVEN

Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

12.04.2018 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88

13.04.2018 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

14.04.2018 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Koslar, Kreisbahnstr. 35

15.04.2018 JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

16.04.2018 BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

17.04.2018 TITZ

Adler-Apotheke, Agricolastraße 4

18.04.2018 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19

19.04.2018 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt

20.04.2018 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

21.04.2018 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

22.04.2018 ALDENHOVEN

Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7

23.04.2018 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1

24.04.2018 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

25.04.2018 ERKELENZ-LOEVENICH

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

26.04.2018 TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

27.04.2018 ALDENHOVEN

Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

28.04.2018 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88

29.04.2018 DÜREN

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

30.04.2018 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

01.05.2018 ESCHWEILER

Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a

09.04.2018

REDAKTIONSSCHLUSS MAI

redaktion@herzog-magazin.de

10.03.2018

ANZEIGENSCHLUSS MAI

werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN

herzog-magazin.de/werbung

werbung

mit DJ Chris
Moderation: Bernd Flücki

GENUSS BAHNHOF
FOOD-DRINKS-MUSIC Festival

2018
10.-12. Mai

Kulturbahnhof (KUBA) Jülich
BAHNHOFSTR. 13, 52428 JÜLICH

+Vatertags-Specials

natürlich mit: **Kostümwettbewerb**
und **NEU: Bad Taste Playback Show**

vorher anmelden unter: info@kuba-juelich.de
und Kuba Verzehrgutscheine gewinnen

10 Jahre BAD TASTE Party

FR. 27.04.2018
kuba-juelich.de

ab 20h
90er Trash-Charts-PartyRock

Eintritt: 3 Euro
frei mit Kostüm!!!

Wodka Lemon/ Energy 2 € - Bier Happy Hour 20-22 Uhr 1,70 €
BAD TASTE DRINKS



TANZ IN DEN MAI

MO | 30. APRIL
BEGINN: 20:00 UHR

KULTURBAHNHOF JÜLICH | EINLASS: 19:30 UHR
AK: 10 € | VKK: 8 € ZZGL. GEB.
VORVERKAUF: BUCHHANDLUNG FISCHER IN JÜLICH
UND UNTER WWW.KUBA-JUELICH.DE

MIT DER OLDIEBAND
Stingray
Oldies reloaded

SCHOCK "O" MANIA VOL. 4

SCHOCKEN, HEIßT DAS SPIEL!

HAUPTPREIS 100€
VERZEHRGUTSCHEIN VOM KUBA
POKAL "SCHOCK-KÖNIG"

05. MAI 2018
AB 18 UHR

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER WWW.KUBA-JUELICH.DE

Plantikow
Event Catering GmbH
Helmholtzstraße 6 · 52428 Jülich
Fon: (0 24 61) 4 06 95-50 · www.service-catering.de

WARSTEINER®

Diese und mehr Veranstaltungen im Kulturbahnhof Jülich | Bahnhofstr. 13 | 52428 Jülich | mehr Infos unter: kuba-juelich.de

Heizung mieten.



ab
69 €
monatlich*

Ganz schön clever, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Da freut sich nicht nur die Familie, sondern auch der beste Freund. Eine neue Heizung zur Miete für ein gemütliches Zuhause. Mit der Full-Service-Lösung der Stadtwerke als BasisWärme. Ohne eigene Investitionskosten oder Anzahlung. Clever sein und staatliche Fördermittel nutzen.

Jetzt beraten lassen: Tel. 02461 625-122



SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJ BasisWärme

Heizung mieten, die clevere Alternative zum Kauf:

- ▶ Marken-Gasbrennwertgerät inkl. Montage
- ▶ Schornsteinfegerkosten für die gesamte Laufzeit
- ▶ Alle Wartungs- und Reparaturkosten
- ▶ Gaszählerkosten inklusive
- ▶ 24-h-Notdienst-Annahme
- ▶ Volle Gewährleistung über 10, 12, *15 Jahre

SWJ  **JÜLICH**
stadtwerke-juelich.de

*Bei einer Vertragslaufzeit über 15 Jahre.